



Dezember 2011

*Frohe Weihnachten,
ein gutes und gesundes Neues Jahr!*



Münster

Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick

Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, Fr 14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)
Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heintl
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger
Brunnenweg 5, 94377 Steinach,
Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424
Münster

1. Kommandant Robert Schneider
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0180/2192081
Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9
www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de
Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,
94377 Steinach, Tel. 09428/1602
3. Bürgermeisterin und stellv. Landrätin: Christa Heisinger,
Hörabach 2, Tel. 09422/1705

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Irmgard Penzkofer
E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de
www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackebach
Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel
Helmut Hilmer
Bergstr. 14, 94348 Atting, Tel. 09421/831941
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger
(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11):

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360
Termine nach Vereinbarung

Müllabfuhr: immer donnerstags!

Restmülltonne (grau): Gerade Kalenderwochen
Biotonne (braun): ungerade Kalenderwochen

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell
/Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50
Fa. Völk, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,
Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer Wolfgang Reischl
Münster: Tassilostr. 8, Münster, 94377 Steinach
Tel. 09428/1422, Pfarrer Heinrich Sußbauer

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzi-Str. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,
Pfarrerin Astrid Sieber, Tel. 09428/948051

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing
Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,
Sa 6.45-13.30 Uhr

Sprachtherapie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.
www.sprachtherapie-steinach.de

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt
Tel. 09428/246 oder an Pfarrer Wolfgang Reischl,
Tel. 0176/50109541 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,
Mitterfels, Tel. 09961/910205
Bitte wenden Sie sich in Münster an Pfarrer Heinrich Sußbauer
oder Fam. Kiermeier (Tel. 09428/1036)
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,
www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr
Sa 9.30-12.00 Uhr

Hier kann abgegeben werden: Papier, Glas, Polyäthylen-Folien,
Kunststoffbecher, Alteisen, Schrott, Dosen, Kronkorken, Alu,
Styropor-Formteile und Styropor-Chips, Korken, Batterien in
haushaltsüblichen Mengen, Altkleider, Grüngutabfälle,

Bauschutt in haushaltsübl. Mengen,
Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl
Dr. med. dent. Karin Mahlendorff
Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533
Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,
94315 Straubing, Tel. 09421/99020
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
01805 - 191212

NOTRUF

Feuerwehr + Rettungsdienst 112
Polizei 110

NOTRUF

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein äußerst ereignisreiches und turbulentes Kalenderjahr, weltweit das schadensträchtigste Jahr aller Zeiten, geht in wenigen Tagen zu Ende. Das Jahresende ist der Stichtag, aber auch gute Tradition, vor Ort Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen. Neben vielen festlichen Ereignissen, u.a. Sport- und Heimatfest in Steinach, Bergfest in Münster hatten wir als Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit auch 2011 wieder mehrfach berechtigten Anlass, uns über Erreichtes zu freuen. Den Erhalt und die stetige Verbesserung der Infrastruktur in unserer Gemeinde verlieren wir weiterhin nicht aus den Augen.

Im Bereich der Kinderbetreuung geht es nicht um die Frage Familie oder Beruf, sondern um die bestmögliche Vereinbarkeit junger Familien bei gemeinsamer beruflicher Tätigkeit. Dabei entstand nach Um- und Anbau das „Kinderhaus St. Ursula“ in Steinach in der Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung Steinach mit Kindergarten, Kinderkrippe und Nachmittagsbetreuung auch für Schulkinder. Für die Kinderkrippe mit 12 Plätzen war die Schaffung eines eigenen Einganges mit Garderobe, Kinderwagenplatz und Spielflur erforderlich. Die Wasch- und WC-Räume wurden ebenfalls kleinkindergerecht umgebaut sowie entsprechende kleinkindergerechte Ausstattungen angeschafft. Ausreichende Freispielflächen sind vorhanden und können vom Regelkindergartenbereich abgegrenzt werden. Unser Dank gilt Herrn Pfarrer Wolfgang Reischl für die Durchführung der Baumaßnahme mit Einrichtung. Die Gemeinde trägt sämtliche Bau- und Ausstattungskosten in Höhe von voraussichtlich 215.000 Euro. Dazu erwarten wir einen staatlichen Zuschuss in Höhe von etwa 70 Prozent der zuschussfähigen Kosten. Derzeit besuchen 79 Kinder die Einrichtungen des Kinderhauses. Der Gemeindeanteil an den Betriebskosten liegt bei 140.295 Euro. Zwanzig Prozent der ungedeckten Kosten werden vom Träger des Kinderhauses übernommen. Zusätzlich übernimmt die Gemeinde bei vier Kindern die Gastpauschale für Kindergarten, Kinderhort und Tagespflegeplätze bei auswärtiger Unterbringung.

Der laufende Aufwand für die Grund- und Mittelschule beträgt abzüglich der Erstattungen und Zuschüsse 285.000 Euro. Davon gehen 36.200 Euro an den Schulverband Parkstetten und andere auswärtige Schulen. Die Schülerentwicklung an der Grundschule Steinach ist noch weiter gesunken und beträgt 113 Kinder (letztes Jahr: 129 Kinder). In diesem Schuljahr besuchen 18 Schüler und Schülerinnen aus der Gemeinde Steinach die Mittelschule Parkstetten. Die Übertrittsquote in Realschule und Gymnasium liegt nach der Grundschule weiterhin bei 70 Prozent.

Nach der Baugenehmigung unseres großen Wunsch-



projektes „Neubau einer Doppelsporthalle“ im November letzten Jahres konnte in diesem Jahr mit dem Neubau auch begonnen werden. Mittlerweile sind etwa 90 Prozent der Arbeiten an Fachfirmen vergeben und liegen bis jetzt im Rahmen der berechneten Kosten in Höhe von 3,7 Millionen Euro mit Außenanlagen und Zufahrt. Wie bereits in der Bürgerversammlung zu diesem Thema im Februar berichtet, kann aus Rücklagen die Investition geschultert werden. Aus Schulsportmitteln wird eine staatliche Förderung in Höhe von etwa 320.000 Euro erfolgen. Bis jetzt wurden etwa eine Million Euro für Planungs- und Baukosten verausgabt. Für den Gemeinderat steht dabei weiterhin im Vordergrund, dass durch diese Baumaßnahme die Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht nachhaltig beeinträchtigt werden dürfe.

In den Bürgerversammlungen im Dezember haben wir über die durchgeführten Maßnahmen und Investitionen des Haushaltsjahres 2011 der Gemeinde Steinach eingehend informiert. Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr weitere Straßensanierungen. In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde erhebliche Mittel für Straßensanierungen und Straßenunterhalt aufgewendet. Insgesamt haben wir 47 Kilometer Gemeindeverbindungs- und Ortsstraßen zu betreuen (Unterhalt, Winterdienst). Dazu kommen noch die Feld- und Waldwege. 220.000 Euro wurden in diesem Jahr für Teerungen und Straßensanierungen (Teil der Gemeindeverbindungsstraße nach Parkstetten, Brunnenstraße in Münster; Aufrother Straße in Münster und Kirchplatz in Steinach wird im Frühjahr fertiggestellt) nach der Ausschreibung veranschlagt.

Im Baugebiet Kellerberg West II in Steinach steht nur noch ein Bauplatz zur Verfügung. Aus diesem Grund erfolgt derzeit die Erschließungsplanung des Baugebietes Steinach Oberes Dorf II. Im Winter soll bereits die Ausschreibung für die Erschließung eines kleineren Abschnittes erfolgen. Anstelle eines Regenrückhaltebeckens wird die Entwässerung des Regenwassers über private und öffentliche Zisternen durchgeführt. Die weitere Erschließung eines Teilbe-



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 22. Sept. 2011

Kanalgebühren müssen 2012 erhöht werden Radwegeplanung nach Münster und Mitterfels

- ⇒ Die Kanalgebühren in der Gemeinde Steinach können derzeit nicht mehr kostendeckend erhoben werden. Diese Feststellung machte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. September 2011. Eine Kalkulation der Gebühren ergab, dass eine Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühr notwendig sei. Bereits seit einigen Jahren sind die laufenden Kosten nicht mehr gedeckt, aber durch Entnahme von Rücklagen aus Überschüssen von früheren Jahren konnte bis 2010 eine Deckung gewährleistet werden. Für das Jahr 2012 beschloss der Gemeinderat eine Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung.
- ⇒ Ab 2012 wird eine einmalige jährliche Grundgebühr je nach Nenndurchfluss des verwendeten Wasserzählers erhoben. Für die meisten Ein- und Zweifamilienhäuser (Nenndurchfluss bis 2,5 Kubikmeter pro Stunde) wird dies 20 Euro pro Jahr ausmachen. Weiterhin wurde die Einleitungsgebühr von 1,70 Euro pro Kubikmeter auf 2,00 Euro pro eingeleiteten Kubikmeter Abwasser erhöht. Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der Wasserversorgungseinrichtung zugeführten Wassermengen. Die Änderung tritt am 1.1.2012 in Kraft. Der Gemeinderat legte für die neue Kalkulation einen Zeitraum von vier Jahren fest.

Ausbau im Rahmen von ILE

- ⇒ Gemeinderat Schneider stellte Antrag auf Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße. Steinach-Münster ab der Steinbruchstraße bis nach Münster in der Weise, dass dieser Weg auch für Radfahrer geeignet sei. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat, dass ein etwaiger Radwegeausbau über ILE durchgeführt werden soll, damit eine Förderung erreicht werden kann. Die ILE ist ein Zusammenschluss von Gemeinden der Region, die gemeinsame Projekte verwirklichen wollen.

Inhaltsverzeichnis:

⇒ Jahresrückblick Bürgermeister	Seite 3
⇒ Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 5
⇒ Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 8
⇒ Bauplatzsituation in Steinach	Seite 9
⇒ Unterstützung und Hilfe für Senioren	Seite 12
⇒ Gratulation 60. Geb. Bürgermeister	Seite 14
⇒ Büchereiartikel/Bibliotheksschaukasten	Seite 17
⇒ ILE plant „60+ Treff“	Seite 22
⇒ Radwege-Planungen der ILE	Seite 23
⇒ Wie es früher einmal war:	
-Aufzeichnungen des Willi Kiefel sen.	Seite 26
⇒ Filmabende des Tourismusvereins	Seite 29
⇒ Artikel Grundschule	Seite 30
⇒ Berichte Kinderhaus St. Ursula	Seite 38
⇒ Einweihung der Kinderkrippe	Seite 44
⇒ Vorstellung Grundschule	Seite 49
⇒ Vorstellung Kinderhaus St. Ursula	Seite 50
⇒ Schlossgasthof Steinach feiert Jubiläum	Seite 53
⇒ Feuerwehr im Einsatz	Seite 54
⇒ Stefan Hellers Gartenratgeber	Seite 56
⇒ Betriebsvorstellung:	
-Holz & Design Eidenschink –Lehner	Seite 58
⇒ Neuer Ortsobmann in Steinach	Seite 60
⇒ Seniorennachmittag in Steinach	Seite 61
⇒ Selbstvermarkter	Seite 62
⇒ Zurück'schaut	Seite 63
⇒ Neuwahlen bei den Landfrauen Münster	Seite 64
⇒ Riesenschnauzer ist Dt. Champion	Seite 65
⇒ Pfarrfest in Münster	Seite 66
⇒ Ausflug Stoppelclub nach Prag	Seite 68
⇒ Martinszug in Münster	Seite 69
⇒ Veranstaltungen des Kulturkreis Münster	Seite 70
⇒ Massensterben der Erdkröte	Seite 72
⇒ VHS Programm	Seite 74
⇒ Berichte Raiffeisenbank	Seite 76
⇒ Musikverein: Jahreshauptversammlung	Seite 78
⇒ Vereinsvorstellung EC Steinach Münster e. V.	Seite 79
⇒ Artikel Wilde Wespen	Seite 82
⇒ Vereinsjahr bei den Vorwaldschützen	Seite 84
⇒ ASV Berichte	Seite 87
⇒ Veranstaltungskalender	Seite 94
⇒ Kunst und Kultur in Steinach:	
- Adelige Steinacherin als Äbtissin	Seite 95
⇒ Einladung Neujahrsempfang	Seite 100

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30

Druck: Stolz-Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 0 99 61 / 9 40 80

Satz: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91

Als unserem Beitrag zum Umweltschutz haben wir unseren Gemeindeboten aus 100% Altpapier fertigen lassen.

⇒ Die Marktgemeinde Mitterfels beabsichtigt den Ausbau eines Radweges über das Eichhornholz in Agendorf. Durch diese Wegführung ist auch ein Waldweg der Gemeinde Steinach sowie im Gemeindebereich Steinach ein privater Waldweg betroffen. Das Einverständnis der privaten Wegebesitzer liegt vor. Die Gemeinde Mitterfels hat angefragt, ob sich die Gemeinde Steinach an dem Ausbau des Radweges beteiligen würde, wobei jedoch ein Ausbau nur insoweit erfolge, damit er für Mountainbike befahrbar sei. Die Gemeinde Steinach steht einem Ausbau nicht entgegen. Die Radwegeplanung soll ebenfalls bei ILE angemeldet werden, damit eine Förderung beantragt werden kann.

Bauanträge

⇒ Dem Gemeinderat lag ein Bauantrag von Michael Bauer zum Neubau einer gewerblich genutzten Halle mit Aufdachphotovoltaikanlage in Steinach, Gewerbering vor. Der Gemeinderat genehmigte mit den beantragten Befreiungen dieses Bauvorhaben. Eingereicht wurde ein Bauantrag von Franz Sagmeister, Berghof. Dieser Antrag beinhaltete eine Tektur zu einem bereits genehmigten Bauantrag zum Neubau einer Scheune als Holzlager im Berghof. Zugestimmt wurde auch dem Antrag der Firma Georg Hornung Kies GmbH auf Verlängerung zur Wiederverfüllung eines Grundstückes nach dem Kiesabbau.

⇒ Für die Infrastruktur sowie zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben ist die Gemeinde Steinach an einem leistungsfähigen DSL interessiert. Dieser Ausbau kann jedoch nur erfolgen, wenn eine Förderung gewährt wird. Der Gemeinderat erteilte der Firma IK-T Manstorfer und Hecht in Regensburg den Auftrag zur Ausschreibung im Auswahlverfahren, Vergleich und Bewertung der Angebote, Prüfung des Netzkonzeptes und Vorstellung der Angebote im Gemeinderat. Der Gemeinderat legte eine Bieterliste für verschiedene Gewerke zum Bau der Doppelsporthalle fest, bei denen ein Angebot eingeholt werden soll.

Sitzung vom 27.10.2011

Internetzugang soll verbessert werden Schulbushaltestelle für Münster – Zuschuss für ASV

⇒ In seiner Sitzung am Donnerstag, 27. Oktober 2011 informierte sich der Gemeinderat über die örtliche Situation hinsichtlich des Internets. Dazu hatte Bürgermeister Karl Mühlbauer Josef Rohrmüller von der Firma Computer Rohrmüller

eingeladen, der in Steinach einen Internetzugang über Funk anbietet. Der Gemeinderat beschloss die Errichtung einer Schulbushaltestelle in Münster in der Aufrother Straße.



Das Buswartehäuschen wurde bereits aufgestellt.

⇒ Der ASV Steinach hat in den letzten zwei Jahren 29.000 Euro für eine automatische Bewässerungsanlage und einen neuen Rasenmäher investiert. Hierzu wurde ein Zuschussantrag an die Gemeinde Steinach gestellt. Der Gemeinderat gewährte entsprechend den Förderrichtlinien einen Zuschuss von fünf Prozent zu den Investitionskosten in Höhe von 1.500 Euro.

⇒ Einen großen Raum nahm die Information der Gemeinderäte zur Internetsituation in der Gemeinde Steinach ein. Der örtliche Anbieter Computer Rohrmüller hat in Steinach ein Funknetz aufgebaut. Wie Josef Rohrmüller berichtete, ist ein weiteres Funknetz neuerer Generation in Schwarzach in Betrieb. Der Ausbau in Steinach wurde gestoppt, da für die Firma nicht klar sei, welchen Weg die Gemeinde Steinach gehen will. Zurzeit wird ein Markterkundungs- und Auswahlverfahren seitens der Gemeinde Steinach durchgeführt. Die Firma Computer Rohrmüller habe die Zulassung als WLAN-Internetprovider und könne jede geforderte Leistung erbringen. Auch für Gewerbeansiedlungen können die gewünschten Leistungen erbracht werden. Beim Ausbau des Netzes neuerer Generation sei auch Telefonieren möglich. Der Gemeinderat fragte hinsichtlich des Datenschutzes nach. Hier werden die Daten bei den Vorlieferanten wie Telekom nach den gesetzlichen Bestimmungen gespeichert. Hinsichtlich der Preise werden sich diese, ähnlich wie bei anderen Anbietern bewegen. Er werde auch ein Angebot bei der Markterkundung abgeben. Die Firma sei nach allen Seiten offen und bereit Steinach auszubauen.

- ⇒ Dem Gemeinderat wurden die Bauanträge von Franz Sagmeister, Berghof, Tektur: Neubau einer Scheune mit Holzlager und von Rudolf und Rebekka Paper, Straubing zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Carport in Steinach mitgeteilt. Die Bauanträge und eine Abweichung von der Bayerischen Bauordnung hinsichtlich der Abstandsflächen von Max Handwerker zur Erstellung eines Carports in Münster wurde an das Landratsamt weitergeleitet.
- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer gab bekannt, dass die Gemeinde Steinach vom Landratsamt 5.625 Euro als Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen erhalten habe. Wegen des erhöhten Lkw-Verkehrs durch Münster, wegen der Baumaßnahme Hochwasserschutz Aufroth, wird die Aufrother Straße nicht dieses Jahr, sondern erst im Frühjahr 2012 saniert.

Sitzung vom 17.11.2011

Breitbandversorgung soll ausgebaut werden

Gemeinderat tagte –

Entlastungen zur Jahresrechnung

- ⇒ Der Gemeinderat hatte der Firma IK-T aus Regensburg den Auftrag zu einer Markterkundung und Auswahlverfahren erteilt. Die Firma IK-T ist spezialisiert auf Ingenieurdienstleistungen für Planung, Errichtung, Betrieb und Optimierung von Telekommunikationsfestnetzen. Diplomingenieur (FH) Michael Himmelstoß stellte in der Gemeinde-

ratssitzung am Donnerstag, 17. November 2011 die eingegangenen Angebote vor. Diese wurden im Ingenieurbüro geprüft und bewertet. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat, einen Zuschussantrag bei der Regierung von Niederbayern für den Ausbau zu stellen.

- ⇒ In dieser Sitzung stellte der Gemeinderat auch die Jahresrechnungen für 2008 bis 2010 fest und erteilte gemäß der Gemeindeordnung dazu die Entlastung. Zustimmung fand der Bauantrag von Dr. Thomas Jörg und Dr. Andreas Jörg zum Bau von Unterstellplätzen im Gewerbegebiet in Steinach. Die Genehmigung wurde dem Bauantrag von Max Hiegeist zum Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle mit Stallgebäude in Hoerabach erteilt. Einen Vorbescheid zur Errichtung von zwei Wohnhäusern auf dem Kellerberggrundstück hatte Vera Grundler eingereicht. Hier befürwortete der Gemeinderat in der Planung nur ein Gebäude und lehnte den Standort des zweiten Gebäudes ab. Der Bauantrag von Stefan und Daniela Kiermeier zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Steinach wurde mit Zustimmung an das Landratsamt weitergeleitet.

- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer teilte dem Gemeinderat mit, dass beim Neujahrsempfang am 1.1.2012 im Schlosshof anstelle eines Feuerwerkes eine Feuershow abgehalten wird.

220.000 Euro für Straßensanierung

Die Gemeinde Steinach gab dieses Jahr 220.000 Euro für die Sanierung der Dorfstraßen im Gemeindegebiet aus. Dieser Betrag beinhaltet auch die Planungsleistungen. Saniert wurden bereits in Münster die Brunnenstraße und ein Teil der Gemeindeverbindungsstraße Steinach-Parkstetten. Im November wurde der Vorplatz des Ehrenmales umgestaltet. Bürgermeister Karl Mühlbauer überzeugte sich am Ehrenmal bei der Steinacher Pfarrkirche vom Verlauf der Arbeiten (Bild). Hier wurde der Vorplatz mit Pflastersteinen und Stufen neu gestaltet. Im Einmündungsbereich in die Hafnerstraße wurde die Wasserführung neu erstellt und die Zufahrt zum Pfarrhof und Treppenzugang zur Pfarrkirche zur Teerung vorbereitet. Wegen der Hochwasserschutzmaßnahme in Aufroth wurde die Sanierung der Aufrother Straße auf



2012 verschoben, da hier zurzeit sehr viel Lkw-Verkehr fließt.

Gemeinde aktuell

Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:



Dienstag, 17. Januar
Dienstag, 14. Februar
Dienstag, 13. März

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Gewerbe-Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten -

die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Ausbildung von Pferden und Reitern, Betreiben einer Reitanlage

Aufrother Str. 8, Münster Tel. 0160/5779616
 Eigenmann Patrik

Verkauf von Bastelarbeiten

(insbesondere Strickwaren und Schmuck)

Chamer Str. 9, Wolferszell, Tel. 09961/1621
 Landstorfer Rosina

Sportlerehrung

Die Gemeinde Steinach ehrt jährlich Sportler aus dem Gemeindebereich die für einen Ortsverein starten oder im Gemeindebereich wohnen. Die Ortsvereine melden die Erfolge der Sportler an die Gemeinde Steinach. Erfolgreiche Sportler, die in der Gemeinde Steinach wohnen und für einen anderen Verein an den Start gehen sind nicht immer bekannt.

Kennen Sie solche Sportler, so melden Sie diese an die Gemeinde Steinach, (Tel. 09428/94203-4 oder heinl@steinach.bayern.de)

Aktueller Busfahrplan kann abgeholt werden



Der neue Busfahrplan, herausgegeben vom Landratsamt Straubing-Bogen, liegt in der Gemeindeverwaltung für Sie zum Mitnehmen auf. Der Plan ist ab Dez. 2011 für ein Jahr gültig und beinhaltet alle Fahrpläne der Regionalbusse und -bahnen des Landkreises, den Stadtverkehr Straubing, Tarife und Informationen.

Versorgungsamt informiert: Sprechtage in Straubing

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Landshut weist darauf hin, dass in Straubing wieder Außensprechtage abgehalten werden. Sie werden beraten und erhalten Informationen über:

Schwerbehindertenrecht, Elterngeld, Blindengeld

Termine:

Dienstag, 03. Jan., 07. Feb. und 06. März 2012
 jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

Im Straubinger Rathaus, Zimmer-Nr. 246, II. Stock erhalten Sie an diesen Tagen allgemeine Auskünfte und Hilfe bei der Antragstellung. Das Amt ist an diesen Tagen auch unter der Handynummer 0171/2131145 erreichbar.

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe.

VdK Außensprechtage 2012

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet auch im Jahre 2012 wieder Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 17. Jan. 2012 8.00 – 9.00 Uhr
Di. 13. März 2012 8.00 – 9.00 Uhr
Di. 10. April 2012 8.00 – 9.00 Uhr

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Sprechtagsplan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

Fundgegenstand	Zeit	Ort des Fundes
Kinderuhr	20. Sept.	Steinach, Turnhalle
einz. gold. Kinderohrring	04. Okt.	Steinach, Turnhalle
Damenarmbanduhr	19. Okt.	Steinach, Bushäuschen Thanner
Schutzengel-Kettchen	28. Okt.	Steinach, Turnhalle

Bausituation

Die Gemeinde Steinach hat im Baugebiet Kellerberg West II noch einen Bauplatz mit einer Größe von 834 m² zu verkaufen.

Ein weiterer Bauplatz, in diesem Baugebiet, ist im Wege des Erbbaurechtes von der Pfarrei Steinach abzugeben. Die Größe dieses Bauplatzes beträgt 736 m². Sollten sie an diesem Bauplatz interessiert sein, so setzen sie sich mit der Pfarrei Steinach in Verbindung:

Pfarrei Steinach
Hafnerstraße 3 · Steinach
Tel. 09428/246
steinach@bistum-regensburg.de

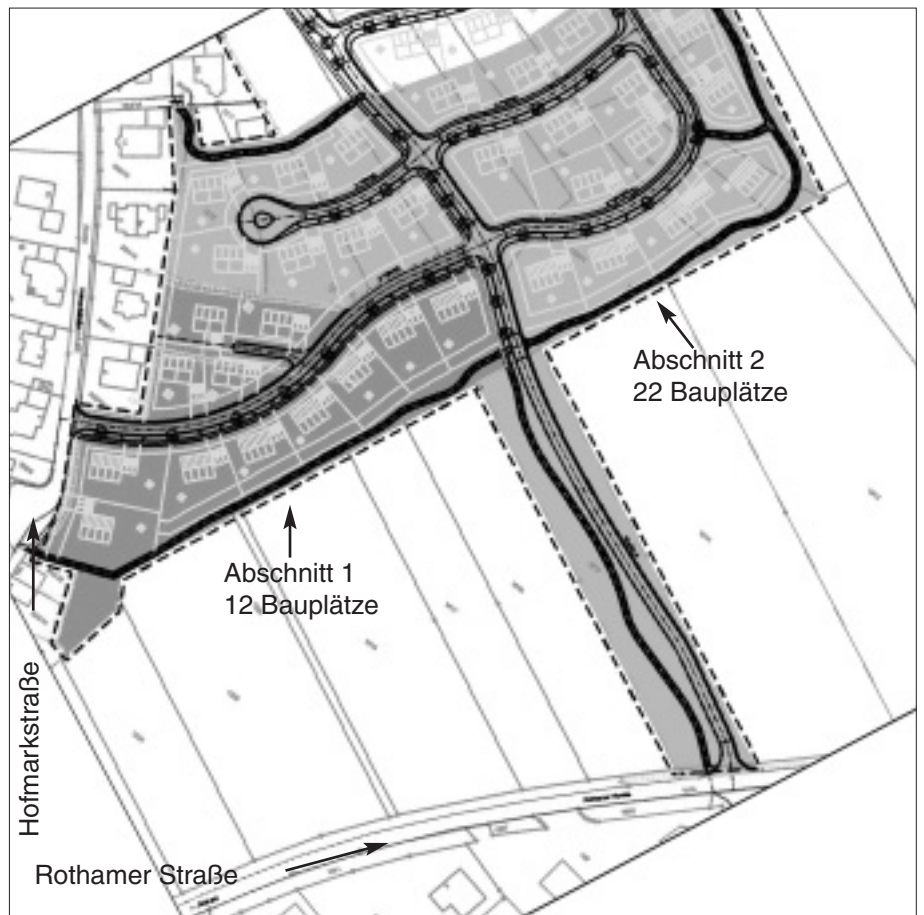
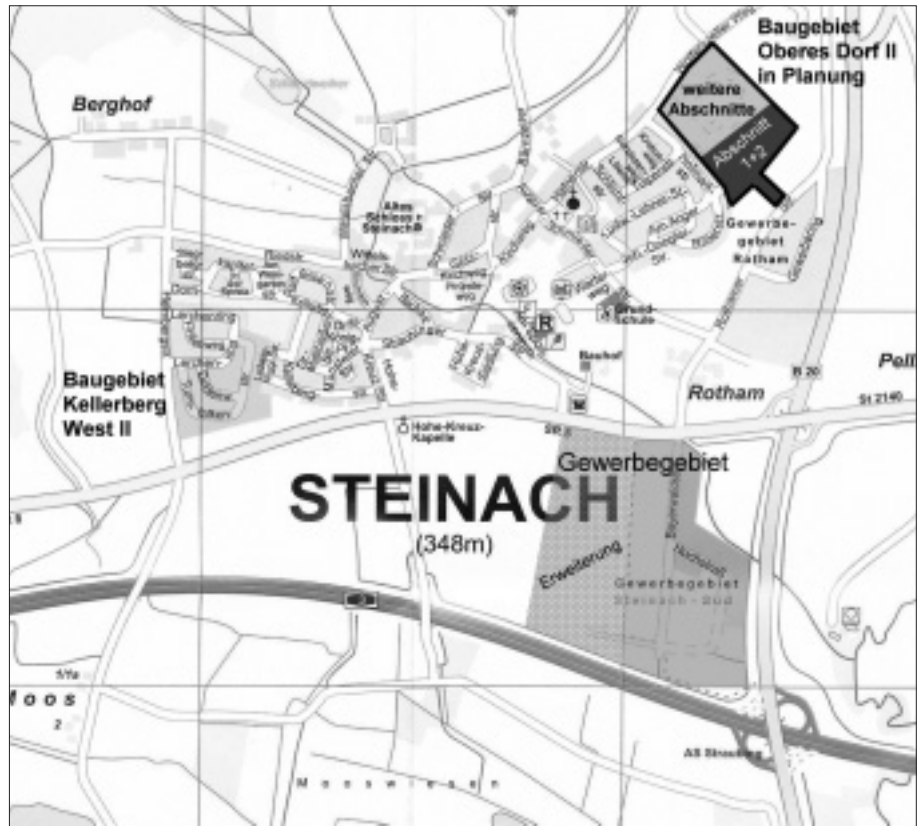
Das Baugebiet Oberes Dorf II wird im Frühjahr in einem ersten Abschnitt erschlossen. Zwölf Baugrundstücke stehen dann hier zur Verfügung. Gleichzeitig wird im Herbst 2012 bzw. Frühjahr 2013 ein weiterer Bauabschnitt erschlossen.

Die Gemeinde plant auch die Erweiterung des Gewerbegebietes. Hier läuft zurzeit die Erschließungsplanung. Dieses Gebiet soll sich im Westen an das bestehende Gewerbegebiet anschließen.

Informationen erhalten sie in der Gemeinde Steinach:

Wohnbaugrundstücke
Gerhard Hehl
Tel. 09428/94203-4
hehl@steinach.bayern.de

Gewerbegrundstücke
Franz Haimerl
Tel. 09428/94203-2
haimerl@steinach.bayern.de





Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband informiert: Mit Reflektoren sicher auf dem Schulweg

Autofahrer erkennen Kinder deutlich früher. Auch Mützen und Helme bestücken

Bayerische Landsunfallkasse
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –
Ungererstraße 71
80805 München

In Herbst und Winter steigen die Risiken im Straßenverkehr – besonders für Schulkinder, die morgens bei Nebel und Dunkelheit unterwegs sind. Im ungünstigsten Fall sieht ein Autofahrer ein Kind erst, wenn der Wagen bereits bis auf wenige Meter an das Kind herangefahren ist. Nicht immer reicht dann die Zeit zum Bremsen.

Früher sichtbar und damit besser unterwegs sind dagegen Kinder, die Reflektoren tragen oder Kleidung mit reflektierendem Material: Bereits aus rund hundertfünfzig Metern Entfernung kann das Scheinwerferlicht eines Autos einen Verkehrsteilnehmer erfassen, der reflektierende Kleidung trägt.

Sicherheit zum Anziehen

Für Eltern bedeutet das: Wer jetzt Anorak, Regenjacke oder Hose für sein Kind kauft, sollte auf Reflex-Material auf Ärmeln, auf dem Rücken, am Kragen und an den Hosenbeinen achten. Auch Secondhand-Kleidung sowie Mützen, Helme und die Schultasche selbst gibt es mit diesen Sicherheitsaccessoires. Hinzu kommen Sicherheitswesten und -kragen sowie Reflektoren, die sich nachträglich an der Kleidung anbringen oder –nähen lassen. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK) hin. Die

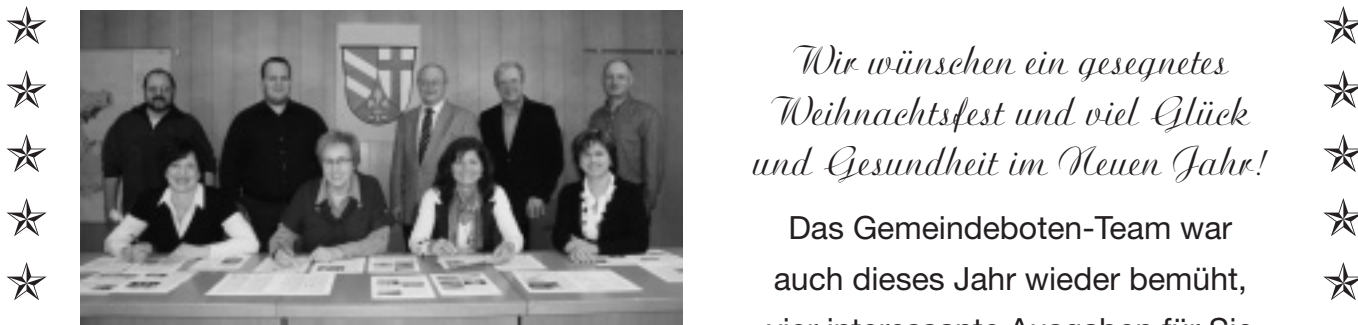
Präventionsexperten des Verbandes raten zudem, eher helle als dunkle Reflektoren zu kaufen, denn je heller die Reflexion ist, desto besser auch die Warnwirkung.

Das Nonplusultra: retro-reflektierendes Material

Den besten Rückstrahlwert hat so genanntes retro-reflektierendes Material. Es bündelt auftreffendes Licht und strahlt es ohne größere Streuverluste zurück. Retro-reflektierendes Sicherheitszubehör ist erkennbar an der Bezeichnung „EN 13356“ und in Kaufhäusern, Sport- und Fahrradgeschäften erhältlich. „EN 13356“-Aufkleber, Reflexbänder etc. sind zwar etwas teurer, überzeugen aber durch eine Rückstrahlwirkung, die billigeres Material nicht erreicht.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind die gesetzlichen Unfallversicherungsträger für Bayern mit der Ausnahme der Landeshauptstadt München. Bei ihnen sind rund 1,6 Millionen Schüler versichert, sowie u.a. Kinder in Kindertagesstätten, die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, Studierende an Hochschulen und ehrenamtlich Tätige bei Arbeits- und Wegeunfällen. Bei versicherten Unfällen erhalten die Betroffenen alle notwendigen medizinischen Heilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen sowie gegebenenfalls auch eine Rente.

Weitere Informationen unter www.bayerguvv.de.

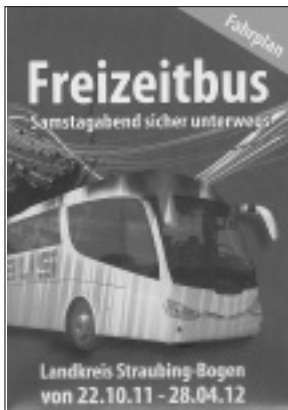


von links, vorne: Lydia Ebenbeck, Schulleiterin Irmgard Penzkofer, Renate Hofer, Claudia Heigl
stehend: Hans Landstorfer, Martin Haberl, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Hans Agsteiner, Gerhard Heini

*Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und viel Glück
und Gesundheit im Neuen Jahr!*

Das Gemeinboten-Team war
auch dieses Jahr wieder bemüht,
vier interessante Ausgaben für Sie
zusammenzustellen.





Fahrplan (Auszug)

Jeden Samstag vom 22. Okt. 2011 - 28. April 2012

Der Fahrplan liegt bei der Gemeindeverwaltung Steinach auf.

... und der Preis? Günstiger als ein Getränk!

Einfache Fahrt: 3.-- EUR, Rückfahrkarte: 4.-- EUR

Linie 3: **Konzell - Stallwang - Rattiszell - Ascha - Steinach - Parkstetten - Straubing**

1		Auszug: Fahrnummer	2		3
19.44	ab	Konzell, Bushst.	an	1.40	4.05
20.26		Gschwendt		0.58	3.23
20.28		Wolferszell, Gh. Schmid		0.56	3.21
20.30		Steinach, Kirche		0.54	3.19
20.31		Steinach, Thanner		0.55	3.18
20.35		Münster, Süd (Abzweigung)		0.49	3.14
20.55		Straubing, Ursulinengymn.		0.30	2.55
21.00	an	Straubing, Gäubodenpark	ab	0.25	2.50

Durchführung:

VU Franz Ebenbeck,
Falkenfels, Tel. 09961/94140
im Auftrag des
Landratsamtes SR-BOG

Info's und Betreuung

Kreisjugendring Straubing-Bogen
Leutnerstr. 15 · 94315 Straubing
Tel. 09421/90903
Fax 09421/90905
www.kjr-straubing-bogen.de

Bei den Rückfahrten von SR wird bei Bedarf die Ortschaft Münster, Haltestelle Kirche, direkt angefahren (bitte beim Busfahrer melden!).

Frohes Fest



Wir wünschen all unseren Kunden und Freunden ein schönes Weihnachtsfest.



H. SIMMEL

Raumausstatter
Handwerk

**BODENBELÄGE PARKETT
POLSTEREI GARDINEN
SONNENSCHUTZ
TAPETEN**

GÖTZSTRASSE 3
94377 STEINACH
Tel. 0 94 28/6 79
Fax 0 94 28/72 10



Endlich ist es soweit.....

Die Krone öffnet nach fast 1 Jahr. Mitte Januar können Sie sich endlich in unserem Restaurant mit regionalen, bodenständigen Gerichten verwöhnen lassen.

Es sind alle willkommen, Jung oder Alt, Familien, Vereine, Dorfgemeinschaft.

Ausgestellte Gutscheine von Neukirchen können selbstverständlich auch in Steinach eingelöst werden.

Außerdem haben wir am Sonntag, den 05.02.2012 ab 14 Uhr Tag der offenen Tür.

Sie können sich so unsere renovierten Räumlichkeiten und Hotelzimmer ansehen. Da gibt's einiges zu sehen. Für Ihr leibliches Wohl bieten wir Ihnen Kaffee und Kuchen gegen eine kleine Spende.

Den Erlös stiften wir dem Kinderhaus St. Ursula in Steinach. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzlichst
Familie Grunwald



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Rasenmähen, Schneeräumen. . .

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen.

Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu

einem maximalen Stundensatz von 8 € anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30 €/km abgerechnet werden.

Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard
Am Weingarten 3, 94377 Steinach
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen
- Arztfahrten
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Mair Hubert
Hohe-Kreuz-Siedlung 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/1308

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

- Begleitung (Schieben) bei Rollstuhl-Spazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2,
Tel. 09428/942037

Langner Dieter
Lerchenring 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Rasen mähen
- Hecken schneiden
- Rasen vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 €/Std.

Simmel Nicole
Domkapitelstr. 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/947855

Folgende Hilfe kann ich anbieten, abends:

- Erledigung von Einkäufen
- Begleitung bei Spazierfahrten
- Besuchsdienst, Unterhaltung

Stundenlohn: ---

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



Branchenführer BIOenergie



Trotz des starken Ausbaus von erneuerbaren Energien in den vergangenen Jahren basiert unsere Energieversorgung nach wie vor zu einem wesentlichen Teil auf fossilen, klimaschädlichen Brennstoffen.

Die Bioenergie spielt dabei aufgrund der Speicher- und Transportfähigkeit eine wichtige Rolle und ist im Anteil noch weiter

auszubauen. Der Landkreis Straubing-Bogen bietet mit dem hohen Anteil an landwirtschaftlich genutzten Flächen und dem Holzreichtum des Bayerischen Waldes beste Voraussetzungen hierfür und nutzt seit langem sein großes Bioenergiepotenzial.

Der Landkreis hat bei ihrem Netzwerkpartner C.A.R.M.E.N. e.V. einen Branchenführer Bioenergie in Auftrag gegeben, um die vielfältigen Unternehmen und Einrichtungen aufzuzeigen, die in Stadt und Landkreis entlang der Wertschöpfungskette Bioenergie tätig sind. Er soll auf der Suche nach kompetenten Ansprechpartnern bei Fragen, wie „Wo kann, ich auf kurzem Wege Brennstoffe beziehen?“ oder „Wer kann eine Bioenergieanlage planen und bauen?“ helfen.

Den Bioenergieführer gibt es kostenlos im Rathaus der Gemeinde Steinach.

www.steinach.eu

Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage. Diese Internetseite ist so aufgebaut, dass sie sich den fortlaufend wandelnden Bedürfnissen der Bürger und den sich ändernden Rahmenbedingungen anpassen kann. Die Gemeinde Steinach will Ihnen damit die Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung, den überörtlichen Institutionen und Behörden erleichtern. Sie haben die Möglichkeit sich über die Arbeit der Gemeindevertretung zu informieren und finden die entsprechenden Kontakte zu den gewählten politischen Vertretern in der Gemeinde.

Lesen Sie nach über die geschichtsträchtige Vergangenheit der Dörfer Steinach, Münster und Agendorf. Informieren Sie sich über Veranstaltungen und das Vereinswesen. Lesen Sie nach welches Angebot die Bücherei bietet. Bei der Ausweisung von Baugebieten werden sie aktuell informiert.

Hier erhalten Sie die aktuellen Informationen über die Serviceleistungen der Verwaltung, können Satzungen nachgelesen werden.

Neben vielfältigen Informationen bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit, mit uns "online" zu kommunizieren.

Türen- und Küchen-Renovierung

Vorteils-Garantie:

- ✓ Nach Maß gefertigt
- ✓ Kein Dreck
- ✓ Festpreise
- ✓ Kein Rausreißen
- ✓ PORTAS-Qualität

Viele Modelle für jeden Stil

Wir renovieren und bauen neu nach Maß auch:

Haus Türen Fenster Treppen Möbel Spanndecken Schranklösungen u.v.m.

Rufen Sie uns an: 09428/94793-0

Besuchen Sie unsere Studio-Ausstellung:

Wiku GmbH
Rothamer Str. 4
94377 Steinach

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Chance für Arbeitslose Qualifizierungskurse 2012

1. Vorarbeiter und Werkpolier im Hoch-/Tiefbau

Dauer: 2 bzw. 4 Wochen
Schulungsort: Hutthurm,
Beginn: 2. Januar 2012
bzw. 16. Januar 2012

2. geprüfter Baumaschinenführer/in

Dauer: 2,5 Monate
Schulungsort: Hutthurm,
Anerkannte Prüfstätte der deutschen
Bauwirtschaft
Beginn: 24. Januar 2012 (in Vollzeit)

3. Fachkraft für Metallbearbeitung

Dauer: 4 Monate
Schulungsort: Freyung/Vilshofen
Beginn: 5. März 2012 (in Vollzeit)

4. Qualifizierung zum Pflasterer

Dauer: 2 Monate
Schulungsort: Hutthurm
Beginn: 6. Februar 2012

5. Gabelstaplerführerschein und Ladungssicherung

Dauer: 2 Wochen
Beginn: laufend (in Vollzeit)

6. Automatische Maschinensteuerung (über GPS, Laser, Ultraschall)

Dauer: 3 Tage
Schulungsort: Hutthurm,
Beginn: laufend ab Februar 2012

Förderung über Agentur für Arbeit bzw. Bildungsprämie möglich

Bei Interesse: 0851/95625-0, Dipl.-Kfm. Franz Angerer, bfz-Passau

bfz-Vilshofen / Passau

Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 30
94032 Passau
Telefon 0851/95625-0



Wir gratulieren

Gratulationscour für Bürgermeister Karl Mühlbauer

Karl Mühlbauer, Bürgermeister der Gemeinde Steinach feierte am Mittwoch, 30. November seinen 60. Geburtstag. Seit 1995 hat Karl Mühlbauer das Amt des ersten Bürgermeisters inne. Bei vier Bürgermeisterwahlen 1995, 1996, 2002 und 2008 wurde Karl Mühlbauer für die Christliche Wählergemeinschaft zum Bürgermeister der Gemeinde Steinach gewählt. Seine politische Tätigkeit begann in der Jungen Union sowohl auf Orts- als auch auf Kreisebene. 1984 im Alter von 32 Jahren wurde er für die Christliche Wählergemeinschaft in den Gemeinderat gewählt.

Karl Mühlbauer wurde am 30.11.1951 in Steinach Ortsteil Berghof geboren, ist verheiratet und wohnt mit Frau und Tochter in Steinach/Wolfsberg. Beruflich ist Karl Mühlbauer Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Hier vertritt er die Interessen des Handwerks.

Die Gratulationsreihe begann bereits am Vormittag im Rathaus Steinach. Die Rektorin der Grundschule



Am Vormittag begann der Gratulationsreigen für Bürgermeister Karl Mühlbauer in der Aula der Grundschule. Hier hatten sich die Schulkinder und Kinder des Kinderhauses versammelt und gratulierten gemeinsam.

Irmgard Penzkofer, die Leiterin des Kindergartens Gabi Berger und Pfarrer Wolfgang Reischl holten ihn mit zwei Musikanten ab und begleiteten ihn zur Schule. Hier hatten sich die Kindergarten- und Schulkinder, Personal des Kindergartens und die Lehrerinnen in der Aula versammelt und gratulierten Bürgermeister Karl Mühlbauer mit Liedern. Auch am Nachmittag trafen viele Gäste zu Hause ein.

Am Abend in Wolfserszell, im Gasthaus Schmid, sprach zweiter Bürgermeister Hans Agsteiner für die Gemeinde Steinach, dem Gemeinderat und der Christlichen Wählergemeinschaft die herzlichsten Glückwünsche aus. Der Name Karl Mühlbauer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Steinach, habe einen guten Klang. Er sei weit über die Grenzen der Gemeinde Steinach hinaus bekannt. Karl Mühlbauer stehe für hohen Sachverstand und vollem Engagement. „Einen besseren Bürgermeister könnten wir uns nicht wünschen!“ Hans Agsteiner blickte zurück auf die Projekte der Gemeinde Steinach, die Mühlbauer in Angriff genommen hat. Er erinnerte an den Schulhausneubau 1995, Wohngebietsausweisungen, die Kläranlagenerweiterung, die Erweiterung



Für die Christliche Wählergemeinschaft gratulierten Gerda Schönauer und Hans Agsteiner (Mitte), der auch die Glückwünsche des Gemeinderates überbrachte.

des Kindergartens und des Rathauses, die Erdgasversorgung und an die Autobahnlärmschutzmaßnahmen. Im Gemeinderat herrsche in den letzten Jahren zunehmend Einvernehmen, was Karl Mühlbauer sehr wichtig sei.

Geschäftsstellenleiter Franz Haimerl gratulierte im Namen des Personals und wünschte ihm Gesundheit und viel Zeit für sich.

Im Vorfeld des Geburtstages haben sich die Ortsvereine aus dem Gemeindebereich zusammengetan und gratulierten gemeinsam zu diesem Festtag. Für Vereinssprecher Gerhard Heidl stand außer Frage, dass Karl Mühlbauer das Vereinsleben am Herzen liege. Die Vereine schätzen auch das Verständnis für die ehrenamtliche Vereinstätigkeit, denn Karl Mühlbauer war ja selbst langjähriger Schützenmeister bei den Vorwaldschützen und bei vielen Vereinen sei er selbst Mitglied. Mühlbauer wisse wie es in den Vereinen zugehe.

Mühlbauer machte nicht den Eindruck, als stiege ihm all das Lob zu Kopf. Die Herausforderungen des



Die Ortsvereine gratulierten mit einer Musicalreise nach Bochum.

kommunalpolitischen Alltags lassen jeden Bürgermeister schnell auf den Boden der Tatsachen zurückkommen. So wird Bürgermeister Karl Mühlbauer mit Geradlinigkeit und Kompetenz weiter die Geschicke der Gemeinde Steinach prägen.

Festabschluss

Am Samstag, 8. Oktober lud der Schirmherr des Sport- und Heimatfestes Bürgermeister Karl Mühlbauer den Festausschuss zu einem Abschlussessen in den Schloss-Gasthof Steinach. Bürgermeister Karl Mühlbauer blickte zurück auf das Fest, das zwar vom Wetter nicht begünstigt, aber wieder erfolgreich durchgeführt worden sei. Das Konzept der vier Festtage passe gut zusammen und die Vereine haben mit ihren Helfern wieder dazu beigetragen, dass sich die Besucher wohlfühlen konnten. An die Festausschussmitglieder Herbert Wagner und Günther Reisinger vom Fischereiverein, Elisabeth Mühlbauer und Hans Vogl von den Vorwaldschützen und Gerhard Heidl, Theo Spanner, Günter Fischer und Andreas Brunner vom ASV Steinach

überreichte der Schirmherr ein Erinnerungskrügelein. Gerhard Heidl dankte im Namen der Vereine Bürgermeister Karl Mühlbauer für die Übernahme der Schirmherrnschaft mit einem kleinen Präsent.



Schirmherr und Bürgermeister Karl Mühlbauer (rechts) und der Festausschuss des Sport- und Heimatfestes v.l. Gerhard Heidl, Elisabeth Mühlbauer, Hans Vogl, Herbert Wagner, Günther Reisinger, Theo Spanner, Günter Fischer und Andreas Brunner.

Ebenfalls für die Vereine dankte Elisabeth Mühlbauer dem Leiter des Festausschusses Gerhard Heidl für die Abwicklung des Festes mit einem Geschenk.

Auf der Walz

Die Wanderjahre, auch als Walz, Tippelei oder Gesellenwanderung bezeichnet, beziehen sich auf die Wanderschaft zünftiger Gesellen. Sie umfassen die Zeit des Wanderns der Gesellen nach dem Abschluss ihrer Lehrzeit (Freisprechung).

Am 26. Oktober 2011 erschienen in der Gemeindeverwaltung Steinach zwei Handwerksburschen auf ihrer Wanderschaft und baten um eine kleine Gabe, die sie auch erhielten.

Musste früher ein Handwerker drei Jahre und einen Tag auf Wanderschaft gehen, um Nachfolger des Vaters zu werden, verstehen die heutigen Handwerksburschen auf Wanderschaft den Brauch als eine Art der „Weiterbildung im Beruf“

durch die verschiedenen Arbeitsstellen. Außerdem werden die Handwerker durch die vielen Erfahrungen optimal auf eine mögliche Meisterprüfung vorbereitet.

Ein Stuckateur (Foto links) und ein Maurer zeigten ihre Arbeitsbücher mit Zeugnissen von Arbeitstätten und Siegeln von Gemeinden, bei denen die beiden auf ihrer Wanderschaft schon Station gemacht hatten. Diese beiden waren zuletzt im Landkreis beschäftigt und nun zieht es sie in den Norden.

Die Tippelei war und ist teilweise an schwierige Bedingungen geknüpft. So darf der Fremdgeschriebene in seiner Reisezeit einen Bannkreis von meist 50 Kilometern um seinen Heimatort nicht betreten, auch nicht im Winter oder zu Feiertagen. Er darf



Geschäftsstellenleiter Franz Haimerl bringt das Gemeindesiegel im Wanderbuch an.

kein eigenes Fahrzeug besitzen und bewegt sich nur zu Fuß oder per Anhalter fort. Öffentliche Verkehrsmittel sind nicht verboten, aber verpönt.

Weiterhin muss er in der Öffentlichkeit immer seine Kluft tragen. Da Fremde oftmals auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen sind (zum Beispiel bei der Suche nach Arbeit oder einem Schlafplatz), hat dieser sich immer ehrbar und zünftig zu verhalten, sodass der Nächste ebenfalls gern gesehen ist.

Nachdem das Gemeindesiegel in die Wanderbücher gedrückt war, verabschiedeten sich die Wandergesellen wie schon bei der Begrüßung mit einem freundlichen Spruch.

Für Sie finden wir immer das passende Modell!



FNV-Freitag

Hochstraße 11 · 94377 Steinach
Tel. 09428/947 97-172 · Fax 09428/947 97-179

www.iveco-freitag.de

BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 094 28/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Büchereiteam hat Verstärkung im Bereich der Ausleihe



In der Juniausgabe des Gemeindeboten suchte das Büchereiteam Verstärkung für das Ausleihteam. Bettina Schmalzl aus Wolferszell hatte sich gemeldet und in den letzten Monaten, die Organisation der Bücherei, die Ausleihe und die Software kennengelernt. Bettina Schmalzl verstärkt nun das Ausleihteam der Bücherei. Für die Ausleihe in der Bücherei sind zuständig:

Renate Betz, Edith Schmid, Bettina Schmalzl, Elisabeth Mühlbauer (v.l.) und Christa Heini (vorne)

An Weihnachten ist die Bücherei am Donnerstag 22. Dez., Dienstag 27. Dez. und Donnerstag 29. Dez. geschlossen.

Neu in der Bücherei

Harry Potter und die Eigentümer des Todes



Harry Potter 1-7.1 als DVD



Neue Zeitschrift:



Die Handarbeits- und Bastelzeitung „Anna & Lena“ erscheint monatlich und kann ab Januar zu den Öffnungszeiten der Bücherei ausgeliehen werden.

Heiß ersehnt: ERAGON 4 –Das Erbe der Macht





Gruselspaß und Monstermix bei Bücherrallye

Preisverleihung im Schlosshof - Zusammenarbeit Bücherei und Schule

Die Bücherrallye ist ein Rätsel, das mit Hilfe von Büchern gelöst werden kann und damit ganz nebenbei zur Beschäftigung mit Büchern und zum Lesen anregen soll. Bei der Beantwortung der Fragen zur diesjährigen Bücherrallye, die in Zusammenarbeit Bücherei und Grundschule durchgeführt wurde, wurde die Rallye als Lernstraße mit 14 Stationen aufgebaut. Lehrerin Gabriele Schubach, die auch in der Bücherei Steinach mitarbeitet, hatte alles koordiniert und sprach von einer heuer sehr anspruchsvollen, literarisch hochwertigen Bücherrallye, die den Kindern ein hohes Maß an Medienkompetenz abverlangte. Gefragt waren nicht nur einfache Antworten, sondern Autorennamen, Hauptpersonen aus Büchern, Handlungsorte, Detailwissen aus Büchern sowie Informationen aus den Klapptexten. Teilnehmer waren die Klassen 4, 3/4, und 3 mit den Lehrerinnen Kornelia Rösch, Anja Hebertinger und Gabriele Schubach. Das Thema der Bücherrallye wurde auch gleich als Schwerpunktarbeit in der Grundschule vertieft. So lernten die Kinder das Buch „Bella Buh und die Nachteule“ näher kennen, gestalteten Monster nach zeichnerischen Vorlagen. Als weiterführende literarische Arbeit wurde in Zusammenarbeit mit der



Das Organisationsteam von Schule und Bücherei Gabriele Schubach, Christa Heini und Elisabeth Müller und die Gewinner Svenja Helmreich, Leonie Geisberger und Paul Haimerl mit Glücksfee Susanne Kiefl jeweils v.l.



Jeder bekam einen Schluck der leckeren Vampirbowl

Stadtbücherei Straubing die Ganzschrift „Zauberhafte Miss Wiss“ ausgeliehen und an alle Kinder zum Lesen verteilt. Die Korrektur der Bücherrallye erfolgte in bewährter Weise durch Elisabeth Müller. Am Donnerstag, 27. Oktober, war es dann mit der Preisverteilung soweit. Die Teilnehmer trafen sich in der Bücherei und zogen zum Ort der Preisverteilung in den Schlosshof in Steinach. Hier brannten schon Fackeln und der Innenhof passte richtig zum Thema Gruselspaß und Monstermix. Manche Kinder hatten sich gleich als Vampir oder Gespenst verkleidet. Die Leiterin der Bücherei Christa Heini dankte allen Helfern und die Kinder lauschten gespannt dem Lösungswort, das dieses Jahr „Geisterschloss“ hieß. Die fünfjährige Susanne Kiefl wurde als Glücksfee ausgewählt und zog die Gewinner, die jeweils einen Buchgutschein erhielten. Der erste Preis fiel in die Kombiklasse 3/4 und Paul Haimerl konnte sich über den Gewinn freuen. Den zweiten Preis gewann Leonie Geisberger aus der 4. Klasse und der dritte Preis ging in die Klasse drei und es gewann Svenja Helmreich. Alle Kinder wurden noch zu einer Vampirbowl eingeladen, die das Ehepaar Kienberger vom Schlossgasthof spendierte. Bilder von der Preisverleihung gibt es auf der Homepage der Gemeinde Steinach unter www.steinach.eu zu sehen.



Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

IV. Quartal 2011

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

- Hofmann, Corinne** **„Die weisse Massai“- Afrika, meine Passion**
*Ein Abenteuer, das dich mitnimmt auf meine 720 km langen Fußmarsch mit Kamele-
nen durch die Halbwüste Namibias bis ans Lagerfeuer der Himba-Nomaden. Eintauchen
in die beengten Slums von Nairobi, die Lebensgeschichten hervorbringen, die
Mut und Kraft schenken. Die berührende Begegnung meiner Tochter mit ihren afri-
kanischen Wurzeln in Barsaloi.*
- Schwan, Heribert** **Die Frau an seiner Seite – Leben und Leiden der Hannelore Kohl**
*42 Jahre stand sie an der Seite Helmut Kohls, davon 16 Jahre als Kanzlersgattin.
Doch dann der Schock: ihr tragischer Freitod. Was verbarg Hannelore Kohl hinter
ihrem Lächeln? Was hatte es mit ihrer Lichtallergie auf sich?
Heribert Schwan, der bis kurz vor ihrem Tod in engem Kontakt zu Hannelore Kohl
stand, zeichnet ein einfühlsames und zugleich erschütterndes Porträt einer starken,
aber einsamen Frau.*
- Cast, P.C. und Kristin House of Night – Verbrannt Fantasy Bestseller**
der 7.Band der großen Vampyr-Serie.
- Rose, Karen** **Feuer Thriller**
*Als vier College-Studenten zum Spaß einen leerstehenden Apartment-Komplex in
Brand stecken, bemerken sie erst viel zu spät, dass sich in dem Gebäude ein Mäd-
chen versteckt hielt. Trotz ihrer Bedenken, beschließen sie, das Mädchen ihrem si-
cheren Tod zu überlassen. Sie ahnen nicht, dass sie gefilmt wurden und der
unbekannte Erpresser stellt schon bald schier unerfüllbare Forderungen. Feuerwehr-
mann David Hunter kämpft zunächst nur gegen die Flammen an. Als er aber das tote
Mädchen findet, wird ihm schnell klar, dass dies nicht nur Brandstiftung, sondern ein
Mordfall ist. Zusammen mit der Polizei beginnt nun ein Wettrennen gegen den Er-
presser und die Zeit...*
- Lorentz, Iny** **Töchter der Sünde Historisches Bestseller**
*Die Geschichte der Wanderhure geht weiter...
Heißblütig, übermütig und einer hübschen Frau niemals abgeneigt – so ist Falko, der
Sohn der Wanderhure Marie, die sich auf Burg Kiebitzstein zur Ruhe gesetzt hat. Als
er sich bei einem Turnier den Zorn eines Gegners zuzieht, sieht der Fürstbischof von
Würzburg keine andere Möglichkeit, als Falko für einige Zeit nach Rom zu schicken.
Eine gefährliche Mission – nicht nur weil er des Fürstbischofs schöne Nichte in die
Ewige Stadt begleiten soll...*
- Higgins Clark, Mary** **Ich folge deinem Schatten Thriller Bestseller**
*Spurlos verschwand ihr Kind
Zwei Jahre ist es her, dass für Zan Moreland ein Albtraum begann: Am helllichten Tag
wurde ihr kleiner Sohn Matthew im Central Park entführt. Die polizeilichen Ermittlun-
gen und ihre eigene verzweifelte Suche blieben ohne Ergebnis. Doch ausgerechnet
an Matthews fünftem Geburtstag tauchen Fotos auf, die damals im Park geschossen
wurden. Sie zeigen im Hintergrund die Frau, die Matthew aus dem Buggy stiehlt: Es
scheint Zan selbst zu sein. Oder treibt jemand ein unmenschliches Spiel mit ihr?*



Gable, Rebecca	Der dunkle Thron	Historisches	Bestseller
	<i>London 1529: Nach dem Tod seines Vaters erbt der vierzehnjährige Nick of Waringham eine heruntergewirtschaftete Baronie – und den unversöhnlichen Groll des Königs Henry VIII. Dieser will sich von der katholischen Kirche lossagen, um sich von der Königin scheiden zu lassen. Bald sind die „Papisten“, unter ihnen auch Henrys Tochter Mary, ihres Lebens nicht mehr sicher. Doch in den Wirren der Reformation setzen die Engländer ihre Hoffnungen auf Mary, und Nick schmiedet einen waghalsigen Plan, um die Prinzessin vor ihrem größten Feind zu beschützen: ihrem eigenen Vater .</i>		
Moritz, Michala	Der Mann mit dem Fagott		Bestseller
	<i>Udo Jürgen's Familiengeschichte, eine unter die Haut gehende Saga von Glanz und Elend, Aufstieg und Triumph.</i>		
Preusker, Susanne	Sieben Stunden im April		
	<i>Ihre Geschichte ging durch alle Medien. Die Gefängnispsychologin Susanne Preusker wird an ihrem Arbeitsplatz, dem Hochsicherheitsgefängnis in Straubing, von einem inhaftierten Sexualstraftäter sieben Stunden lang eingesperrt, mit dem Tode bedroht und vergewaltigt. Ungeschminkt und mit erzählerischer Präzision schildert Susanne Preusker das Unvorstellbare, die Todesangst, aber vor allem, wie sie nach dem Martyrium überlebt hat. Ein mutiges und trotz aller Erschütterung optimistisches Buch, das einen schon nach wenigen Zeilen in seinen Bann zieht.</i>		
Grisham, John	Geständnis	Thriller	Bestseller
	<i>Schuldig für immer? Ein Geständnis in letzter Sekunde steht am Anfang von John Grishams neuem großem Roman. Travis Boyette, ein rechtskräftig verurteilter Sexualstraftäter, der mehr als sein halbes Leben hinter Gittern verbracht hat, gesteht einen Mord, für den ein anderer verurteilt wurde: Donté Drumm. Dieser sitzt seit acht Jahren in der Todeszelle und soll in genau vier Tagen hingerichtet werden. Ein verzweifelter Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Der neue große Justizthriller von Bestsellerautor John Grisham.</i>		
Lahm, Philipp	Der feine Unterschied		Bestseller
	<i>Wie gelingt eine Karriere als Spitzenfußballer? Und was muss ein moderner Fußballer dafür alles mitbringen? DFB-Kapitän Philipp Lahm berichtet in vielen überraschenden Details über seinen Aufstieg vom Nachwuchsspieler des FC Bayern zu einem der besten Außenverteidiger der Welt und erzählt von unvergesslichen Momenten deutscher Fußballgeschichte.</i>		
Reichs, Kathy	Fahr zur Hölle	Thriller	Bestseller
	<i>Eine Müllhalde, ein verrostetes Fass, eine Leiche. Ihre Arbeit als Forensikerin bringt Tempe Brannan auf die Spur eines seit Jahren vermissten Mädchens. Doch kaum hat sie ihre Untersuchung begonnen, machen ihr übernervöse FBI-Beamte, zwielichtige Excops und Mitglieder einer rechtsradikalen Untergrundmiliz das Leben zur Hölle. Tempe ermittelt auf Hochtouren, doch das Böse kommt ihr näher und näher.</i>		
Heldt, Dora	Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt	Heiteres	Bestseller
	<i>„Was ist denn jetzt mit deinem Geburtstag?“ „Hab ich dir doch schon gesagt, Mama: Ich habe keine Lust zu feiern.“ „Doris ich bitte dich, du wirst nur einmal fünfzig. Ich habe meinen damals auch ganz groß gefeiert.“ Margrets Stimme wurde mit jedem Satz vorwurfsvoller. Doris spürte schon wieder den Schweiß auf ihrem Gesicht. „Mama, du hast auf deiner tollen Feier den ganzen Abend geheult.“ Der neue Roman von Deutschlands Bestseller-Autorin Nr. 1!</i>		



Fitzek, Sebastian	Der Augenjäger <i>Er zählt zu den besten Augenchirurgen der Welt. Ein Meister im Operationssaal. Nachts aber widmet er sich besonderen Patientinnen: Er verschleppt sie in seinen Klinik Keller und öffnet ihnen die Augen – im wahrsten Sinne des Wortes...</i> <i>Nach dem Spiegel-Bestseller „Der Augensammler“ der zweite Alptraum um Alina Gregoriev und Alexander Zorbach</i>	Psychothriller	Bestseller
Fielding, Joy	Herzstoß <i>Das Leben von Marcy Taggart gerät völlig ins Wanken, als sie vom tragischen Unfalltod ihrer Tochter Devon erfährt. Das Mädchen ist bei einer Bootsfahrt ertrunken, und auch wenn ihre Leiche nie gefunden wurde, gilt sie als tot. Marcy weigert sich aber mit jeder Faser ihres Herzens, Devon loszulassen, und klammert sich an die unsinnige Hoffnung, dass ihre Tochter noch am Leben ist. Eine gemeinsam geplante Reise nach Irland tritt Marcy alleine an, und dort passiert das Unfassbare: Sie glaubt, Devon in einem Pub gesehen zu haben. Von dieser Stunde an setzt sie alles daran, Devon ausfindig zu machen – und erkennt erst im letzten Moment, dass sie völlig ahnungslos ihr eigenes Leben aufs Spiel gesetzt hat...</i>	Psychothriller	Bestseller
Köster, Gaby	Ein Schnupfen hätte auch gereicht <i>Gaby Köster ist wieder da! Und räumt auf! Mit Gerüchten und Lügen über ihre Krankheit. Schonungslos. Wahr und aufrichtig ehrlich. Mit großer Klappe und großem Herz! Laut und lustig. Sensibel und traurig. Eben 100% Gaby Köster. Wie man sie kennt und liebt.</i>		Bestseller
Ahern, Cecilia	Ein Moment fürs Leben <i>Was machst du, wenn dein Leben sich mit dir treffen will? Gehst du hin? Mit ihrer verzaubernden Phantasie und ihrem unnachahmlichen Humor erzählt Cecilia Ahern von der wichtigsten Begegnung, die es für uns geben kann: der mit dem eigenen Leben.</i>		Bestseller
Moers, Walter	Das Labyrinth der Träumenden Bücher Fantasy <i>Fortsetzung von „Die Stadt der träumenden Bücher“ Ein Roman aus Zamonien von Hildegunst von Mythenmetz. Aus dem Zamonischen übertr. u. illustr. v. Walter Moers. Ausgezeichnet mit dem Phantastik-Preis 2005 der Stadt Wetzlar</i>		Bestseller

Schreinerei Laumer-Bierl

Handwerkskunst aus Überzeugung

- ⇒ Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- ⇒ Ökologischer Holzfensterbau
- ⇒ Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- ⇒ aus eigener Herstellung
- ⇒ Kunststoff-Fenster und -Türen
- ⇒ Fensterläden, Fensterschiebeläden
- ⇒ Rollläden, Insektengitter
- ⇒ Zimmer- und Haustüren
- ⇒ gesamte Inneneinrichtung
- ⇒ Planung und Fertigung von Küchen
- ⇒ Konferenz- und Büroräume
- ⇒ Schulungsräume
- ⇒ Kantinen, Gasträume
- ⇒ Laden- und Labor-Einrichtungen
- ⇒ Massiv- und Fertigparkettböden
- ⇒ Treppen und Geländer

Wir sind spezialisiert auf die Renovierung von Holzfenster und Holz/Alu-Fenster

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach
Telefon 094 28/90 20 36 · Fax 094 28/89 90 · E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de

ILEnord 23 Steinach plant „60+ Treff“

Die beiden Moderatoren der ILE-nord 23 Steinach Detlev Schneider und Hans Agsteiner planen zusammen mit den Mitgliedern des Arbeitskreises ILEnord23 Steinach für nächstes Jahr Monatsversammlungen zum Thema „60 + Treff“ im Pfarrheim. Mit Pfarrer Wolfgang Reischl wurde diesbezüglich bereits Kontakt aufgenommen. Das Projekt wird von ihm sehr befürwortet. Geplant ist ein monatliches Zusammentreffen der Generation „60 +“. Zur Organisation dieses „60+Treffs“ (füreinander und miteinander) soll eine kleine Vorstandschaft gegründet werden. Die Treffen sollen einmal im Monat in gemütlicher Stammtisch-Atmosphäre stattfinden. Sie dienen u.a. dem besseren gegenseitigen Kennenlernen sowie dem Gedankenaustausch über mögliche gegenseitige Hilfeleistungen. Geplant sind auch Filmabende, Vorlesungen, Ausflüge, Wanderungen, Kaffee-Nachmittage usw. Die Veranstaltungen könnten eventuell im Steinacher Pfarrheim oder in der Alten Schule stattfinden. Möglicherweise könnte sogar ein sog. „Bürgerhaus“ entstehen.

Am Freitag, den 13. Januar 2012 wird zum Thema „60+ Treff“ ein Info-Abend im Pfarrheim veranstaltet, zu dem herzlich eingeladen wird. Da die Jugendarbeit in der Gemeinde Steinach einen hohen Stellenwert besitzt, müsse auch für die Generation 60+



Mit diesem Titelbild werben die Österreicher für die „Zeitbank 55 +“. Diese Organisation könnte für uns ein Vorbild sein

etwas getan werden, meinen die ILE-Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner, vor allem im Hinblick darauf, dass diese Generation immer rüstiger und älter wird. Wer bei dem Projekt „60+“ mitmachen möchte und seine Ideen einbringen will, möchte sich bei den Moderatoren Schneider und Agsteiner melden. Solche erfolgreiche Organisationen gibt es bereits mehrfach in Österreich und Deutschland, z.B. einen Zeitbank-55+ Verein, nachzulesen im Internet unter:

www.zeitbank.eu

VdK sagt **DANKE**

Der VdK Ortsverband Steinach-Münster führte dieses Jahr wieder die Haussammlung „Helft Wunden heilen“ durch. Mit dem Erlös dieser Sammlung werden durch den Landesverband für soziale Zwecke unterschiedliche Maßnahmen gefördert:

- Ferientaufenthalte für schwerstbehinderte Kinder,
- Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer Behinderung,
- Betreuung von behinderten und pflegebedürftigen Menschen,
- Erholungsaufenthalte für bedürftige Senioren,
- Hilfen für in Not geratene Menschen.

Die Ortsgruppe Steinach-Münster sagt Danke für die Spendenbereitschaft der Bevölkerung im gesamten Gemeindebereich.

Der VdK-Ortsverband wünscht allen Gemeindebürgern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

VdK Ortsverband Steinach-Münster

Vorsitzender: Johann Vogl · Wittelsbacherstr. 8 · 94377 Steinach · Tel. 09428/1214

Radwege-Planungen der ILE Nord 23 Steinach

In mehreren Sitzungen hat der Arbeitskreis ILE Nord 23 Steinach unter der Leitung der Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner ein Konzept ausgearbeitet, das unsere Gemeinde noch attraktiver machen kann. Sinn der ILE-Aktivitäten ist insbesondere die gemeindeübergreifende Gestaltung von kommunalen Maßnahmen. Da in der Vergangenheit seitens der Bevölkerung immer wieder der Wunsch nach geeigneten Radwegen in unserer Gemeinde geäußert worden ist, hat sich der Arbeitskreis diesem Thema angenommen. Im Rahmen der Überlegungen und Planungen wurde Kontakt zu den ILE-Arbeitskreisen der Nachbargemeinden aufgenommen, damit auch gemeindeübergreifende Radwege geschaffen werden können.

Zwei Radweg-Strecken wurden von den Arbeitskreisen ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgeschlagen:

1. Rundradweg Steinach-Parkstetten-Kirchroth-Münster-Steinach, der zugleich eine Weiterführung nach Straubing ermöglicht.
2. Donau-Kinsach-Radweg, der im Bereich Reibersdorf von der „Tour de Baroque“

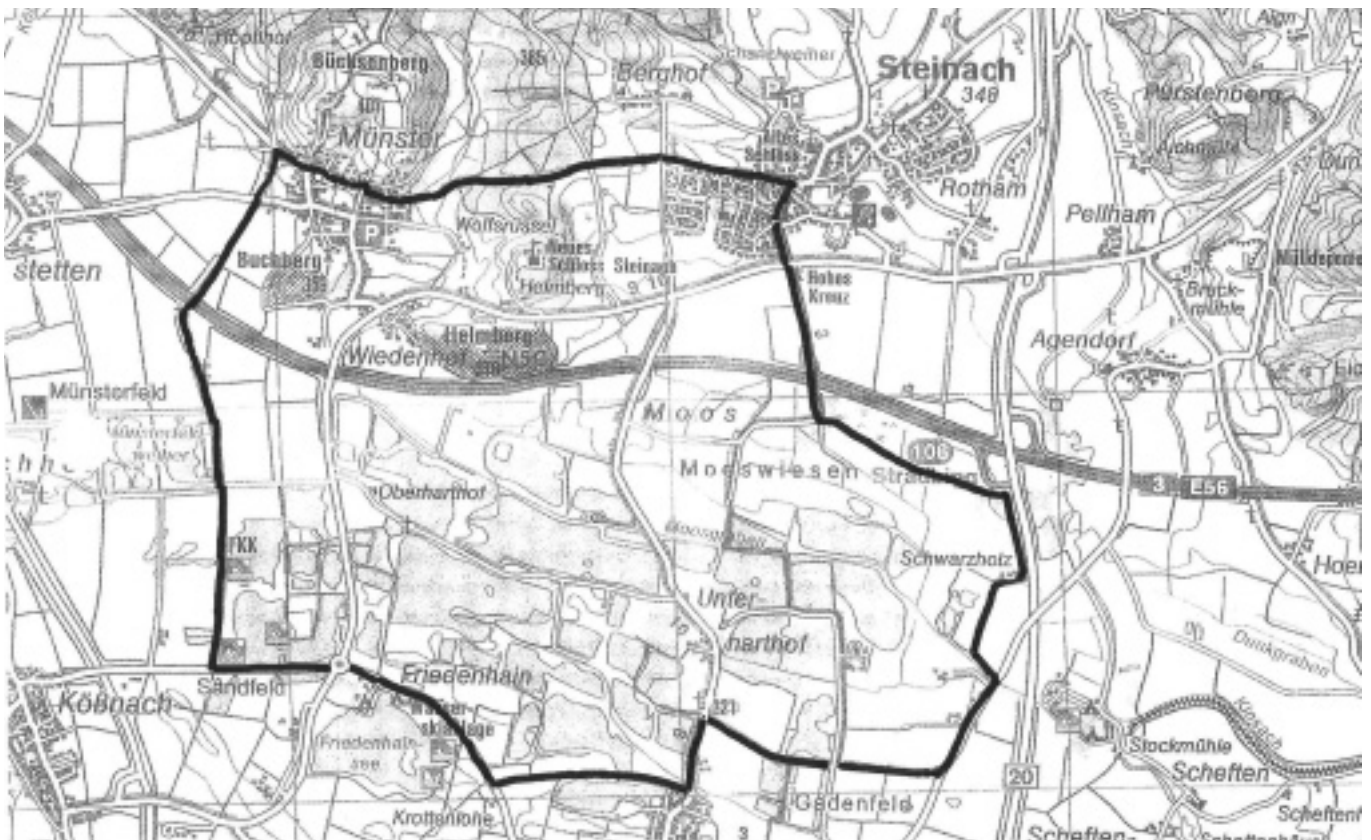
abzweigt und über die Gemeindegebiete Parkstetten, Steinach, Ascha, Stallwang und Loitzendorf in den Regen-Donau-Radweg einmündet.

Die geplanten Radwege sollen neben der Freizeit- und Erholungsfunktion auch die Radverbindung zwischen den Ortschaften und Gemeinden verbessern. Es sind auch E-bike-Tankstellen geplant, die dann einen E-bike-Rundweg zum Bayerischen Wald ermöglichen.

Der geplante Rundradweg Steinach-Parkstetten-Kirchroth-Münster-Steinach

Von besonderem Interesse für die Gemeinde Steinach dürfte der Rundradweg sein. Eine Fahrt mit dem Fahrrad nach Straubing ist für die Steinacher im Hinblick auf den Lkw-Verkehr auf der Gemeindeverbindungsstraße über das Moos und Parkstetten problematisch. Die ILE-Arbeitskreise Steinach und Parkstetten beschäftigten sich deshalb in erheblichem Umfang mit dieser Thematik.

Leider scheiterte die ursprünglich geplante kürzeste Trassenführung über die Hohe-Kreuz-Kapelle und über den Steinacher Moosweg (der bereits als



Wanderweg ausgewiesen ist) und an zwei herrlichen rekultivierten Kiesweihern vorbei nach Parkstetten führen sollte, an etlichem Widerstand. Die Gemeinden Steinach und Parkstetten hätten hier an der Nord- und Ostseite des landschaftlich reizvollen Weihers mit geringen Mitteln die Lücke des Radweges nach Parkstetten schließen können. Diese Trassenführung musste leider aufgegeben werden und eine Umplanung erfolgen.

Die neue Trassenführung ist nunmehr geplant über das Schwarzhölzl/Handwerker zur alten Bundesstraße 20 (Weg entlang der alten B 20, der von der Gemeinde Parkstetten ausgebaut wird) und von dort aus zur Ortschaft Parkstetten. Das bedeutet zwar einen Umweg, der aber hingenommen werden muss. Vor Parkstetten führt die Trasse nördlich am Parzellenweiher vorbei in Richtung Friedenhain, weiter am FKK-Weiher und Golfplatz vorbei nach Münster. In Münster besteht Besichtigungsmöglichkeit der beiden bedeutenden Kirchen. Es geht dann weiter über das Steinacher Holz und die Riedstraße nach Steinach, wo im Gasthaus Thanner und dessen Biergarten Einkehrmöglichkeit besteht. Diese Strecke wurde mit dem Rad von einer ILE-Abordnung unter der Leitung von ILE-Moderator Gemeinderat Detlev Schneider abgefahren und für gut befunden. Dabei hat man auch schon die möglichen Standorte für Wegweiser und Hinweisschilder überlegt.

Die Verbindung des Ortsteils Münster mit dem Hauptort Steinach über die südliche Radlfleck und das Steinacher Holz war schon den Gemeindevätern der ehemaligen Gemeinde Münster ein großes Anliegen. So wurde bei der Gebietsreform im Jahre 1978 der Ausbau dieser Straße in den Forderungskatalog der Gemeinde Münster aufgenommen. Eine Teerung dieser für die Münsterer so interessanten Straßenverbindung nach Steinach scheiterte bisher am Widerstand des Naturschutzes, aber auch Straßenanlieger aus Münster waren dagegen. Als Radweg könnte diese Straße die beiden Ortsteile hervorragend verbinden. Es müssten aber dazu einige tiefbauliche Maßnahmen erfolgen, insbesondere die Abflachung des Straßenanstiegs im Wald, der Ausbau mit einem fahrradtauglichen Straßenbelag (feiner Schotter) und die Sicherung des Radwegs bei der Überquerung der Steinbruchstraße.

Die weiteren Abschnitte des Radrundwegs sind meist geteert oder gute Sandstraßen und können ohne größere bauliche Maßnahmen bereits jetzt von Radfahrern benutzt werden. Deshalb könnte das Projekt „Rundradweg“ baldmöglichst realisiert werden.



ILE-Radrundfahrt zur Erkundung der Trassenführung

Der geplante Donau-Kinsach-Radweg

Ein zweiter Radweg, dieser von überregionaler Bedeutung, wurde zusammen mit den ILE-Moderatoren und den Bürgermeistern der Gemeinden Parkstetten, Ascha, Rattiszell, Stallwang und Loitzendorf in einer gemeinsamen Besprechung ausgelotet und befindet sich derzeit in Planung, die jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Dieser Radweg ist für die Gemeindebürger, aber auch für die Naherholung der Stadt Straubing und den gesamten nördlichen Landkreis sowie für den deutschen Radtourismus von besonderer Bedeutung.

Die Planung im Steinacher Bereich muss jedoch erst mit der Planung der Neugestaltung der B 20 (dreispuriger Ausbau) vor allem im Bereich Pellham und Wolferzell abgestimmt werden. Eine alternative Trassenführung würde über Steinach, Bärnzell, Gschwendt nach Ascha erfolgen und von dort, oft entlang der idyllischen Kinsach, zum Donau/Regen-Radweg. Auch im Streckenbereich Ascha sind dazu noch Ausbaumaßnahmen erforderlich.

Steinacher Gemeinderat gibt grünes Licht

In einer Gemeinderatssitzung konnte ILE-Moderator und Gemeinderat Detlev Schneider im Rahmen einer kleinen Filmvorführung die vorgesehenen Streckenführungen der Radwege vorstellen. In der öffentlichen Sitzung vom 30. Juni 2011 traf der Steinacher Gemeinderat folgenden Beschluss:

GR Schneider als Mitglied des Arbeitskreises ILE Nord23 stellte die Planungen für das Radwegnetz in der Gemeinde Steinach sowie im Planungsge-

biet der ILE Nord23 vor. Auch im Bereich Steinach sind verschiedene Radwege geplant, die auf bereits bestehenden Straßen und Wegen erfolgen. In Teilbereichen sind jedoch Ausbaumaßnahmen erforderlich. Beschluss: Der Gemeinderat erklärt hiermit, dass sich die Gemeinde Steinach grundsätzlich an der Radwegenetzplanung beteiligt und auch einen entsprechenden finanziellen Beitrag leisten wird.

In der öffentlichen Sitzung vom 22. September 2011 traf der Steinacher Gemeinderat dazu weiter folgende Beschlüsse:

a) Radweg Steinach-Münster

GR Schneider stellte Antrag auf Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Steinach-Münster ab Steinbruchstraße bis nach Münster in der Weise, dass dieser Weg auch für Radfahrer geeignet ist. Beschluss: Ein etwaiger Radwegeausbau soll über ILE durchgeführt werden, damit ggf. eine Förderung erreicht werden kann. Die Maßnahme wird bei ILE zur Aufnahme in die Planung und den Förderantrag angemeldet.

b) Radweg Agendorf-Mitterfels

Die Marktgemeinde Mitterfels beabsichtigt den Ausbau eines Radweges über das Eichhornholz in Agendorf. Durch diese Wegführung ist auch ein Waldweg der Gemeinde Steinach sowie im Gemeindebereich Steinach ein privater Waldweg betroffen. Das Einverständnis der privaten Wegebesitzer liegt vor. Die Gemeinde Mitterfels hat angefragt, ob sich die Gemeinde Steinach an dem

Ausbau des Radweges beteiligen würde, wobei jedoch ein Ausbau nur insoweit erfolge, damit er für Mountainbike befahrbar sei. Beschluss: Die Gemeinde Steinach steht einem Ausbau nicht entgegen. Die Radwegplanung soll ebenfalls bei ILE angemeldet werden, damit eine Förderung beantragt werden kann.

In der Gemeinderatssitzung vom 17. November 2011 regte Gemeinderat Detlev Schneider an, Mittel im Haushalt 2012 bereitzustellen, um den geplanten Rad- und Fußweg (von Münster über die Riedstraße nach Steinach) mit Gemeindemitteln so schnell wie möglich zu verwirklichen. Ein Ausbau als feingeschotterter Rad- und Fußweg mit Abtragung des steilen Anstiegs im Steinacher Holz sowie eine Entschärfung der Verkehrssituation beim Überkreuzen der Steinbruchstraße wäre wünschenswert. Nach Schneider sollten diesbezüglich auch Gespräche mit dem Wittelsbacher Ausgleichsfonds und dem Steinbruchbetreiber geführt werden.

Bürgermeister Mühlbauer verwies auf die ILE-Sitzung vom 11.11.2011. Das Projekt wurde in die Planung aufgenommen. Er hält einen Radweg in der Fahrbahn für problematisch, da dieser Weg vermutlich durch den Pkw- und Holzverkehr laufend beschädigt wird. Es sollte daher untersucht werden, ob nicht ein eigenständiger Radweg entlang der Riedstraße errichtet werden könnte.

Hans Agsteiner und Detlev Schneider
ILE-Moderatoren

NATURHEILPRAXIS
Reinhold Schnell, Heilpraktiker
Termine nach Vereinbarung
Telefonisch oder persönlich erreichen
Sie mich am besten von 12 bis 14 Uhr

GESUNDHEIT & MEHR
Fachhandel / Versand für Gesundheit,
Esoterik und Literatur
Inhaber: Reinhold Schnell

ASTROLOGIE LEBENSBERATUNG
Reinhold Schnell, Astrologe
(Mitglied im Deutschen Astrologen-Verband DAV)

ANSCHRIFT:
August-Schmieder-Str. 21, Haus 2
D-94377 Steinach - Im Schloß
www.reinhold-schnell.de
Telefon: 09428 / 948403

 **Reitsportanlage Münster**
Patrik Eigenmann
Aufrotherstr. 8
94377 Steinach
Tel: 09428-2608298 Fax: 9474559
Mobil: 0160-5779616
e-mail: p-eigenmann@gmx.de

NEUERÖFFNUNG

Nach den Umbauarbeiten wurde unter der Führung des Schweizer Springreiters Patrik Eigenmann, die Reitsportanlage Münster am 1.12.2011 neu eröffnet. Die Anlage umfasst 42 Außenboxen, davon 15 Paddockboxen, Reithalle (20x60m), geheiztes Stüberl, Putzplätze, Solarium, Laufband, Springplatz (Sand 45x85m), Rasenplatz (35x65m), Dressurplatz (20x60m) und 5ha Weiden. Es sind noch einige Boxen frei. Auf Ihren unverbindlichen Besuch freut sich Ihr Ausbilder

Patrik Eigenmann

Wie es früher einmal war ...

Steinacher Episoden I

nach Aufzeichnungen des Steinacher Bürgers Willi Kiefel sen. (1906-1987)

Bearbeitet von Willi Kiefel jun., Tuam/Irland und Hans Agsteiner

Der Steinacher Bürger Willi Kiefel sen. (1906 – 1987), August Schmieder Straße 29, der vielen Steinachern noch in guter Erinnerung ist, hat bemerkenswerte handschriftliche Aufzeichnungen über das Leben im alten Steinach verfasst, die sein Sohn Willi Kiefel jun., pensionierter Betriebsleiter einer Fabrik in Irland, in Maschinenschrift übertragen hat. Der erste Teil dieser Aufzeichnungen wurde von Willi Kiefel jun. dankenswerterweise dem Steinacher Gemeindearchiv überlassen und zur Veröffentlichung im Gemeindeboten bereitgestellt. Die Aufzeichnungen stellen ein kulturgeschichtliches Denkmal unserer Gemeinde dar. Folgende Kurzgeschichten, auszugsweise aus diesen Aufzeichnungen entnommen, geben interessante Einblicke in das Leben unserer Vorfahren.



Willi Kiefel sen. bei seinem 80. Geburtstag mit Enkelin Stephanie Kiefel. Er verfasste interessante Aufsätze über das frühere Leben in Steinach

Kindheit am Steinachbach

Ich war noch ein Kind im Vorschulalter als ich und die anderen Geschwister, soweit sie noch nicht aus der Schule entlassen waren, mit der Mutter zur Großwäsche am Bach mitgenommen wurden. Mutter schob den Schubkarren mit dem Wäschezuber. Da der enge Weg zum Bogenbergeranwesen sehr

schlecht und teilweise auch sehr steil war, brauchte uns Mutter zum Ziehen und zum Bremsen. Dazu wurde das Geschmaus, wie man uns nannte, eingespannt. Bei der Wäschestelle war ein Balken über den Bach gelegt, wo die Frauen die Wäsche wuschen. In der Zeit, in der Mutter wusch, interessierte mich das Wasser oberhalb und unterhalb der Wäschestelle. Auch zahlreiche Fische waren im Wasser. Sie zogen mich ganz besonders an. Einmal, als ich bei der Mutter auf dem Steg stand und ins Wasser bieselte, bekam ich von der Mutter einen Schlag mit einem Wäschestück, dass ich in den Bach stürzte. Mutter half mir wieder aus dem Wasser, versetzte mir noch einmal einen Schlag und sagte: „Du bieselst in das Wasser und andere Leute müssen es wieder trinken!“ So lernte ich schon als kleiner Bub den Steinachbach kennen. Nach diesem Ereignis hielt ich mich von da an lieber weiter oben oder weiter unten von der Wäschestelle auf.

Der Bach lief mäanderartig mehr Zickzack als geradeaus und war einmal schmal und dann wieder ganz breit. Die großen Stellen waren oft voll von Fischen; auch ganz große waren dabei. Ich habe einmal geträumt, dass ich auf einem großen Fisch reiten durfte. Als Schulbub war mir der Bach schon ganz gut bekannt. Beim Unterricht war ich mit dem Kopf länger beim Bach, als beim Schulunterricht. Nach dem Unterricht war ich die längste Zeit am und im Bach: im Sommer beim Fischen, im Winter bei Eis und Schnee; zum Spielen gab es immer was.

Damals führte der Bach jährlich öfter Hochwasser, das oft sehr kritische Formen für manche Anlieger annahm. Das halbe untere Dorf war öfters im Wasser. Am schönsten war es für mich im Sommer, weil das Wasser dann warm war und es sehr viel für mich zu tun gab. Bei schwerem Regen oder gar bei Wolkenbrüchen war der Bach von Niedersteinach bis Rotham in kurzer Zeit ein See. Am schlimmsten für die Anlieger, am schönsten für mich. Die schönste Stelle war dann immer beim Schlossberg, wo der Steinachbach mit dem Schanzlweiherbach zusammenfloss. Da waren öfters die Seeufer voller

Heu und anderen Sachen, die das Wasser mitgerissen hat. Hatte die Kinsach auch dazu noch Hochwasser, so fühlten wir uns am Meer. Schnell und voller Freuden sorgten wir für Schiffe, von Schnellbooten bis zu Landungsschiffen war alles gleich da. Sautröge, Waschtröge, Schupfen- und Scheuentore stachen in See. Wo heute das Gemeindezentrum steht, gab es das meiste zu tun. Dort fischten wir besonders viel aus dem Wasser. Oft war auf der damaligen Schlosswiese noch das Heu. Bei Überschwemmungen fischten wir alles an den Strand in der Nähe vom damaligen Metzgerstadel. Das damals ein Heuhaufen viel wert war, ist daran zu erkennen, dass die Häuslerweiber mit der Spitzkirm auf dem Buckel das Futter für ihre Kühe und Ziegen oft von weit her holen mussten. Diese Zeit änderte sich schlagartig im Dritten Reich, als die Erzeugungsschlacht begann. Steinach war auf diesem Sektor Vorbild. Da auch das Steinacher Schlossgut unter den Überschwemmungen zu leiden hatte, war man an einer Entwässerungsgenossenschaft interessiert. Bald nahm auch der Arbeitsdienst in Steinach die Arbeit auf. Jeder Stundenlohn, jeder Nagel wurde peinlichst genau verrechnet. So entstand die Entwässerung Steinachs und die Wende im Verhalten des Steinachbachs. Der Bach war ja die Hauptursache für die Überschwemmungen gewesen.

„Herr Rittmeister, Geheimrat August von Schmieder, war ein seltsamer Preiß“ - Erinnerungen als Eselbub in Schmieders Gärtnerei

Josef Schlicht berichtet in seiner 1908 in Straubing erschienen „Geschichte von Steinach“ über das Neue Schloss Steinach und die dort angesiedelte Gärtnerei auf Seite 48 ff:

„Der Park am Singberg mit der Gärtnerei, für die der Gartenbaudirektor und königlich-sächsische Hoflieferant Paul Lorenz in Zwickau den Plan fertigte und den Bau leitet, sind gänzliche Neuschöpfungen zu dieser Zeit. 1908 beide in vollem Entstehen begriffen. Mit dem Unterschied jedoch, daß die Gärtnerei unter dem steinachischen Obergärtner Franz Huber bereits Gemüse und Blumen abliefern. Dafür gibt aber der alte Waldbestand einen Vorsprung dem Park.

Der Schloßgarten am Singberg, wenn einmal in ganz fertigem Blumenstand und Früchtenherbst, ist in Wahrheit wie hervorgezaubert, denn wo ein feinsten Herrschaftsgarten entsteht, lagen Anger, Wiese und Feld mit Unterquellen. Der neue Schloßgarten nimmt vom Parkland 12 Tagwerk ein und enthält: 1. Das Gärtnerhaus. Darin befinden sich die Wohnung für den verehelichten Obergärtner sowie die Wohn-

räume der 4 Gartengehilfen und des Eselbuben. Architekt Batcky verstand es, das vierschrotige Helmberghaus im gefälligsten Villenstil umzubauen. 2. Die Gewächshäuser, die in ihrer Ausdehnung wie Einrichtung eine Sehenswürdigkeit beim neuen Schloß Steinach bilden. 3. Das Freiland, das allerdings auch noch Blumen abgibt sowie am Spalier Aprikosen, Trauben und Pfirsiche zieht, mit der eigentlichen Hauptaufgabe jedoch, das Gemüse für die große Herrschaftsküche zu stellen. 4. Die Obstanlage mit 4 Tagwerk. 5. Ein Bienenhaus.....“

Diese und weitere euphorische Ausführungen macht Josef Schlicht in seinem Buch zur Gärtnerei und dem Schlosspark. Die Stelle des erwähnten Eselbuben erhielt Willi Kiefel, der in seinen Aufzeichnungen das nachfolgende Erlebnis aus seinem Gärtnerleben schildert:

Als ich als Sonntagsschüler den Posten des Eselkutschers im Neuen Schloss bekam, war ich tagsüber die ganze Woche bei Obergärtner Groh hauptsächlich in der Gärtnerei und im Park mit meinen zwei Eseln und Wagen beschäftigt. Abends ging ich wieder nach Hause zum Schlafen. Ich benutzte dazu den Eingang beim Försterhaus, wo Frau Ried den Schlüssel hatte. Aber ein Bub wie ich hatte ja auch zahlreiche Notausgänge.

Es war einer dieser schönen, schon herbstlichen Tage, als am Haupteingang, der südwestlich vom Schloss lag und auch heute noch dort ist, die Turmglocke läutete. Da die Arbeiten schon in vollem Gange waren, war das für mich wie ein Schreck in der Gärtnerei. Die Fenster des Glashauses waren erst zur Hälfte geöffnet, auch die vielen anderen Glasbeete waren noch lange nicht ordnungsmäßig. Obergärtner Groh lief wie ein Windhund herum und kontrollierte die Arbeiten. Mit Schalltrichtern wurden wir zusammengerufen. Viele kamen mit dem Werkzeug noch in der Hand, Wäscherinnen, Büglerinnen mit Wäschestücken noch unter dem Arm. Der Obergärtner lief wie ein Toller auf seiner Kommandobrücke hin und her und endlich schrie er: „Der Herr kommt!“

Schnell war die Hälfte der Leute wieder weg. Ich stand mit Esel und Wagen auf dem Weg zwischen Gärtnerei und Park nahe an der Parkkreuzung am Eingangstor.

Obergärtner Groh gab nun Anweisungen. Die Hauptaufgabe war nun, die Straße vom Haupteingangstor zum Park bis zum Haupteingangstor zum Schloss auf Glanz, ja auf Vollglanz zu bringen, bis der Herr erscheinen würde. Die Länge dieser Straße beträgt etwa 300 Meter, die Breite vier Meter. Links und rechts war sie mit Straßenrinnen, die mit Kieselsteinen in Beton besetzt waren, ver-



sehen. Die Straße selbst war schwarz. Rund acht Nebeneinmündungen waren noch im Sichtkreis. Die Ausrüstung war so schnell auf meinem Eselwagen, dass ich geistig gar nicht mehr mitkam: Besen, Besen und wieder Besen, Schaufeln, Schaufeln und Kehrreimer. Links unten lagen die Stallungen mit Stallmeister Sedelmeier.

Da hörte man schon die Pferde stampfen. Torwächterin Betz hat das Schlosseingangstor bereits geöffnet. Ein Wagen mit vier Pferden und einem Mann mit hohem Zylinderhut kam vom Stalltrakt herauf und fuhr dem Tor entgegen. Auf der schönen, sauberen Straße flitzten die Besen. Emsig wie Ameisen wurde gearbeitet, um die Straße sauber zu bekommen. So ging es hinauf bis zum Schloss. Im Schlosshof war man bereits fertig. Die Kehreimer wurden auf meinen Wagen geleert und ich fuhr wieder dem Ausgang zu. Ein Gärtnergehilfe leitete meinen Wagen um auf einen Nebenweg, weil der Herr Rittmeister schon unterwegs war. So fuhr ich seelenruhig hintenrum zur Gärtnerei zum Abladen. Doch das „Trab, Trab“ der Pferde machte mich neugierig und ich suchte deshalb Deckung im Parkwald. Als der Pferdezug mit Wagen auf halbem Parkweg war, hielt er an. Ich sah einen Mann auf den Wagen zulaufen und hörte einige Wörter. Ich fuhr zum Komposthaufen und leerte den Wagen, danach fuhr ich wieder befriedigt auf das Gärtnerhaus zu.

Als ich zum Gärtnerhaus schon hindurchsehen konnte, wusste ich nicht, was los war, weil so viele Leute da oben standen und nicht arbeiteten. Ich wurde neugierig und trieb meine faulen Eseln an. Vielleicht, dachte ich, hat uns der große Herr etwas mitgebracht. Aber als ich den Obergärtner Groh mit seinen rötlichen Haaren wie einen Struwelpeter sah und schreien hörte, zog ich die Zügel wieder an, fuhr in einen Nebenweg und wartete, bis ich geholt würde. Im Laufe der Zeit gingen mehrere Arbeiter an mir vorbei und redeten sehr erregt. Bald war mir klar, dass es Krach gegeben hat und nicht Geschenke. So erfuhr ich, dass einige Birkenblätter noch auf dem Weg lagen, worüber sich der Herr beschwert hatte, was der Obergärtner weiter verteilte.

Als ich nach dem Mittagessen, das ich bei meinen Eltern in Steinach eingenommen hatte, wieder bei meinen Eseln war, sah ich, dass die Leute noch sehr erregt sprachen. Ich verzögerte mein Einspannen und versuchte noch mehr zu erfahren. Demnach hat der Herr Rittmeister, Geheimrat von Schmieder, den Obergärtner Groh per Telefon ins Schloss befohlen und als Struwelpeter kam er wieder ins Gärtnerhaus zurück. Das Vorhandensein einiger Birkenblätter auf der Straße, die um diese Zeit schon langsam unaufhörlich von den Bäumen fallen, war die Anschuldigung an die Arbeiter, hauptsächlich an die Frauen. Das war mein erstes Kennenlernen des feinen Herrn, den ich noch sehr oft kennenlernen musste. Mich ärgerte es besonders, weil der Obergärtner nun ganz böse wurde, besonders zu den Frauen.

Bis abends sann ich nach, was man dagegen tun könnte. Als ich die Esel fütterte und öfters die verhängnisvolle Straße sah, wusste ich es plötzlich: Ich werfe heute Nacht von der Birkenallee so viele Birkenblätter wie ich kann auf die verhängnisvolle Stelle. Und das machte ich auch. Ich hatte dabei viel Glück, kein Hund und kein Mensch witterte mich als ich über den Schlosszaun stieg. So kam ich auf der Südseite des Parks beim Weiher an und schreckte einige Wildenten auf. Da bekam ich Angst, suchte bei einem anderen Tor über die Umzäunung zu kommen. Zu Hause konnte ich gut schlafen.

Am nächsten Tag war die Ruhe im Schloss erschüttert. Schade, dass ich davon so wenig hörte, auch nicht während der Wegfahrt, wo zwei Frauen aufladen mussten. Mein verletztes Hodensäckchen, das ich mir beim Überklettern des mit einem Stacheldraht versehenen Gartenzauns zugezogen hatte, blieb mir zum Dank vom August von Schmieder.

Fahrschule BAST

wünscht ein schönes Weihnachtsfest und
allzeit gute Fahrt im Neuen Jahr!



Anmeldung / Info unter Tel. Nr. **09428 - 1684**
Kirchroth, Ortsplatz 8
Steinach, Aug.-Schmieder-Straße 32

- Ausbildung in den Klassen A, A1, B/BE, C1/C1E, C/CE, T, M, L
- Weiterbildungskurse für Berufskraftfahrer
- LKW-Führerschein auch ohne Grundqualifikation möglich
- Auffrischkurse für Führerscheininhaber und Wiedereinsteiger

Interessante Filmabende des Tourismusvereins Steinach

In letzter Zeit veranstaltete der Tourismusverein Steinach unter der Leitung von Hans Agsteiner und Detlev Schneider drei Filmabende in Steinach. Der letzte und fünfte Teil über Steinach beinhaltet Ausschnitte über gesammeltes Filmmaterial von Ereignissen aus dem Dorf- und Vereinsleben von Steinach nach 2000, z.B. Sport- und Heimatfeste, Einweihung Kläranlage, Feuerwehrhausanbau und -dachsanierung, Kindergartenanbau, 900-Jahr-Feier Steinach, 100-Jahr-Feier Neues Schloss Steinach, ASV-Aufstiegsfeier, Neujahrsempfänge, EC-Turniere, Maibaum-Aufstellen, KLJB-Feste, Sportlererhebungen usw. Die ersten vier Teile über Steinach mit einer Gesamtlänge von über fünf Stunden zeigten auch das Dorf- und Vereinsleben ab 1958 bis zum Jahr 2000. Die informativen Filme zeigen anschaulich, wie sich der Ort Steinach in den letzten 60 Jahren entwickelt hat. Das Filmmaterial ist auch für das Archiv der Gemeinde Steinach sehr wertvoll. Aufruf: Wer altes Filmmaterial besitzt und Interesse an einer Dokumentierung hat, möge sich mit Detlev Schneider (Tel. 09428/740) in Verbindung setzen. Auch über den Ort Münster wurden bereits vier Teile mit einer Dauer von ca. vier Stunden vorgeführt. Die vier Teile zeigten Ausschnitte des gesammelten Filmmaterials von etwa 1960 bis zum Jahr 2000 über folgende Er-



Heute kaum mehr vorstellbar - aber der Film zeigt es, die Chorherrenstraße in Münster vor der Teerung

eignisse: Feuerwehrfeste, RK-Feste, KSK-Feste, Fasnachts- und Grillfeste, Bergfeste usw. Der fünfte und letzte Teil „Münster nach 2000“ wird im Januar 2012 vorgeführt werden. Dabei stehen Ereignisse aus dem Dorf- und Vereinsleben im Mittelpunkt. Somit sind auch für nächstes Jahr wieder Filmabende in Steinach und Münster geplant.

Mitterfels - Burgstraße 65
Pilgerort e.K.
Fachgeschäft für Devotionalien

Weihrauch & Weihrauchbrenner	Gotteslob	Rosenkränze	Grablichte
Tauf-Kerzen	Handschmeichler	Pilgerwaren	Schutz-Engel
Geschenkartikel	Kinderbibeln	Weihwasserpinsel	Grabschmuck
Wand-Kreuze aus versch. Materialien wie z. B. Glas oder Holz	spezielle Bücher zur Kommunion, Konfirmation & Firmung	Bücher	Dekoartikel

Öffnungszeiten: Dienstag & Donnerstag
von 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach
Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

Sparkasse.
Gut für die Region.



Grundschule Steinach

Unser Wandertag - ein erlebnisorientierter Geschichts- unterricht wie aus dem Bilderbuch

Gleich nach dem Schulanfang brachen die 3., die Kombiklasse 3./ 4 und die 4. Klasse zusammen mit ihren Lehrerinnen Frau Schubach, Frau Hebertinger und Frau Krempl (in Vertretung für Frau Rösch) zu ihrem ersten Wandertag auf. Als Ziel hatten wir das Neue Schloss Steinach gewählt. Die Kinder hatten sich vorgestellt, dass wir einfach nur wandern. Aber es kam ganz anders. Am Riedhaus erwartete uns nämlich Dr. Thomas Grundler mit seiner Frau Uschi und Hund Brownie. Nun wurden die Örtlichkeiten mit Plänen, Postern und spannenden Geschichten verwoben.

Bevor wir durch die Eingangspforte marschierten, zeigte uns Dr. Grundler einen Lageplan des gesamten Schlossparks mit all seinen Gebäuden. Zuerst machten wir uns auf den Weg zum ehemaligen Tennisplatz, der für uns als solcher kaum mehr erkennbar war. Demgegenüber konnten wir gut nachvollziehen, wie August von Schmieder sein Auge beim Spiel am Tennisplatz verlor. Das war richtig gruselig.

Schnurstracks ging's nun weiter zum Bunker, auf



den vor allem die Buben schon richtig neugierig waren. Leider konnten wir nur mehr den Treppenaufgang mit der Bunkertür besichtigen. Was sich dahinter verbirgt, hätte uns aber brennend interessiert!

Anschließend zogen wir weiter zum eigentlichen Schloss mit dem Schlosshof. Dort verwendeten wir die höheren Baumstümpfe als Stehtische oder ließen uns am Boden zur Brotzeit nieder. Da es schon relativ ungemütlich und frisch war, setzten die Kinder die Pause mit Laufen und Fangen spielen fort.

Bald aber versammelten wir uns wieder beim Ehepaar Grundler, um weitere Geschichten zu hören bzw. Bilder zu sehen. Zunächst betrachteten wir den letzten Überrest des Herrenhauses, den Turm, der ehemals so prächtigen Schlossanlage. Wir konnten kaum fassen, dass hier noch vor etwa 100 Jahren ein Schlossgebäude mit sage und schreibe 200 Zimmern stand! Besitzer dieses „Märchenschlosses“ waren Mary und August von Schmieder, die uns Uschi Grundler auf einem Hochzeitsbild im Großformat zeigte.

Der Glanz des Schlosses mitsamt seinen Besitzern





währte nur relativ kurze Zeit. Denn nach seiner Stilllegung im Jahr 1930 wurde das Neue Schloss Steinach während des 2. Weltkriegs von den Nazis als Parteikanzlei benutzt.

Als zum Kriegsende die amerikanischen Truppen anrückten, enthielt es viele belastende Dokumente, die man nicht so schnell entsorgen konnte. Daher wurde das Neue Schloss kurzerhand in Brand gesteckt und später vollständig vernichtet.

Auf dem Nachhauseweg zur Schule und selbst am Nachmittag wirkten diese Eindrücke bei den Kindern nach. Sie erzählten und fragten noch jede Menge.

Dadurch bleibt das Neue Schloss Steinach nach seinem 100-jährigen Dornröschenschlaf in den Köpfen und Herzen der Steinacher lebendig. Dafür möchten wir uns alle ganz herzlich bei Thomas und Uschi Grundler bedanken.

Nur der Schlossturm, die Tortürme und die Wirtschaftsgebäude blieben erhalten.

Die Kinder bedauerten diese Geschichte unheimlich und bombardierten Dr. Grundler diesbezüglich mit scharfsichtigen und durchaus kritischen Fragen. Abschließend besichtigten wir zusammen mit Herrn und Frau Grundler noch das Kutschenhaus, das Gärtnerhaus und das Teehaus. Auch hierzu erfuhren wir viele interessante Erlebnisse aus früherer Zeit.

Die Kombi-Klassen 1-2 berichten von ihrem Wandertag

In der zweiten Schulwoche war unser Wandertag. Wir sind mit unseren Lehrerinnen Frau Samberger, Frau Seidl und Frau Penzkofer in den Tierpark nach Straubing gefahren. Um 8 Uhr ging es mit dem Bus los.

Im Tierpark haben wir viele Tiere gesehen: Löwen, Bären, Papageien, Wüstenfüchse, Affen, Tiger, Erdmännchen und viele andere.

Sehr viel Spaß hatten wir auch auf dem wunderschönen Spielplatz. Da haben wir Brotzeit gemacht.

Um 11 Uhr sind wir mit dem Bus wieder zur Schule gefahren. Es war ein sehr schöner Tag.



Fußball-, Abenteuer- und Liebesgeschichten

Autor Ulli Schubert las in der Grundschule - Bücher in der Bücherei

Nach 2003 war Autor Ulli Schubert am Dienstag, 8. November in der Grundschule Steinach zu einer Autorenlesung zu Gast. Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heintl, hatte den Kontakt hergestellt und gleich eine Lesereise, in mehreren Schulen im Landkreis, für Ulli Schubert organisiert.

Der Hamburger Kinderbuchautor Ulli Schubert wurde 1958 in Hamburg geboren und lebt immer noch sehr gern dort. Als Kind war er eine richtige Leseratte. Er mochte vor allem Fußballbücher und Krimis, die er mit der Taschenlampe unter der Bettdecke verschlang. Sein Lieblingshobby aber war Fußballspielen.

Mit einem Lied begrüßten die Kinder den Autor. Die Rektorin der Grundschule Irmi Penzkofer hieß Ulli Schubert in Steinach herzlich willkommen. Seit 24 Jahren schreibt Ulli Schubert Bücher. Den Schülern der ersten und zweiten Klasse erzählte der Autor, dass es sich dabei um Fußballgeschichten, Abenteuergeschichten oder Liebesgeschichten handelt. Kinderbuchautor Ulli Schubert griff ein Buch und las die Geschichte „Wilde Piraten stechen in See!“. Nick hat den gefährlichsten Papa der



Ulli Schubert liest „Wilde Piraten stechen in See!“

Welt: Piratenkapitän Hakenhand. Aber auch ein wilder Piratenpapa hat mal Pech. Er und seine Bande wollen die große Piraten-Olympiade gewinnen. Doch alles läuft schief. Wie gut, dass sie Nick mitgenommen haben. Denn jetzt können nur noch er und seine beiden besonderen Freunde dem Piratenkapitän aus der Patsche helfen. Das Ende der Geschichte verschwieg der Autor, denn schließlich gibt es das Buch in der Bücherei zum Ausleihen und jeder könne dann selbst fertiglesen.

Nachdem alle Fragen, wie ein Buch entsteht oder der Beruf des Autors vor dem Bücherschreiben beantwortet waren, las der Autor noch die Geschichte von Kapitän Schlotterbauch, der im Elfmeterschießen gegen seine Kapitänskollegen gewinnt.

Auch die Schüler der dritten und vierten Klasse konnten dem Autor Fragen zur Person und als Autor stellen. Hier erfuhren die Kinder, dass Ulli Schubert nach der Schulzeit nicht genau wusste, wozu er Lust hatte und sammelte erst einmal eine Menge Lebenserfahrungen als Lastwagenfahrer, Hafenarbeiter und Schlafwagenschaffner. Dann hielt er es für nötig, doch noch einen „anständigen“ Beruf zu erlernen, wurde Erzieher und arbeitete mehrere Jahre in einem Jugendzentrum. Nebenbei begann er als Sportreporter für Zeitungen und den Rundfunk zu arbeiten und Kritiken über Kinder- und Jugendbücher zu schreiben. Dabei entdeckte er den Spaß an Büchern wieder und daran, selbst Geschichten zu schreiben. 1991 kündigte er den Erzieher-Job und ist seitdem Autor von Kinder- und Jugendbüchern.

Für diese Altersgruppe las Ulli Schubert die Geschichte „Tor für Leon und Lea“, ein Buch über Fußball und Liebe. Zum Schluss bekam jedes Kind zur Erinnerung eine Autogrammkarte von Ulli Schubert und auf Wunsch signierte der sympathische Hamburger noch Bücher. In der Gemeindebücherei Steinach gibt es eine große Auswahl von Büchern von Ulli Schubert zum Ausleihen.



Kinderbuchautor Ulli Schubert signiert ein Buch.

Der Elternbeirat im Schuljahr 2011-2012

Am 26. September 2011 fand die Wahl der Klassenelternsprecher statt. An der Grundschule Steinach gehören auf Grund der Schulgröße alle Klassenelternsprecher zum Elternbeirat. Auch die stellvertretenden Klassenelternsprecher nehmen regelmäßig an den Elternbeiratssitzungen teil.

Im Anschluss an die Klassenelternsprecherwahl trafen sich die gewählten Vertreter zur ersten Elternbeiratssitzung. Hier bestimmten die Elternbeiräte Claudia Heigl zur neuen Elternbeiratsvorsitzenden und Gisela Schweizer zu ihrer Stellvertreterin. Sascha Waas übernahm das Amt des Schriftführers und auch das Amt des Kassiers.

Zu dieser ersten Elternbeiratssitzung war auch Isolde Fischer, die Vorsitzende der letzten beiden Schuljahre gekommen, um an die neue Vorsitzende die Unterlagen weiterzugeben.

Herzlicher Dank gebührt Frau Fischer für ihre vorbildliche Arbeit, vor allem aber für das Projekt der „gesunden Pause“, das sie über drei Schuljahre hinweg federführend und mit großem Engagement geleitet hatte.

Vorsitzende:
Claudia Heigl, Steinach
Stellvertretende Vorsitzende:
Gisela Schweizer, Steinach



sitzend von links: Gisela Schweizer, Claudia Heigl, Gerda Kiefl, Cindy Schneider, Sascha Waas; stehend von links: Monika Bogenberger, Andrea Gerstl, Claudia Wollner, Birgit Fuchshuber, Edeltraud Kieninger

Klasse 1/2a:
Cindy Schneider, Steinach
Birgit Fuchshuber, Münster
Klasse 1/2b:
Sascha Waas, Steinach
Edeltraud Kieninger, Steinach

Klasse 3:
Claudia Heigl, Steinach
Claudia Wollner, Steinach
Klasse 4:
Gerda Kiefl, Münster
Monika Bogenberger, Münster

Klasse 3/4:
Gisela Schweizer, Steinach
Andrea Gerstl, Steinach



Frau Isolde Fischer (links) übergibt die Unterlagen an die neue Vorsitzende Frau Claudia Heigl.

Alles für die Hl. Erstkommunion
Kerzen, Schleißen, Kränzchen und Haarschmuck, handgefertigt in vielen Ausführungen, Devotionalien, Schmuck, Servietten



Sylvia Kienberger-Götz
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8



Kerzen
- für alle Anlässe -
Taufe, Geburtstag,
Hochzeit, Jubiläum,
auch Fotokerzen u.
Wachsrohmaterial

Hofmarkstr. 13
94377 Steinach

Ich freue mich auf
Ihren Besuch!

Schmuck
Glas- und Stein-
perlenschmuck,
Kordelketten
u.a.m.
Alles in Handarbeit!

Warum haben wir am 3. Oktober schulfrei?

Der deutsche Nationalfeiertag hat noch eine sehr junge Geschichte: er erinnert an die Wiedervereinigung der beiden Teile Deutschlands im Jahr 1990.

Seitdem ist eine Wiederbegegnung zwischen Ost und West möglich und findet nun allerorten statt.

Aus diesem Grund griffen wir das Thema im Heimat- und Sachunterricht auf und luden Frau Rönitz, die Mutter einer Schülerin, zu einem Interview in die 3. Klasse ein.

Die Kinder wussten bereits, dass Deutschland infolge des 2. Weltkriegs in die Bundesrepublik Deutschland (BRD) im Westen und die Deutsche Demokratische Republik (DDR) im Osten geteilt war. Diese beiden Staaten entwickelten sich unter dem Einfluss ihrer jeweiligen Besatzungsmächte sehr unterschiedlich.

An dieses Vorwissen anknüpfend vermittelte Frau Rönitz in kindgemäßer Weise einige Kennzeichen der ehemaligen DDR. So streifte sie noch einmal kurz die Geschichte des Mauerbaus ab dem Jahr 1961. Sie erklärte den Kindern mit Hilfe von Zeitungsfotos wie streng bewacht die Mauer von Anfang an war. Zu den spielenden Kindern an der Mauer meinte sie, dass dieses Foto auf jeden Fall von der Westseite Deutschlands stammen müsse. Denn sie selbst hätte als Kind nie, nur ein paar Meter von der Mauer entfernt, Ball spielen dürfen.

Außerdem ging Frau Rönitz kurz auf die Konsumbesonderheiten in der DDR ein und zeigte und uns echtes Ostgeld. Ferner sprach sie die kommunistischen Besitzverhältnisse sowie die Ausreiseproblematik kurz an.

Richtig spannend wurde es für die Kinder als Eileens Mama von ihrer eigenen Kindheit in der DDR erzählte. So berichtete sie zunächst, dass sie bereits mit 8 Monaten in eine Kinderkrippe kam. Dort lernten die Babys nicht nur laufen und sprechen, sondern gingen auch gemeinsam auf's Töpfchen. Die Kinder der ehemaligen DDR gingen bis zum Alter von 3 Jahren in die Kinderkrippe. Von 4 bis zu 6 Jahren besuchten sie den Kindergarten. Aus dieser Zeit berichtete uns Frau Rönitz, dass sie bereits morgens um 6 Uhr hingbracht wurde und zwischen 17 und 18 Uhr von ihrer Mutti wieder abgeholt wurde.



Frühstück, Mittagessen und auch der Mittagsschlaf fanden im Kindergarten statt. Die Kinder der 3. Klasse und auch Eileen selbst staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass im Kindergarten jedes Kind seine eigene Schlafliede hatte. Auch dass sich die Kindergartenkinder vor dem Mittagsschlaf im Waschraum noch wuschen und die Zähne putzten, verwunderte sie.

Das Vormittagsprogramm im Kindergarten wurde von den Erziehern nach verbindlichen Plänen gestaltet und stand ganz im Zeichen der Heimat- und Vaterlandsliebe. So stand zum Beispiel an einem Wochentag ein Besuch bei der Volkspolizei, der Feuerwehr oder des Rathauses auf dem Programm. An den anderen Tagen wurde das Thema mit Bildern, Liedern und Geschichten vertieft.

Am Nachmittag nach dem Mittagsschlaf spielten die Kinder bis sie von ihren Eltern abgeholt wurden. Eine beliebte Fernsehsendung vor dem Zubettgehen war dann, der auch unseren Kindern bekannte, Sandmann.

Im Jahr 1986 wurde Frau Rönitz eingeschult. An dieser Stelle spitzten die Steinacher Schulkinder ihre Ohren besonders. Jetzt erfuhren sie, dass zu Frau Rönitz' Schulzeit der Schreibabstand zum Heft mit einem langen Lineal genau kontrolliert wurde. Wenn die Schüler im Unterricht einfach zuhörten, mussten sie ihre Arme vor der Brust verschränken oder wegen der guten Körperhaltung hinter die Stuhllehnen legen. Dazu meinten einige Schüler aus unserer Klasse, dass sie das gar nicht schlimm fänden. Demgegenüber hielten sie den Samstagsunterricht für sehr abschreckend.

Am 13. 12. 1986, zum Pioniergeburtstag, kam Frau

Rönitz zur Pionierorganisation Ernst Thälmann. Dies war in der DDR die politische Massenorganisation für Kinder. Wöchentlich gab es einen Pionernachmittag, der die Kinder ganz auf den Sozialismus einschwor. So pflegten sie an diesem Tag kommunale Anlagen oder sammelten Altmaterial.

Zwischen Frau Rönitz Ausführungen stellten die Kinder immer wieder interessierte Fragen oder kommentierten sie mit passenden eigenen Beiträgen und Erfahrungen. Die Frage, ob dieser Stoff

nicht doch ein bisschen schwierig war, verneinten sie schlichtweg und meinten einhellig: warum es war doch schön.

Wir danken Frau Rönitz ganz herzlich dafür, dass sie uns an ihrer persönlichen Geschichte teilhaben ließ. Darüberhinaus gelang es ihr durch die mitgebrachten Schokotröpfchen, einer besonderen Süßigkeit aus ihrer Kindheit, auch heutige Kinderaugen zum Leuchten zu bringen.

Danke für dieses einmalige Erlebnis!

Vom Lagerraum zum Leseraum

Leseförderung ist wohl eines der wichtigsten Lernziele im Grundschulunterricht. Damit das Lesen auch Spaß macht, bedarf es oft auch entsprechender Rahmenbedingungen. In einer ansprechend gestalteten Umgebung kann man dem Lesefutter kaum widerstehen. So hatte eines Tages unsere Rektorin die Idee den Hausmeister- und Abstellraum, er war wohl als Pausenverkaufsraum geplant in ein Lesehaus umzugestalten. Der Raum liegt im Zentrum unserer Schule und ist daher gleichzeitig Blickfang und Mittelpunkt des Schulgebäudes.

Schweren Herzens stellten der Hausmeister und die Putzfrauen den Raum zur Verfügung, war er doch für sie als Lagerraum ungemein praktisch. Doch schließlich war er schnell ausgeräumt und die Ideengeberin musste nun handeln. Der Raum ist nicht sehr groß, aber hoch und ohne direktes Licht. So wurde als erstes mit Hilfe einer Holzkonstruktion eine zweite Etage eingebaut, die über eine Stufenleiter erreichbar ist. Die Lichtverhältnisse änderten sich dadurch leider nicht. Ein Dachfenster sollte eingebaut werden. Das war eine sehr gute Idee. Schön langsam bekam der Raum ein Gesicht. Auf der Suche nach einer passenden Wandbemalung verhalfen schließlich einige Zufälle zu einem sehr ansprechenden Ergebnis. Doch gut Ding will Weile haben – es waren inzwischen einige Monate ins Land gegangen und mancher glaubte nicht mehr an die Fertigstellung. Nun ist es aber soweit! Am bundesweiten Vorlesetag, am 18. November 2011 wurde das Lesehaus



eingeweiht! Klasse für Klasse begab sich in Richtung Lesehaus und tatsächlich hatte sogar die vierte Klasse mit 26 Kindern problemlos auf kleinem Raum Platz. Die Lehrerinnen hatten jeweils eine Geschichte oder ein Gedicht vorbereitet und so wurde der Vorlesetag zu einem besonderen Erlebnis. Die Kinder brachten es auf den Punkt: „Das Lesehaus ist traumhaft schön geworden. Hier macht das Lesen wirklich Spaß.“

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Schulträger mit Bürgermeister Karl Mühlbauer und den Gemeinderäten für die zusätzlichen Investitionen. Ganz besonderer Dank geht auch an zwei Sponsoren, nämlich die Raiffeisenbank Steinach-Parkstetten und die Organisatoren der Steinacher Ferienbetreuung.

Nikolausfeier in der Grundschule Steinach

Es ist eine schöne Tradition, dass Bischof Nikolaus und sein Begleiter Knecht Ruprecht jedes Jahr die Kinder in der Grundschule besuchen. Rektorin Irmgard Penzkofer konnte heuer neben den Elternbeiräten mit der Vorsitzenden Claudia Heigl, auch eine Reihe von weiteren Gästen begrüßen. So waren neben den Großeltern, auch das Hauspersonal, die Lesepatin, die Büchereihelferinnen und vor allem die Landfrauen, die seit Jahren den Adventskranz für die Schule binden, eingeladen.

Jede Klasse hatte einen Beitrag einstudiert, den sie auf der Bühne vortrug. Ganz besonderer Dank sei den Elternbeiräten gesagt, die wiederum beim Päckchen packen als himmlische Helfer fungiert hatten.

Bischof Nikolaus und sein Begleiter Knecht Ruprecht wurden von Frau Penzkofer am Eingang empfangen und anschließend von den Kindern und Gästen stürmisch begrüßt.

Mit dem gekonnt vorgetragenen Sprechstück „Als Nikolaus Bischof von Myra war“ überraschte die Kombiklasse 1-2 b.



Herzerfrischend sangen die Kinder von der Kombiklasse 1-2 a das Lied „Heiliger Nikolaus, du braver Mo“.



„Nikolo bum, bum“ sangen mit Begeisterung die Kinder der dritten Klasse.

Souverän trugen die Kinder der Kombiklasse 3-4 das Nikolaus-ABC von James Krüss vor.





In einer Geschichte mit Bildern erfuhren die Anwesenden von der vierten Klasse „Warum der Nikolaus kommt“.

Das Nikolaus Quartett der 3. Klasse (Adrian, Maximilian, Maxi und Paul) bereicherte die Feier mit einem Instrumentalstück.

Die gemeinsam gesungenen Lieder wurden von Dr. Helminger auf der Gitarre stimmungsvoll begleitet. Dazu spielten Lena und Sabine aus der vierten Klasse auf ihren Flöten.



Geschenk des Förderkreises Kindergarten Steinach an das Kinderhaus

Dieses Mal nicht fürs Auge, sondern eher für den Hörgenuss kam das Geschenk des Förderkreises für den Kindergarten bei allen Beteiligten gut an. Eine Stereoanlage gehört seit Juli zum Inventar des Kindergartens. Zum Abschlussfest am letzten Kindertag kam die Anlage mit Mischpult, Boxen und Mikrofonen gleich zum Einsatz und alle konnten sich von der Funktionstüchtigkeit überzeugen. Im Bild die Mitglieder des Vorstandes Förderkreis Kindergarten Steinach mit der Leiterin Gabi Berger bei der Übergabe der Anlage.



Gerlinde Bielmeier



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 09428/94201-0 oder 94 20 1-11

Kinderhaus St. Ursula übernimmt die Gestaltung der Kleinkinder- gottesdienste



Die Kleinkindergottesdienste, wie wir sie bereits von der „Alten Schule“ kennen, werden jetzt vom Kinderhaus St. Ursula übernommen und zusammen mit den Kindern gestaltet.

Sie finden jeweils zur regulären Kindergarten- bzw. Krippenzeit um 09:00 Uhr statt. Je nach Thema wird der Gottesdienst entweder in der Pfarrkirche oder im Turnraum des Kinderhauses gefeiert.



Der erste Kleinkindergottesdienst fand im Rahmen des Erntedankfestes in der Pfarrkirche statt.

Zur Einstimmung in die Adventszeit feierten wir am 25. November den zweiten Kleinkindergottesdienst mit anschließender Adventskranzsegnung durch Pfr. Reischl ebenso in der Pfarrkirche.

Der nächste Kleinkindergottesdienst findet anlässlich der Aschenkreuzauflegung am Mittwoch, den 22. Februar 2012 im Turnraum des Kinderhauses St. Ursula statt.

Aus Platzgründen nehmen an den Gottesdiensten im Kinderhausturnraum nur die Kindergarten- und Krippen Kinder sowie die Eltern-Kind-Gruppen teil.



Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren
mit Mutter oder Vater

Kontakt in Steinach:

Bianca Roth, Tel. 09428/8983

Kontakt in Münster:

Brigitte Kiefl, Tel. 09428/8658

Neuer Elternbeirat gewählt

Am Mittwoch, den 28. September fand im Rahmen des ersten allgemeinen Elternabends die Wahl des Elternbeirates statt.

Es ist immer wieder schön, dass sich so viele Eltern ehrenamtlich zur aktiven Mithilfe zur Verfügung stellen. Der Elternbeirat unterstützt die gesamte Einrichtung tatkräftig etwa mit diversen Verkaufs-

aktionen, Festorganisation, etc. Weiter ist der Elternbeirat Ansprechpartner der Eltern für unterschiedliche Belange und hat somit eine wichtige Funktion als Bindeglied zwischen Personal des Kinderhauses und der Eltern.

Folgende Mütter und Väter wurden im Kindergartenjahr 2011/12 in den Elternbeirat gewählt:



Heinz Simmel (1. Vorsitzender), Anja Prell (2. Vorsitzende), Sonja Fischer (Kassier), Martina Spieß-Immler (Schriftführerin), Martin Röckl (Beirat), Jitka Biederer (Stellv. 1. Vors.), Elisabeth Färber (Stellv. 2. Vors.), Angelika Dichtl (Stellv. Kassier), Manuela Wagner (Stellv. Schriftführer), Carola Schöpe (Stellv. Beirat).

Dem neuen Elternbeirat und allen, die im Kinderhaus St. Ursula ein und aus gehen wünschen wir ein schönes und gutes Kinderhausjahr 2011/12!

Schöner als der Mond und schöner als die Sterne leuchtet hier unten meine Laterne ...

Am 11. November organisierte der Elternbeirat des Kinderhauses St. Ursula mit tatkräftiger Unterstützung des Förderkreises und des Kinderhaus-Teams wieder ein Martinsfest.

In einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche erzählte Pfr. Wolfgang Reischl die Legende des Hl. Sankt Martin. Die Zwergenschüler, die den Gottesdienst gestalteten, sprachen ein Gebet, sagten die Fürbitten und führten das Schattenspiel „Sterntaler“ auf und nahezu obligatorisch sorgte die Elternband für die musikalische Umrahmung. Da der Garten des Kinderhauses St. Ursula erst im August neu angelegt wurde und der „frische“ Rasen noch geschont werden sollte, führte der Martinszug heuer über den Schlosshof zur „Alten Schule“. Angeführt von St. Martin hoch zu Ross (Anna Retzer) schlossen sich



alle Gottesdienstbesucher mit Kleinkindern und Schulkindern dem Kinderhaus-Zug an. Groß war das Staunen über die Länge des Zuges bei der Wende im Schlosshof! Angekommen im Hof der „Alten Schule“ versammelten sich alle Kinder um das Martinsfeuer und sangen gemeinsam ein Lied. Nachdem Hr. Pfr. Reischl das Martinsfeuer gesegnet hatte, konnte sich jeder mit einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch wärmen und mit einer Grillwürstelsemmel stärken. Um den Gedanken des „Teilens“ weiterzuführen, wie St. Martin es uns vorgelebt hatte, spendete der Förderkreis an diesem Tag Lebkuchen und teilte diese mit allen Martinsfestbesuchern.

Vielen Dank an dieser Stelle dem Elternbeirat, dem Förderkreis, der Elternband, Hr. Pfr. Reischl, Familie Retzer, der FFW Steinach, den Vereinen ASV und TC Steinach und allen, die mitwirkten!



Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

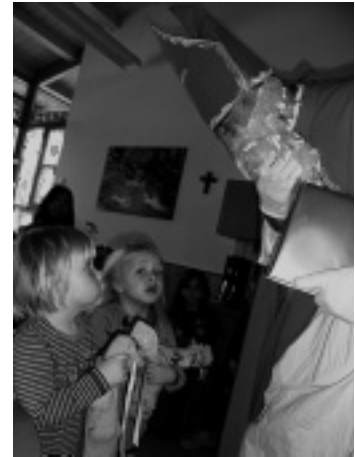
Passformänderungen, Reißverschluss einnähen
Ausbessern „flicken“ von Arbeits- und Kinderkleidung.
Außerdem ändere ich Ihre „gebrauchten“ Vorhänge und Gardinen passend für neue Fenster.

J. Lichtinger

Turmfalkenstr. 31, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 83 79



Nikolo bum, bum - der Nikolo geht um ...



Wie jedes Jahr besuchte der Heilige Nikolaus wieder die Kinder des Kinderhauses St. Ursula. Besuch eines „Heiligen“ und zugleich der erste Schnee! Die Anspannung war groß! Nikolaus hatte aus seinem goldenen Buch viel zu berichten über die Kinder. Nicht immer stand nur Lob, gelegentlich auch ein kleiner Tadel drinnen. Mit einem Versprechen und einem Handschlag wurde aber sofort alles wieder ins rechte Lot gerückt. Auch die Damen des Personals bekamen so manche Ermahnung und Nikolaus zauberte ihnen förmlich ein Lächeln auf die Lippen. Für jeden hatte der Heilige Mann einen von Mama oder Papa wunderschön geschmückten Socken gefüllt, den er bei

seinem Vortrag aus dem goldenen Buch überreichte. Mit einstudierten Liedern, einem Gedicht und einer rührigen Gratulation zum Namenstag wurde Sankt Nikolaus wahrlich verwöhnt in unserem Haus.

Auch die Krippenkinder wurden von Sankt Nikolaus besucht. Allerdings merkte der himmlische Bote sofort, dass er unseren Kleinsten mit sehr viel Feingefühl begegnen muss... Das hat er wunderbar gemacht.

Lieber Nikolaus, vielen Dank für deinen Besuch. Wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr!



♥ Danke ♥ Danke ♥ Danke ♥ Danke

Die Musikantengruppe „F-Dur“ rund um Franz Obermeier und Ruppert Kulzer musiziert zu vielen Anlässen unentgeltlich. Möchte man sich dennoch in finanzieller Weise dankbar zeigen, so verweisen sie immer auf ihr „Sparschwein“, dessen Inhalt alljährlich für einen guten Zweck gespendet wird. Groß war die Freude, als Kinder und Personal des Kinderhauses St. Ursula heuer erfahren, dass der diesjährige „Schweinchen-Inhalt“ an die Spielgeldkasse des Kinderhauses geht. Herr Kulzer und Herr Obermeier besuchten die Kinder und überreichten bei dieser Gelegenheit 500,- Euro an die Leitung des Kinderhauses Gabi Berger. Mit dieser großzügigen Spende kann man sicherlich dem



Christkind heuer gut unter die Arme greifen! Ein herzliches Vergelt's Gott!

Spende für das Kinderhaus St. Ursula

Seit 1989 pflegt die Gemeinde Steinach die Patenschaft zur 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen, die bereits 1969 von der Reservistenkameradschaft Münster gegründet wurde. Gegenseitige Unterstützung und Beteiligung bei öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde und der Bundeswehr ist für beide Seiten selbstverständlich. Hauptmann Martin Perse hob vor der, vor dem Kompaniegebäude angetretenen 3. Kompanie, die Verbundenheit zur Gemeinde Steinach hervor. Statt dies mit einem Teller oder Krug zu dokumentieren, habe sich die Kompanie entschlossen, das Kinderhaus St. Ursula zu unterstützen und die Sammlung ergab einen Betrag von 380 Euro. Dies solle ein Beitrag für die gute Zusammenarbeit sein. Der stellvertretende Bürgermeister Hans Agsteiner nahm den Spendenscheck entgegen und dankte für die großzügige Spende. Neben einem guten



Klima zwischen der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen und der RK Münster/KSK, haben sich auch schon Freundschaften entwickelt. Das Bild zeigt die 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen bei der Scheckübergabe vor dem Kompaniegebäude.

Elternbeirat stimmt mit wunderschönen Basteleien auf Advent ein

Der Elternbeirat des Kinderhauses St. Ursula ging unmittelbar nach seiner Wahl nicht nur motiviert an die Organisation des Martinsfestes, sondern bastelte auch noch in der „Weihnachtswerkstatt Simmel“ wunderschöne Deko-Elemente für die Advents- und Weihnachtszeit. Bereits zum Martinsfest schmückten die Werke den Platz rund um die „Alte Schule“ und am 23., 24. und 25. November bot der Elternbeirat die Kunststücke zum Verkauf im Kindergarten an. Obwohl die Mitglieder des Elternbeirates Deko-Artikel in großer Zahl boten, war die gesamte „Ladenfläche“ bereits am ersten Vormittag nahezu leer gekauft. Der Förderkreis Kindergarten Steinach e.V. machte sich die Mühe Lieblingsrezepte der Kinderhaus-Eltern zu sammeln und in einem „Sterne-



Kochbuch“ der besonderen Art herauszugeben. Dieses schicke Büchlein lag ebenfalls zum Verkauf im Kinderhaus auf. (Wer noch eines erwerben möchte kann sich beim Kinderhauspersonal oder in der Bücherei Steinach melden.)

Beiden Gremien möchte das Kinderhaus-Personal von Herzen DANKE sagen für das ebenso liebevolle mühevoll und zeitaufwendige Engagement!



TNT Express GmbH

Niederlassung Straubing
Hochstraß 9, 94377 Steinach
Germany
TEL: +49 (0) 94 28 / 2 60-0
FAX: +49 (0) 94 28 / 2 60-3 19
www.tnt.de

Die kleine **Pinnwand**
Kostenloser Kleinanzeigen-Service des Gemeindeboten

Peter Maffey + Tabaluga
und die Zeichen der Zeit
Samstag, 17.11.2012 – 15 Uhr
Olympiahalle München 2 Karten Kategorie 1
zu verkaufen, Tel. 09428/1072

Kinderbetreuung im Kinderhaus St. Ursula aus einer Hand

Kinderkrippe - Kindergarten - Nachmittagsbetreuung - Einweihung neuer Räume

Fast 25 Jahre nach der Eröffnung des Kindergartens Sankt Ursula in Steinach fand am Sonntag, 9. Oktober 2011 in einem feierlichen Akt die Segnung und Einweihung der neuen Räume, vor allem der Krippenräume, statt. Alle Interessierten konnten von 14 bis 17 Uhr das Kinderhaus beim Tag der offenen Tür besichtigen. Der Förderkreis Kindergarten Steinach hatte für Kinder aller Altersstufen verschiedene Spiel- und Unterhaltungsstationen vorbereitet, das Personal des Kinderhauses bot Führungen an, und der Elternbeirat sorgte im „Café“ für das leibliche Wohl. Knapp 200000 Euro wird die Gemeinde Steinach für diese Maßnahme ausgeben.



Pfarrer Wolfgang Reischl und Pfarrerin Astrid Sieber bei der Segnung der Krippenräume

Mit der Segnung und Einweihung der neuen Kinderkrippe und des verbundenen Umbaus wurde ein weiterer Meilenstein der Kinderbetreuung in der Gemeinde Steinach gesetzt. Für die Gemeinde Steinach galt es nicht nur die gesetzlichen Herausforderungen, wie Rechtsanspruch an einen Kindergartenplatz und ab 2013 Rechtsanspruch an einen Krippenplatz zu erfüllen, sondern besonders als Zukunftsaufgabe die Entwicklung und Bildung der Kinder zu fördern und die gesamte Gemeinde als Wohnort mit hervorragender Bedeutung in allen Belangen attraktiv zu gestalten.

Am Vormittag trafen sich die geladenen Gäste im Kinderhaus St. Ursula. Pfarrer Wolfgang Reischl und die evangelische Pfarrerin Astrid Sieber bete-

ten für die Kinder und ein Haus, in dem für die Zukunft gelebt und gearbeitet werde. Pfarrer Wolfgang Reischl verglich sich in seinem persönlich gehaltenen Rückblick mit dem in der Lesung vorgekommenen Propheten Jeremia, der als unerschrockener Bußprediger, als religiöser Mahner auftrat und es zu Beginn seines Wirkens nicht leicht hatte. 2003 begann Pfarrer Reischl mit der Analyse des Hauses und stellte fest, wenn man nichts verändert hätte, dann wäre heute keine Segnung und Einweihung möglich. Pfarrer Reischl dankte allen Mitarbeitern und hob das außerordentlich gute Verhältnis zur Gemeinde Steinach hervor. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung sei Steinach für viele Neubürger attraktiv. Die Trägerschaft des Kinderhauses liege zwar in der Hand der Katholischen Kirchenstiftung, aber die Gemeinde Steinach übernahm sämtliche Kosten des Umbaus von knapp 200 000 Euro.



Bürgermeister Karl Mühlbauer betonte, dass der Umbau durch die Katholische Kirchenstiftung und Architekt Udo Blien hervorragend umgesetzt wurde und die Kinder in Zukunft von erfahrenen und fachlich ausgezeichneten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen betreut werden. Die Gemeinde Steinach habe gegenüber den Eltern eine gewisse Fürsorgepflicht der Kinderbetreuung, die im Rahmen eines Kinderhauses angeboten wird, zu erfüllen. Mit der Kinderkrippe, dem Kindergarten, der Ganztagsbetreuung im Kindergarten mit der Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern sowie der Mittagsbetreuung an der Grundschule, die

heuer auf zwei Gruppen erweitert wurde, kann die Gemeinde Steinach nun vielen Bedürfnissen nachkommen. Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte Pfarrer Reischl für die Übernahme und Betreuung der Baumaßnahme. Ein besonderer Dank galt der Leitung des Kinderhauses Gabi Berger, der Leiterin der Kinderkrippe Birgit Schwanzer, allen Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen und dem gesamten Personal der Kindertagesstätte St. Ursula für den hohen Einsatz, um dem vorgegebenen Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden.

Der Sprecher des Pfarrgemeinderates Hans Landstorfer zitierte die Börsenlegende André Kostolany, der auf die Frage, welche private Investition die wichtigste ist, nicht mit einer Aktienempfehlung antwortete, sondern: „Investieren Sie in die Ausbildung Ihrer Kinder!“ An Pfarrer Wolfgang Reischl, Pfarrerin Astrid Sieber und Bürgermeister Karl Mühlbauer überreichte Landstorfer ein kleines Präsent.



Beim Tag der offenen Tür erläuterte das Krippenpersonal, hier Leiterin Birgit Schwanzer (Mitte), den Besuchern die Konzeption des Kinderhauses.

Am Nachmittag nutzten viele Bürger die Möglichkeit, beim Tag der offenen Tür, das Kinderhaus zu besichtigen. Der Förderkreis des Kindergartens hatte für Kinder aller Altersstufen verschiedene Spielstationen vorbereitet und der Elternbeirat sorgte im „Café“ für das leibliche Wohl.

Beginn des Kindergartens

1987 wurde der Kindergarten als zweigruppiger Kindergarten eröffnet. Die Kirchengemeinde St. Michael, vertreten durch Pfarrer Ludwig Dotzler, übernahm die Trägerschaft. Von Anfang an besuchten drei Gruppen diese Einrichtung. Schon im dritten Jahr des Bestehens war die Kinderzahl so angestiegen, dass eine zweite Nachmittagsgruppe ein-

gerichtet werden musste. Da die Nachfrage und der Bedarf an Vormittagsplätzen stetig stiegen, dachte die Katholische Kirchenstiftung bald an eine Erweiterung. 1997 wurde unter Pfarrer Gerhard Mass der viergruppige Kindergarten verwirklicht. Anfang 2008 zeichnete sich ab, dass die Kinderzahl der 3-6-jährigen leicht rückläufig ist; gleichzeitig stieg die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Deshalb wurde im September 2008 eine Kleinkindgruppe mit Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren eingerichtet. Nur zwei Jahre später erhöhte sich abermals die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kleinsten. So trieben Pfarrer Wolfgang Reischl und Bürgermeister Karl Mühlbauer mit ihren Gremien die Planung und Umsetzung eines Umbaus der Kleinkindgruppe zur Kinderkrippe voran.

Im Mai 2010 beschloss der Gemeinderat die Errichtung einer Kinderkrippe mit zwölf Plätzen. Träger dieser Einrichtung soll weiterhin die Katholische Kirchenstiftung Steinach bleiben. Die Gemeinde Steinach übernimmt sämtliche Kosten, die durch



Alle Spielgeräte sind auf die Kinder abgestimmt.



Die Kinderkrippenküche im Kleinformat.

den Umbau entstehen sowie die Kosten für die erforderlichen Ausstattungsgegenstände. In einem weiteren Kraftakt von Pfarrei und Gemeinde wurde noch eine Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder im Alter von drei bis zehn Jahren eingerichtet. Knapp 200 000 Euro wird der Umbau des Kinderhauses kosten. In dieser Summe ist auch die neue Einzäunung und Außengestaltung des Kinderhauses enthalten, die allen Gruppen zugute kommt.

Zwei Nebenräume

Die Kinderkrippe verfügt über zwei Nebenräume: einen Schlaf- beziehungsweise Ruheraum und einen Snoezelenraum zum Entspannen. Im Sanitärraum gehören eine Wickelkommode mit integrierter Treppe und Kleinstkinderbadebecken sowie eine Krippentoilette zur Einrichtung. Somit hervorragende Voraussetzungen für das Gerechtwerden des Pflegebedarfs.



Auch eine Ruhephase für die „Kleinen“ muss sein. Dazu gehen sie mit einer Betreuerin in den Nebenraum, legen sich in ein Bettchen und lauschen bei sanften Lichtern ruhiger Musik.



Die Spielgeräte im Außenbereich, wie hier die Spielburg, sind altersgerecht.

Der Garten wurde abgeteilt, und für die Kinder der Krippe steht für diverse Sandspiele ein schöner Sandkasten in Holzsteckweise zur Verfügung. Bei Sonnenschein kann er mittels eines großen Sonnensegels optimal beschattet werden. Für Abenteuer und mehr bietet die große Spielburg genügend Gelegenheit. Auch für eine „Bobbycar-Rennstrecke“ ist gesorgt.

Das Fachpersonal im Kinderhaus St. Ursula setzt sich aus fünf staatlich anerkannten Erzieherinnen und fünf Kinderpflegerinnen zusammen. Die Leitung der Kinderkrippe, Birgitt Schwanzer, macht derzeit die Zusatzausbildung zur Kleinstkindpädagogin. Eine Besonderheit des Teams ist, dass die fünf beschäftigten Kinderpflegerinnen sehr viel Berufserfahrung mitbringen. In der Kinderkrippe sind eine Erzieherin und zwei Kinderpflegerinnen beschäftigt, die Kindergartengruppen sind mit einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin besetzt, und die Nachmittagsbetreuung leitet eine Erzieherin.

Baumaßnahme aus Sicht des Architekten

Architekt Udo Blien aus Straubing war mit der Umbaumaßnahme betraut. Zur Schaffung einer Kinderkrippe mit 12 Plätzen musste in Abstimmung mit behördlicher Seite das geforderte Raumprogramm, die entsprechende Ausstattung sowie die Gestaltung der Außenflächen erfüllt werden. Dazu war es notwendig, sowohl Änderungen im Bestand als auch einen Neubau vorzunehmen. Umbauten waren vor allem im Sanitärbereich notwendig. Dazu wurde eine Teeküche aufgelöst, um Platz für den Kleinkinderwaschraum mit Wickelkommode und entsprechenden Sanitäreinrichtungen zu schaffen. Außerdem wurde ein Personal-WC so erweitert, dass es für Behinderte nutzbar wird. Weiterhin gab es Veränderungen an dem bestehenden Gruppenraum und Nebenraum, der zum Schlafrum um-



Die Kinderkrippenküche im Großformat.



Ein Kinderwagen besonderer Art. Sechs Kinder können damit gleichzeitig „befördert“ werden.

funktioniert wurde. Eine neue Küchenzeile wurde eingebaut und geeignetes Spielgerät und Möblierung angeschafft.

Wartebereich für Eltern

Die für den Betrachter wohl auffälligste Maßnahme dürfte der Anbau des Elternwartebereichs sein. Dieser eigene Baukörper mit Pultdach und in Holzrahmenbauweise setzt sich durch eine Verglasung optisch vom Bestand etwas ab und ist dennoch in unmittelbarer Nähe des Gruppenraumes. Hier können die Eltern während der Eingewöhnungsphase ihrer Kinder warten und die Kinderwagen geparkt werden. Die Möblierung ist so flexibel gestaltet, dass in dem 25 Quadratmeter großen Raum auch Sitzungen des Personals und andere Veranstaltungen stattfinden können. Durch die großzügige Verglasung erhält die Gangzone trotz des Anbaus weiterhin natürliches Licht. Im Garten entstanden neue zusätzliche Pflasterflächen als Fahrstrecke für die Kinder. Spielgeräte wurden umgesetzt und neue angeschafft. Die Grünflächen mussten nach



Wartebereich für Eltern, Sitzungs- und Veranstaltungsraum

der Baumaßnahme wieder hergestellt und Humus ergänzt werden und nicht zuletzt wurde der alte Zaun und einige Tore durch eine neue Schlosserarbeit ersetzt. Insgesamt leisteten mehr als 20 Firmen ihren handwerklichen Beitrag zum Gelingen der Bau



Hier findet die Nachmittagsbetreuung für die Grundschul Kinder statt



In der Kinderkrippe gibt es genügend Platz zum Spielen



Auch eine Wickel- und Waschmöglichkeit darf in einer Kinderkrippe nicht fehlen

Kinderbetreuung im Kinderhaus Sankt Ursula und an der Grundschule Steinach

Das Kinderhaus und die Grundschule Steinach bieten folgende Möglichkeiten der Kinderbetreuung:

Kinderhaus	Kinderkrippe	7:30 bis 13:00 Uhr buchbar 3-6 Stunden
Kinderhaus	Kindergarten	7:15 bis 16:00 Uhr buchbar 4-9 Stunden
Kinderhaus	Nachmittagsbetreuung Kindergartenkinder und Schulkinder	13:00 bis 16:00 Uhr buchbar 1-3 Stunden
Grundschule	Mittagsbetreuung	Unterrichtsende bis 14:00 Uhr

Das Kinderhaus Sankt Ursula in Steinach steht unter der Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung Steinach.

Informationen zum Kinderhaus gibt es bei:

Kinderhaus St. Ursula

Leiterin Gabi Berger
 Warterweg 6
 94377 Steinach
 Telefon: 0 94 28 / 94 20 1-0 und 94 20 1-11
 Fax: 0 94 28 / 70 06
 mail: st-ursula.steinach@kita.bistum-regensburg.de



Kinderhaus St. Ursula

oder

Pfarrei Steinach

Pfarrer Wolfgang Reischl
 Hafnerstraße 3
 94377 Steinach
 Telefon: 0 94 28 / 2 46
 Fax: 0 94 28 / 4 84
 mail: steinach@bistum-regensburg.de
 Internet: www.pfarrei-steinach.de

Für Informationen zur Mittagsbetreuung an der Grundschule wenden Sie sich an

Grundschule Steinach

Schulleiterin Irmgard Penzkofer
 August-Schmieder-Straße 54
 94377 Steinach
 Telefon: 0 94 28 / 70 00
 Fax: 0 94 28 / 70 06
 mail: schule@steinach.bayern.de
 Internet: www.grundschule-steinach.de



Grundschule Steinach



KINDERHAUS ST. URSULA
WARTERWEG 6
94377 STEINACH
TEL. (0 94 28) 94 20 10 OD. 94 20 1 - 11

Das Kinderhaus St. Ursula bietet pädagogische Betreuung für Krippenkinder (vormittags), Kindergartenkinder (ganztags) und Schulkinder (nachmittags).

Unsere Einrichtung hat die Rahmenöffnungszeiten von 07:15 Uhr bis 16:00 Uhr. Für die darin enthaltene Kernzeit von 8:15 bis 12:15 Uhr oder 8:30 bis 12:30 Uhr gilt Buchungspflicht, denn somit wird die Mindestbuchungszeit von 20 Stunden wöchentlich erreicht (betrifft den Kindergartenbereich). Nur so ist es möglich die Mindestumsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan zu gewährleisten.

So sieht ein Tag in der Schulkinder- und Nachmittagsbetreuung „Himmel“ aus...

12.50 Uhr Abholen der Schulkinder von der Schule und der Kindergartenkinder aus der jeweiligen Gruppe

13:00 Uhr Gemeinsames Händewaschen und Mittagsgebet
Gemeinsames Essen („Nichtesser“ dürfen sich dazu setzen oder z.B. ins Bällebad)
Anschließend Aufräumen (jeweils zwei Kinder räumen den Tisch ab, Tisch abwischen, Spülmaschine einräumen und einschalten)



bis 14:00 Uhr Spielen im Garten, Bällebad oder Turnraum um etwas abzuschalten, zu verdauen und sich anschließend ruhig und konzentriert an die Hausaufgaben machen zu können

14:00 bis 15:30 Uhr Schulkinder machen ihre schriftlichen Hausaufgaben, werden angeregt, selbständig zu arbeiten, sich gegenseitig nicht zu stören. Jedes Kind erhält die Unterstützung, die es braucht und die möglich ist. Wer früher fertig ist, kann leise spielen. Kiga-Kinder dürfen in dieser Zeit im Nebenraum, Gang oder in einem Gruppenraum spielen. Freitags ist ein hausaufgabenfreier Nachmittag. So haben die Eltern die Möglichkeit, übers Wochenende die Aufgaben mit den Kindern zu erledigen und sich so einen Überblick über den Leistungsstand und das Hausaufgabenverhalten des Kindes zu machen. Wir nutzen den Freitag für Bastel- Spiel-, Sportangebote oder Spaziergänge und vieles mehr.



15:30 bis 16:00 Uhr Spielzeit für alle um den Tag schön ausklingen zu lassen



16:00 Uhr Verabschiedung
Kinder gehen allein nach Hause oder werden abgeholt.

So sieht ein Tag in unseren Kindergartengruppen „Mond“, „Sterne“ und „Regenbogen“ aus...

07:15 - 07:30 Uhr Frühdienst (meist genutzt von Berufstätigen)

ab 07:30 - 0 8:30 Uhr flexible Bringzeit
Tischspiele bis zum Morgenkreis

08:30 Uhr Morgenkreis
jede Gruppe beginnt den Tag mit Singen, Beten, Fingerspiel, Gedicht, etc. mittels der Tagesperlenkette wird Tag und Datum gemeinsam bestimmt und leichte Rechenaufgaben bewältigt. Mit dem Morgenkreis beginnt die Kernzeit.



ab ca. 09:00 Uhr ist Freispielzeit
Freispielphase: Im Freispiel entscheiden die Kinder selbst wo, mit wem und wie lange sie spielen. Dazu bieten wir nicht nur in den Gruppenräumen, sondern auch am Gang verschiedene Spielecken an. Mit Konstruktionsmaterial, im Rollenspiel oder durch Bewegung sammeln die Kinder neue Erfahrungen und Lernen für ihr weiteres Leben.



während des Freispiels bieten wir gezielte Angebote an. Hierbei greifen wir auf die Methode der Kleingruppenarbeit zurück: Für die verschiedenen Angebote wie „Zwergenschule“, Turnen, Basteln, Musik, religiöse Angebote, Sachgespräche etc. werden die Kinder nach Alter, Interessen und Können geteilt. Die Gruppe wird somit intensiver und individueller gefördert. Während der Freispielphase essen die Kinder auch ihre mitgebrachte Brotzeit. Die Kinder agieren hier selbstbestimmt, d.h. sie essen ihr Pausenbrot, wenn sie Hunger haben.



ab ca. 11:00 Uhr finden auch Angebote in der gesamten Gruppe statt. Diese sind gegen Ende des Kindergartenjahres, damit die Freispielphase der Kinder nicht beeinträchtigt wird. Dazu gehören z.B.: Erlernen von Tänzen, Liedern, Kreisspiele, gemeinsame Brotzeit, Geburtstagsfeiern, u.v.m.



ab ca. 11:30 Uhr gehen wir mit den Kindern in den Garten. Hier haben die Kinder die Möglichkeit sich auszutoben, ihre Kräfte zu messen und ihren Bewegungsdrang zu stillen. Spielerisch und ganz nebenbei können sie frische Luft tanken und für ihr gesundheitliches Wohlergehen sorgen.



ab 12:15 Uhr beginnt in den Gruppen die flexible Abholzeit je nach Kernzeit

So sieht ein Tag in unserer Kinderkrippe „Sonne“ aus...

7:30 Uhr - 8:30 Uhr

flexible Bringzeit

von 8:30 Uhr bis 10:30 Uhr

Kernzeit. Während dieser Zeit sind alle Kinder anwesend

8:45 Uhr

Beginn des Morgenkreises. Hier wird ein kurzes Gebet gesprochen, die Anwesenheitsliste kontrolliert, das „Guten Morgen-Lied“ gesungen und eventuell noch ein Kreis- oder Fingerspiel gespielt. Der Morgenkreis ist ein wichtiges Ritual – er beginnt jeden Tag mit einem Gongschlag.



anschließend

finden gemeinsame Aktivitäten mit allen Kindern statt. Wir gehen in den Garten, in die Turnhalle, basteln oder malen

um ca. 09:45 Uhr

machen wir gemeinsam Brotzeit

ab etwa 10:25 Uhr

beginnt die Wickelzeit

anschließend

machen die „Kleinen“ eine Ruhephase. Dazu gehen sie mit einer Betreuerin in den Nebenraum, legen sich in ein Bettchen und lauschen bei sanften Lichtern ruhiger Musik. Die Ruhephase ist von großer Bedeutung, da die meisten Kinder zu dieser Zeit ermüden. Durch diese Pause finden sie wieder zur Ruhe und sind dann fit für den Rest des Krippentages. Bei der Ruhephase schlafen die meisten Kinder ein, die noch wachen Kinder beenden die Pause nach ca. 15 Minuten und kehren wieder in den Gruppenraum zurück.



während der Ruhephase

werden die „Größeren“ gezielt gefördert (Bilderbuchbetrachtung, Spaziergang in der Natur, basteln, malen, etc.)

nach der Ruhephase

spielen alle Kinder wieder frei in der Gruppe oder im Garten



gegen Mittag

setzen wir uns nochmals mit den Kindern zu einer „Obstpause“ an den Brotzeitisch

ab 11:45 Uhr und 13:00 Uhr

flexible Abholzeit



Die Regenbogenschule stellt sich vor



Josef-Schlicht-Grundschule

August- Schmieder- Str. 54
94377 Steinach

Tel. 09428/7000
Fax: 09428/7006

E-Mail: info@grundschule-steinach.de

www.grundschule-steinach.de

Unser Leitziel: Miteinander-Füreinander



Unser Schulprofil:

Regelklassen und jahrgangsgemischte Klassen -lehrerzentriertes und freies Arbeiten - Schulung der Lesekompetenz als wichtiger Schwerpunkt- Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben - gemeinschaftsfördernde Feste, Feiern und Aktionen - „Voll in Form“ mit gesunder Pause und bewegter Pausengestaltung - Kooperation mit dem Kinderhaus St. Ursula und der Gemeindebücherei - Mittagsbetreuung bis 14 Uhr



Unsere Unterrichtszeiten: 07:50 Uhr - 11.10 Uhr/12.05 Uhr/12.50 Uhr
je nach Klassenstufe

5 Jahre Schlossgasthof Steinach

Die Wirtsleut Heidi und Ludwig Kienberger sagen „Danke“

Zu Ihrer Jubiläumsfeier am 23. Sept. 2011 hatten Heidi und Ludwig Kienberger in den Schlossgasthof Steinach eingeladen.

Mit einem Stehkonzert der Blaskapelle „Die stürmisch Böhmisches“ und Freibier zum Empfang begrüßten die Wirtsleute ihre zahlreiche Gäste

Es ist der Familie Lindinger zu verdanken dass es zu einem Wiederbeleben der Gastronomie im Schloss Steinach gekommen ist. Umfangreiche Renovierungsarbeiten waren dazu nötig. Bei der Einrichtung und Dekoration der verschiedenen Räume wurde sehr viel Wert auf Details gelegt.

Im März 2006 war es dann soweit, die Familie Kienberger eröffnete den Schlossgasthof Steinach. Heidi Kienberger, die den Service leitet und Ludwig Kienberger, der Küchenchef, haben sich zum Ziel gesetzt, in diesen wunderbaren Räumen eine kulinarische Wohlfühloase für ihre Gäste zu schaffen. Dass den Wirtsleuten das gelungen ist, zeigt die jüngste Auszeichnung mit einer Goldmedaille von Radio Charivari bei der Sendung „So Schmeckts“. Auch die vielen Paare, die ihre Hochzeit im Schlossgasthof Steinach feiern, zeigen die Begeisterung der Gäste von Räumlichkeiten, Service und Küche.



Geöffnet hat der Schlossgasthof Steinach von:

Mittwoch bis Freitag ab 16:00 Uhr
Samstag und Sonntag: Mittag und Abend.



Schloss Steinhilber

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches
Jahr 2012*

**An Weihnachten bieten wir Ihnen ausgesuchte Gerichte
von der Gans, Ente und Wild
mit frischen Zutaten verfeinert.**

**An Silvester servieren wir im Restaurant "Rosserer Gewölbe"
ein fein abgestimmtes Gala-Menü.
Im Restaurant Antik-Cafe können Sie gerne nach Karte essen.**

An den Feiertagen mittags und abends geöffnet.

Wir empfehlen Ihnen eine vorzeitige Reservierung.

SchlossGasthof Steinach- Familie Kienberger
August-Schmiederstr. 21 • 94377 Steinach • Telefon 09428/ 94 80 80
www.schlossgasthof-steinach.de



Tierrettungseinsatz im Steinbruch

Bergwacht und Feuerwehr arbeiten Hand in Hand



Am Montag, 21. Nov. 2011 informierte gegen 15:30 Uhr der Betreiber des Steinacher Schotterwerks, Herr Rothhammer, Feuerwehrkommandant (Kdt) Martin Kieninger telefonisch, dass sich im Steinbruch ein Hund in großer Tiefe befindet und sich selbst wohl nicht mehr befreien kann. Herr Rothhammer fragte an, ob die Feuerwehr über ein langes Seil oder ähnlichem verfüge, und ob sie den Hund aus seiner misslichen Lage befreien könnte. Kdt. Kieninger erwiderte, dass die Feuerwehr zwar über ein Sicherungsset und Rettungsleinen verfügt, dies aber zur Selbstsicherung in geringen Höhen gedacht ist. Da die Gegebenheiten im Steinbruch bekannt sind, glaube man nicht, dass die Feuerwehr hierfür über die geeignete Ausrüstung verfügt. Kdt. Kieninger machte sich aber vor Ort ein Bild über die Lage, um dann zu entscheiden, welche Möglichkeiten es gebe, den Hund zu retten.

Im Steinbruch war die genaue Position des Hundes erst nach längerem Hinschauen erkennbar. Das Tier war an der nördlichen Abbaukante des Steinbruchs ca. 45- 50 Meter tief abgerutscht und lief auf einem terrassenähnlichen Wandvorsprung herum, von dieser Plattform ging es noch mal ca. 60- 70m Meter senkrecht nach unten. Der Zugang zum Hund war somit nur von oben her möglich. Das Gelände mit ca. 70 % Gefälle stark abfallend, der Untergrund locker. Somit war das Risiko für die Feuerwehr auch wegen der fehlenden Ausrüstung und mangelnder Erfahrung mit solchen Einsätzen zu hoch.

Nun verständigte Kdt. Kieninger den Steinacher Bergwachtkollegen Christian Richter. Dieser sagte telefonisch die Unterstützung der Bergwacht zu,

man wolle es auf alle Fälle versuchen, den Hund zu retten. Allerdings war es mittlerweile ca. 16:15 Uhr und es wurde bereits dunkel, was die ganze Rettungsaktion erheblich erschwerte. Man verständigte sich darauf, dass die Feuerwehr sich um die Ausleuchtung der Einsatzstelle kümmere, alles andere übernimmt die Bergwacht.

Um 16:27 Uhr wurden die Einsatzkräfte der FFW Steinach per SMS Alarmierung verständigt. Mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 16 und 6 Mann Besatzung war die Feuerwehr unterwegs zum Steinbruch, dort waren zwischenzeitlich auch schon zwei Kollegen der Bergwacht eingetroffen. Die Bergwacht hatte neben einem Abseilgeschirr auch einen Hund mit zum Einsatz gebracht. Gemeinsam fuhr man so nah wie möglich an die Absturzstelle des Hundes heran, die Feuerwehr leuchtete diese aus. Über Haken und Seil gesichert und in Begleitung des eigenen Hundes stieg einer der Bergwachtmänner zum verunglückten Tier ab. Die restlichen Einsatzkräfte waren zur Sicherung am Seil eingesetzt. Bereitwillig ließ sich der Husky das Tragegeschirr anlegen. Anschließend wurde er gemeinsam mit seinem Retter am Seil hochgezogen. Der sichtlich entkräftete Hund wurde von der Bergwacht zunächst zum Tierarzt, anschließend ins Tierheim gebracht. Die Husky-Hündin bekam von ihren Rettern den Namen „Finchen“.

Der Einsatz von Feuerwehr und Bergwacht konnte gegen 18 Uhr beendet werden. Im Tierheim wartet „Finchen“ nun darauf, von ihrem Herrchen oder Frauchen abgeholt zu werden.

Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Lieber Gartenfreund,

der Winter ist nach dem phänologischen Gartenkalender die längste Jahreszeit und jedem Gartenfreund kommt dies auch so vor!

Die kalte Jahreszeit umfasst beinahe drei Kalendermonate und sie lässt sich in drei verschiedene Phasen aufteilen, nämlich in den Früh-, den Hoch- und den Spätwinter.

Aber auch diese Jahreszeit hat ihren Reiz. Der Garten ist im Winter am schönsten, wenn er in der Sonne erstrahlt. Stauden und Rabatten haben einen wahren Schmuckwert, sofern man sie nicht schon einem „Herbstputz“ unterzogen hat.



Gerade die unterschiedlichen Gräser machen den Garten, wenn Sie mit Raureif bedeckt sind, zu einem Erlebnis!

Die filigranen Strukturen des Pampasgrases, des Chinaschilfs, sowie des Lampenputzer und Reiherfedergrases verwandeln den Garten in eine Märchenlandschaft.

Verschonen Sie Gräser vom Herbstrückschnitt, sie verzaubern ihren Wintergarten!

Mein Gartentipp:

Sie tun fast allen Stauden einen gefallen, wenn Sie diese unberührt in den Winter ziehen lassen!

In den stehengebliebenen Stauden fängt sich der Schnee und wirkt als zusätzlicher Frostschutz. Auch herabgefallenes Laub von den Bäumen bewahrt den Boden und vor allem die Wurzeln der Stauden vor nachteiligen Temperaturschwankungen!

Trotz aller vorbeugenden Maßnahmen ist es unumgänglich einige unserer Gartenliebhaber besonders zu schützen!

Ein Schützling, der besonderer Pflege bedarf ist die Rose. Die Wintervorbereitung bei der Rose beginnt bereits mit einem leichten Rückschnitt im Herbst. Bedingt durch die immer feuchteren, schneereichen und teilweise sehr kalten Winter der vergangenen Jahre ist es unumgänglich die Pflanzen mit Reisig oder Strohmatte zu schützen. Bereits ab Ende Oktober gehen die Rosen in die „Winterruhe“ - sie verschlafen die kalte Jahreszeit regelrecht. Der Pflanzen-Stoffwechsel wird in dieser Phase fast bis auf null zurückgefahren, sodass auch kein Wachstum stattfinden kann. Für das Einwintern von **Beet-, Strauch- und Edelrosen** gilt die Regel: **Weniger ist mehr!**

Rosen dieser Gattung, ausgenommen von Neupflanzungen, müssen in normalen Lagen weder angehäufelt, noch mit Fichtenreisig oder anderen Zweigen abgedeckt werden. Sollte ein warmer und nasser Winter zu befürchten sein, ist vor allem Hygiene im Rosenbeet vonnöten.

Alle alten Blätter und Blütenblätter müssen aus dem Beet entfernt werden, damit Krankheiten und Schädlingen der „Nährboden“ entzogen wird.

Eine **Sonderbehandlung** vor Eintreten der kalten Jahreszeit benötigen die **Rosenstämmchen**.

Im Gegensatz zu den am Boden wachsenden Rosen, liegt bei den Hochstämmchen die empfindliche Veredelungsstelle in luftiger Höhe direkt am Kronenansatz. In dieser Position schützt sie kein Mutterboden vor Frost- hier sind die Gärtner gefordert!

Früher wurden die Wurzelballen von einer Seite vorsichtig angegraben und die Rosenstämme wurden umgelegt. Am Boden liegend wurden die Rosen mit Reisig abgedeckt, um sie zu schützen. Dieses Verfahren wird heutzutage nicht mehr eingesetzt, da zum einen ein gewisses Maß an Bruch zu erwarten ist und zum anderen die sehr empfindliche Pflanze gestört wird.



Rosenstämme brauchen besonderen Winterschutz!

Mein Gartentipp:

Schützen Sie Rosenstämmchen, indem Sie diese mit **Frostschutzvlies** oder mit **Jutesäcken** einpacken! Beachten Sie, dass die Veredelungsstelle besonderem Schutz bedarf. Umwickeln Sie die Veredelungsstelle zusätzlich mit einem Jute- oder Vliesband. Häufeln Sie die Rosen mit Kompost an. In ungeschützten Lagen sollten sie darauf achten die Rosenstämme mit Bambus- oder Holzstäben abzustützen, um Sie vor starkem Wind und vor Schneelast zu schützen!

Trotz Kälte und Schnee in freier Natur, darf sich der pflichtbewusste Gärtner nicht auf die faule Bärenhaut legen. Beachten Sie daher meinen

Arbeitskalender für den Winter

Ziergarten:

- Bieten Sie Immergrünen wie z.B. Buchs ausreichend Sonnenschutz. Wassergaben bei Tauwetter schützen vor Austrocknung durch Frost und Kälte. Auch Rhododendren müssen vor Trockenheit geschützt werden.
- Befreien Sie Immergrüne und Nadelgehölze von der schweren Schneelast.
- Kontrollieren Sie Ihre Balkon und Kübelpflanzen im Winterlager regelmäßig auf Schädlingsbefall. Vorbeugend sollte das Winterlager regelmäßig gelüftet und die Pflanzen sollten „ausgeputzt“ werden. **Bei Bedarf müssen sie die Pflanzen gießen!**

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Nutzgarten:

- Sorgen Sie in Ortsrandlagen für Schutz vor Fraßschäden von Hasen an Obstgehölzen. Hilfreich sind Stammschutzspiralen aus Kunststoff, die mindestens einen Meter hoch sein sollten!
- Beugen Sie Frostschäden, sowie Schädlingsbefall an Obstbäumen durch Kalkanstrich (Weißanstrich) vor.
- Der Obstgehölzschnitt sollte so spät wie möglich vorgenommen werden, da somit Frostschäden durch Spätfrost vermieden werden können. Stehengebliebene Knospen und Früchte bieten den Vögeln Winternahrung.
- Bereits ab Januar können Sie die Mischkultur für ihren Gemüsegarten planen. Denken sie daran das Saatgut für die Vorkultur von z.B. Tomaten, Paprika und Co. zu besorgen.
- Schützen Sie Feldsalat und Spinat mit Fichtenreisig!

Sollten Sie aufgrund des geringen Arbeitspensums im Winter in ein Winterstimmungstief fallen, dann holen sie sich doch einfach einige Lichtblicke auf Ihre Fensterbank!



Eines der schönsten Zwiebelgewächse am Blumenfenster ist zweifellos die **Amaryllis**.

Botanisch heißt sie *Hippeastrum*, das wörtlich aus dem Griechischen übersetzt „Ritterstern“ bedeutet. Diese Art wächst wild im tropischen und subtropischen Amerika, gewöhnlich dort, wo Trockenzeiten den Pflanzen eine strenge Ruhepause aufzwingen. Entsprechend dem Verhalten ihrer Heimat macht sie auch bei uns eine **Ruhezeit** durch, während der sie die Blätter verliert und **völlig trocken zu halten ist**.

Wer sich die Blütenpracht der Amaryllis zu Weihnachten wünscht, der sollte im Oktober die Zwiebeln pflanzen. Dicke Zwiebeln, die bereits einen Blütenansatz erkennen lassen, blühen sicher. Beachten Sie, dass beim Pflanzen der Zwiebelhals und der Topfrand gleich hoch sind. **Zu tief gesetzte Zwiebeln blühen sehr schlecht oder gar nicht!**

Nach einmaligem Angießen sollten Sie den Topf bei einer **Zimmertemperatur von 20 bis 25 Grad Celsius** aufstellen. **Wenn der Austrieb deutlich sichtbar wird, darf regelmäßig Wasser verabreicht werden. Ab diesem Zeitpunkt benötigt die Pflanze einen hellen Standort!**

Nach der Blüte müssen Sie den Stiel tief unten zwischen den Blättern abschneiden. Die Pflanze behält zunächst ihren Platz und bildet erst einmal große Blätter. Je mehr Blätter sie bildet, umso besser kann sie Nährstoffe speichern, welche sie im Laufe des Sommers in die Zwiebel einlagern kann. Vergessen sie nicht die Pflanze nach wie vor zu gießen.

Ab Ende August kann man mit dem Gießen aufhören, denn nun beginnt die Überleitung in die Ruhezeit. Allmählich verliert der Ritterstern die Blätter. Nun benötigt die Pflanze eine **Temperatur von 15 bis 18 Grad Celsius**. Achten Sie nun darauf, dass die Pflanze an einem halbschattigen Standort ruhen möchte. Die Vegetationsphase beginnt aufs Neue, wenn der Blütenstiel und die Blätter aus der Zwiebel hervorsprossen!

Wussten Sie schon...

dass zum **Baum des Jahres 2012** die **Europäische Lärche** (*Larix decidua*) gewählt wurde?

Die Lärche ist unser einziges heimisches laubabwerfendes Nadelgehölz. Sie gilt als robustes und anpassungsfähiges Waldgehölz und vor allem im Mischbestand mit der Rotbuche gilt sie als zukunftsfähig entgegen dem fortschreitenden Klimawandel.

Ursprünglich ist sie in den **Alpen und Karpaten** vom Flachland bis in Höhen von 2500 Metern **zu Hause**. Als Pioniergehölz kommt sie auch mit Trockenheit gut zurecht.

Der **frische hellgrüne Austrieb, das goldgelbe Herbstlaub und der sparrige Wuchs** verleihen ihr das ganze Jahr über einen schönen Anblick.

Mit einer Höhe von ca. 30 Metern ist sie leider nur in großen Garten- und Parkanlagen zu verwenden. Es gibt allerdings auch tausendjährige Exemplare in günstigen Lagen mit einer Höhe von bis zu 54 Metern.

Im Siedlungsbereich bereitet die Verschmutzung durch den lang anhaltenden Nadelwurf Probleme.

Die Nadeln verrotten sehr langsam und versauern den Boden, wozu sich die Lärche jedoch hervorragend als Gerüstpflanze für Rhododendrenpflanzungen eignet.

Das **Holz ist sehr witterungsbeständig und kann somit ohne Chemieeinsatz im Innen- und Außenbereich verarbeitet werden**. So wird sie als Bauholz, im Erd-, Wasser- und Brückenbau, für Boden- und Terrassenbeläge, Treppen, Geländer, Haustüren, Garagentore, Fenster, Sicht- und Lärmschutzwände, Wandverkleidungen und Gartenmöbel eingesetzt. Der größte, aus Holz bestehende Sendeturm der Welt, steht in Gleiwitz und wurde 1935 mit Lärchenholz errichtet.

Nach der Eibe gilt sie als schwerstes heimisches Nadelgehölz. Als Brennholz ist sie vergleichbar mit Kiefern- oder Douglasienholz. Aus den frischen Harzausflüssen der Lärchen wird durch Destillation hochwertiges Terpentinöl gewonnen.

Gartentaugliche Sorten sind:

Larix decidua 'Pendula' (Hängelärche) oder die Sorten der japanischen Lärche z.B. 'Diane' (Korkenzieher-Lärche), 'Blue Dwarf', 'Grey Pearl' oder 'Pendula' (Japanische Hängelärche)

Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen besonders schönen Tannenbaum für das bevorstehende Weihnachtsfest.

Auch für das neue Gartenjahr 2012 gebe ich Ihnen meine guten Wünsche für ihre Gesundheit und vor allem für Ihre Freude beim Gärtnern mit auf den Weg!

Ihr Stefan Heller

Gartengestaltung

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

Meisterbetrieb

Stefan Heller

Aufrother Str. 27
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de

Betriebe und Dienstleistungen im Gemeindebereich



In einer idealen Kombination haben sich der Zimmerermeister Franz Eidenschink und der Schreinermeister Michael Lehner zusammengefunden und betreiben seit 2011 in Steinach, in der Bayerwaldstraße 5, eine Allround-Holzspezialfirma:

**HOLZ & Design
Eidenschink –Lehner
GmbH & Co. KG**



Franz Eidenschink arbeitet seit 2001 in Steinach, Michael Lehner betreibt seit 2009 eine Schreinerei mit dazugehörigem Planungsteil in unserer Gemeinde Steinach.

Beim Betreten der Geschäftsräume fallen dem Besucher sofort die edlen Oberflächen der Möbel auf. Gegenstände die zum Arbeiten angefertigt wurden, erscheinen wie dauerhafte Kunstgegenstände und man ist sofort versucht mit den Händen über die Oberflächen zu streichen.

Wenn nun die beiden Holzfachleute Franz Eidenschink und Michael Lehner über das Material sprechen mit dem sie sich beschäftigen, bekommen ihre Augen einen besonderen Glanz und ihre Stimmen einen schwärmerischen Klang.

Ob exclusive Sichtdachstühle, komplizierte Holzdachstuhlkonstruktionen, praktische Carports oder extravagante Holzhäuser die sich in jede Gartenat-

Holz zum Leben

mosphäre einschmiegen – der Zimmerermeister Eidenschink fertigt jegliche Art von Holzgebäuden, -Überdachungen oder –Verkleidungen in optimaler Qualität, für jeden Bedarf und zu vernünftigen Preisen.

Der Zimmerermeister, der berufliche Erfahrungen in den verschiedensten Holzbereichen gesammelt hat, ist auch behilflich bei Planungen und schwierigen Sonderaufträgen.

Dies zeigen auch z.B. Renovierungen von alten Bauernhäusern, wo alte Teile erhalten und restauriert und mit neuen Materialien wie Glas oder Stahl kombiniert werden, wo regelrechte Kleinode und trendige Bauten entstehen. Wenn man die feingliedrigeren Hände von Franz Eidenschink betrachtet kann man kaum glauben, dass seine Finger gewohnt sind Holz zu formen. Aber dies ist ein Zeichen, dass der Zimmerer mit seinem Arbeitsmaterial verbunden ist.

Michael Lehner, der Schreinermeister in dem Holz-





gespannt ist der Designer, der Künstler, der Veredler. Möbel, die Michael Lehner kreiert verschönern die Alltagsaufgaben und das Arbeitsumfeld. Denn trotz aller künstlerischer Gestaltungsabsicht betont Herr Lehner immer wieder, dass die nachhaltige Zweckmäßigkeit seiner Möbel gewahrt bleiben muss. (Zitat: Auf einem gläsernen Schreibtisch, der Platz bietet für ein Notebook kann kein Mensch arbeiten). Der Schreinermeister fertigt sämtliche Arten von Möbel kombiniert mit praktischem Design. Dunkler Nussbaum zusammen mit hell schattierten Holzarten, antike Einrichtungsgegenstände in Einklang mit modernen Materialien und trendige Holzarten mit interessanten Maserungen – Herr Lehner macht jedes Möbel zu einem Unikat, einem Kunstwerk, das die Lebens- und Arbeitsqualität steigert. Möbel zum Leben, Möbel zum Arbeiten, Möbel zum Wohlfühlen. Michael Lehner, der seinen Beruf, den er als Berufung ansieht von Grund auf gelernt hat, war lange Zeit in einem größeren Betrieb für Design und Entwicklung zuständig. Diese Berufgrundlage ermöglicht ihm, sämtliche persönlichen Vorstellungen von Privatkunden oder Geschäftsleuten zu erfüllen und diese kompetent zu beraten.

Das Ziel der Firma HOLZ & Design Eidenschink – Lehner GmbH & Co. KG lautet:

*Holz ist Leben,
Holz zum Leben und mit Holz leben.
Holz ist warm,
Holz ist beständig und Holz ist natürlich.*

Ein weiterer Geschäftszweig der Firma HOLZ & Design Eidenschink – Lehner GmbH & Co. KG ist die Planung und die Montage von Photovoltaikanlagen. Die beiden Holzspezialisten bieten den Kunden ein Komplettangebot. In Kooperation mit erfahrenen Elektro- und Metallfirmen sorgen sie dafür, dass die Module ihre optimale Leistungsfähigkeit behalten. Prädestiniert durch ihre Erfahrung mit und auf den Dächern schaffen Franz Eidenschink und Michael Lehner einen nahezu unzerstörbaren Untergrund. Sie richten die Dächer – wenn nötig her, verstärken die Untergrundkonstruktionen und bauen auch Träger z.B. Hallen oder Überdachungen um die Energiemodule zu befestigen.

Besonderen Wert legen die Firmenbesitzer darauf, die Kunden auch nach der Montage zu betreuen und als deren Ansprechpartner präsent zu sein.

Dass die junge Firma auf dem besten Weg ist, sich mit ihren vielseitigen Mitarbeitern einen festen Platz in der Steinacher Firmenwelt zu sichern, beweisen die vielen Empfehlungen der Kunden, die dadurch ihre Zufriedenheit zeigen.

Kontaktadresse:

Holz & Design
Eidenschink- Lehner GmbH & Co. KG
Bayerwaldstraße 4, 94377 Steinach
Tel: 09428 / 260920
Fax: 09428 / 260921
Mobil: 0151 / 11447040
Email: michael.lehner@holz-design.de
Web: www.holz-design.org



Neuer Obmann gewählt

Josef Heisinger ist Nachfolger von Franz Foidl beim BBV-Ortsverband

Am Dienstag, 29. November 2011 fand in Steinach die Wahl des Ortsobmannes im Bayerischen Bauernverband (BBV) statt. Die Wahl führte Alfons Hack vom Kreisverband durch. Einstimmig wählten die Mitglieder Josef Heisinger für fünf Jahre zum Ortsobmann. Er löst Franz Foidl ab, der nicht mehr für das Amt des ersten Obmanns zur Verfügung stand. Franz Foidl hatte das Amt 25 Jahre inne und wurde zum Stellvertreter gewählt.

Vor 25 Jahren hatte Franz Foidl das Amt von Josef Bachl übernommen. 52 Mitglieder zählte damals der Ortsverband. Heute sind noch 32 Mitglieder im Ortsverband Steinach dabei.

Der Ortsobmann ist der erste Repräsentant seiner Bauern. Er vertritt die Mitglieder des Ortsverbandes nach außen und innerhalb des Gesamtverbandes. Er gibt den Anliegen der Bauern eine Stimme. Er bringt die Interessen der Bauern des Ortsverbandes in den Ortsvorstand ein. Das Gespräch mit den Mitgliedern ist das Wichtigste. Er ist eine Verbindung zwischen den Mitgliedern und der Kreisebene. Der Ortsobmann erhält von der Geschäftsstelle, vom Kreisobmann und dem Kreisverband Informationen für die Mitglieder sowie Anregungen und Unterstützung für die Arbeit im Ortsverband.

Alfons Hack vom Kreisverband stellte die Notwendigkeit des BBV fest und berichtete von Bereichen,



Alfons Hack vom Kreisverband, Josef Heisinger, der neue Obmann und Franz Foidl sein Stellvertreter (v.l.)

die der BBV mit den Ortsverbänden, positiv gestalten konnten. Er verwies auf die dauerhafte Entlastung beim Agrardiesel, die Senkung des Beitrags zur Berufsgenossenschaft und Krankenkasse, das Grünland-Milch-Programm und Erfolge im Wachstumsbeschleunigungsgesetz. Alfons Hack dankte der bisherigen Vorstandschaft für ihre Arbeit und das Engagement in den letzten fünf Jahren. Diese waren nicht immer einfach für die bauerlichen Familien. Mit einem Blick nach vorne und dem Leitbild des Bayerischen Bauernverbandes – Miteinander für Sie und Ihren Erfolg. Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft – endete die Wahlversammlung des Ortsverbandes Steinach.

*Wir wünschen allen
Kunden, Freunden
und Bekannten ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches Neues Jahr!*





HOLZ & Design
GmbH & Co. KG
Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik
HOLZ & Design Eidenschink - Lehner GmbH & Co. KG

Telfon: 09428/260920 Bayerwaldstraße 5
Telefax: 09428/260921 94377 Steinach
info@holz-design.org www.holz-design.org

Sankt Nikolaus und Heilige Barbara

Seniorenachmittag der Pfarrgemeinde Steinach

Die Pfarrgemeinde Steinach lud am zweiten Adventssonntag alle Senioren zu einem unterhaltsamen Nachmittag ins Pfarrheim in Steinach ein. Man musste an diesem Nachmittag etwas zusammenschnipseln, denn so viele Senioren fanden sich bisher noch nie ein. Der Seniorenausschuss hatte wieder alles vorbereitet und die Senioren verbrachten ein paar unterhaltsame Stunden.

Margarete Amberger sorgte für einen frischen Kaffee und Stollen. Nach der Begrüßung von Centa Leibl spielte die Stubenmusik mit Bettina und Inge Hastreiter, Angela Lindmeier und Kreszenz Schnitt mit Zither, Geige und Hackbrett, weihnachtliche Melodien. Pfarrer Wolfgang Reischl erzählte von der Heiligen Barbara, deren Abstammung und Mut. Die Senioren durften sich auch Barbarazweige mit nach Hause nehmen, die, wenn man sie ins Wasser stellt (kein Kirschwasser), an Weihnachten blühen.

Berta Knockl erzählte von dem Barbaraglöckchen und Anne Panzer die Geschichte von den drei Kerzen: Frieden, Glauben, Liebe, die verlöschten. Erst durch die vierte Kerze, mit dem Namen Hoffnung, konnten die anderen Kerzen wieder aufblühen. Der Viergesang mit Centa Leibl, Angela Lindmeier, Traudl Kordik und Brigitte Schneider



Auch der Nikolaus war beim Seniorenachmittag zu Gast

sang vom Advent, ein Leuchten ein Licht in der Nacht. Der Heilige Nikolaus und Knecht Ruprecht fanden auch den Weg ins Pfarrheim.

Der Nikolaus blickte zurück auf die Schulzeit der Senioren und schilderte den Werdegang von Schülern, denen man dies in der Schulzeit nicht zugetraut hätte oder von denen man dies oder das nicht gedacht hätte. Mit vielen kleinen Wünschen verabschiedete sich der Nikolaus wieder, nicht ohne jedoch ein paar Säckchen für die Senioren dazulassen.

Mit gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern und angeregter Unterhaltung klang ein schöner Adventnachmittag aus.

ELEKTROINSTALLATION

Elektrotechnik
Photovoltaik
Informationstechnik

WOLFGANG
SIMMEL



Götzstraße 2
94377 STEINACH
Telefon (094 28) 7224
Telefax (094 28) 90 25 99
Internet: www.elektro-simmel.de
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de

AUTO *Wir machen
Ihr Auto mobil!*
AS **ARTMEIER**
STEINACH

*Danke an all unsere Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen
und die Freue gegenüber unserem Hause!*

*Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins
Neue Jahr 2012!*

Und für alle, die noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk sind:
Bei uns erhalten Sie Reparatur- und Warengutscheine,
die jedes Autofahrerherz höher schlagen lassen!

Rothamer Str. 6 · 94377 Steinach · Telefon 09428/949017 · auto-artmeier@t-online.de

www.auto-artmeier.de



Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Ludwig Aumer Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/6 02	Honig und alle Produkte aus der Imkerei (Freitag nachm. und nach tel. Vereinbarung)
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 099 61/5 64 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl- Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Erichsen Thomas Steinach, Brunnenweg 7, Tel. 09428/948239	Eier von freilaufenden Hühnern Küken, Legehühner und Gockeln - eigene Brüterei
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 094 28/3 09	Kartoffel
Franz Foidl Steinach, August-Schmieder-Str. 33, Tel. 094 28/81 55	Verkauf von Milch ab Hof abends um 18.00 Uhr
Franz und Renate Heimerl Steinach, August-Schmieder-Str. 8, Tel. 094 28/12 35	Verkauf von Milch ab Hof ab 18.00 Uhr
K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659	Apfel-Birnen-Quittensaft in 1 Liter Flaschen und 10 Liter Bags
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasenmischung
Gertraud Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Otto Schütz Münster, Wiedenhofstr. 7, Tel. 094 28/10 82	Honig
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	

Etwas Warmes für den Winter

Rezepte von Roswitha Foidl

Gewürzpunsch (ohne Alkohol) für 4-6 Personen

1 Flasche roter Traubensaft
1 Flasche Apfelsaft
Saft von 2 Zitronen
Saft von 1 Orange
6 Nelken
1 Stückchen Zimtstange
1 Prise Muskatnuss
Schale von 1 Zitrone
¼ l Wasser
1 – 2 Teelöffel Honig

Zubereitung:

Trauben-, Apfel-, Zitronen- und Orangensaft, alle Gewürze und das Wasser im Topf aufkochen und ca. 20 Minuten nur ziehen lassen. Das Getränk abseihen und nach Belieben noch mit Honig süßen. Sehr heiß servieren!

Bettzipfel für 2 Personen

1 Eigelb
1 Eßl. Zucker
¼ l dunkles Bier
¼ l heiße Milch

Eigelb und Zucker in einem Topf verquirlen, dann das Bier und zuletzt die heiße Milch langsam unterrühren!

Dieses Getränk ist auch ein Hausmittel gegen Erkältung.



Zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor 30 Jahren ...

“Spende für die Kirchenbestuhlung“

Zufrieden kann die Freiwillige Feuerwehr Münster auf das von ihr Ende August veranstaltete Bergfest zurückblicken. Zu dieser Feststellung kamen die aktiv Mitwirkenden, die die Vorstandschaft zur Abschlußfeier in das Gasthaus Schreiner eingeladen hatte.

Ein Höhepunkt der Abschlußfeier war die Übergabe einer Spende von 1000 DM aus dem Reinerlös des Bergfestes an Josef Kiermeier, den Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, für die neue Kirchenbestuhlung. Die Vorstandschaft der FFW Münster will damit ihren Teil zu dieser großen Renovierungsmaßnahme beitragen. Auch der Erlös des Bergfest-Fußballspieles in Höhe von rund 700 Mark konnte die Kirchenverwaltung für diesen guten Zweck verwenden. Mit einem anschließenden Festessen bedankte sich die Feuerwehr bei allen Helfern, die bei der Ausrichtung des Bergfestes mitgewirkt hatten, sowie beim Duo Kiermeier-Scholz für die musikalische Mitgestaltung des Festes.

In der Zeitung stand vor 20 Jahren ...

“Weitere 30 Bauplätze erschlossen“

Große Nachfrage nach Bauplätzen besteht im Baugebiet Steinach-Ost. Innerhalb von drei Jahren waren alle 50 Bauplätze des ersten und zweiten Bauabschnittes vergeben. Der Gemeinderat gab daraufhin aufgrund der enormen Nachfrage, „grünes Licht“ für die Erschließung des dritten Bauabschnittes mit weiteren 30 Bauplätzen. Die Kanalisationsarbeiten in diesem sehr schön gelegenen Baugebiet mit Nähe zu Gemeindeverwaltung, Sportzentrum, Kindergarten, Schule sowie Zahnarzt- und Arztpraxis konnten bereits abgeschlossen werden. Derzeit werden die weiteren Erschließungsarbeiten durchgeführt. Mit der Bebauung kann bereits im Frühjahr 1992 begonnen werden.

Claudia Heigl

HENRY'S
FAHRSCHULE
0160/96 62 97 17
Turmfalkenstraße 39 - 94377 Steinach

ANMELDUNG & UNTERRICHT
MO + MI 18.00 - 20.00 UHR
und nach Absprache!!!

Ausbildung in den Klassen
B, BE, A-Direkt, A-Beschränkt, A1, M

NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU
ab sofort auch Finanzierung möglich

www.henrys-fahrschule.de

LANGGUTH
Cosmetics International

Ab sofort Reinigungskraft auf
400 € - Basis (für nachmittags) gesucht.

Bewerbung an:
Langguth Cosmetic GmbH,
z.Hd. Hr. Mader, Bayerwaldstr. 15, 94377
Steinach; Tel.: 09428/94799-10

WEBDESIGN WIRTH
Wir präsentieren Sie im Internet!

Lerchenring 20
94377 Steinach
Tel. 0 94 28 / 94 98 00

Erfahrung aus über 10 Jahren

www.webdesign-wirth.de

Gerlinde Luttner an der Spitze der Landfrauen

Neuwahlen im BBV-Ortsverband Münster - Dank an Helga Eyerer

Die Wahlen im Ortsverband Münster des Bayerischen Bauernverbandes (BBV) brachten eine neue Vorstandschaft. Gerlinde Luttner wurde für fünf Jahre zur Ortsbäuerin gewählt. Zur Stellvertreterin wählten die Mitglieder des Bauernverbandes Marianne Knott und zur Beisitzerin Barbara Lutz. Die Wahl leitete Ulrike Holzapfel-Färber vom BBV-Kreisvorstand. Die neue Vorsitzende Gerlinde Luttner dankte Helga Eyerer, die seit 1974 in der Vorstandschaft der Landfrauen tätig war und in den letzten 15 Jahren das Amt der Ortsbäuerin innehatte, für ihre Arbeit mit einem Präsent.

Zusammen habe man die letzten fünf Jahre als Vorsitzende und Stellvertreterin gut zusammengearbeitet. Gerlinde Luttner sei es wichtig, das es in Münster mit

den Landfrauen weitergehe. Luttner dankte den zahlreichen anwesenden Landfrauen, die das ganz Jahr über mithelfen. Die scheidende Ortsbäuerin Helga Eyerer bedankte sich bei den Landfrauen für die Unterstützung. Es sei eine lange Zeit gewesen, die sie aber nicht missen möchte. Der neuen Vorstandschaft wünschte sie viel Glück und eine gute Zukunft.

Ulrike Holzapfel-Färber Mitglied der BBV-Kreisvorstandschaft, warf einen Blick zurück und wagte einen Blick in die Zukunft über die Landfrauenarbeit im Bayerischen Bauernverband. Ziel des BBV sei es, die Frauen in der Landwirtschaft zu unterstützen. Die Landfrauen seien in ganz Bayern einer der größten Frauenverbände. Die Bildungsarbeit sei ein zentrales Thema der Landfrauenarbeit, wie zum Beispiel die berufliche Qualifikation zur Agrarbürofachfrau. Ulrike Holzapfel-Färber erinnerte an die Aktionen der Landfrauen mit dem Stand auf der Ostbayernschau, dem Landfrauentag, der Landfrauenwallfahrt oder dem Landfrauenfrühstück. Auch wies sie auf die veränderten Rahmenbedingungen auf dem Dorf hin. Die Zahl der Bauern in den Dörfern sinke, immer weniger Menschen kämen mit der Landwirtschaft in Berührung. Landwirtschaft, Gesellschaft und Politik haben sich in den letzten Jahren rasant verändert und werden



Ulrike Holzapfel-Färber, Mitglied der BBV-Kreisvorstandschaft leitete die Wahlen. 36 Jahre war Helga Eyerer bei den Landfrauen in der Vorstandschaft aktiv. Die Nachfolge treten an Gerlinde Luttner, Marianne Knott und Barbara Lutz. von links

sich weiter verändern.

Gerlinde Luttner informierte noch über die Wahl des Ortsobmanns im BBV. Franz Knott wurde zum Obmann und Josef Kiefl jun. zum Stellvertreter gewählt. Als Termin für die Landfrauenweihnachtsfeier nannte Gerlinde Luttner den 7. Dezember im Pfarrheim Münster.

Landfrauen Spenden

Die Landfrauen von Münster mit ihrer bisherigen Ortsbäuerin Helga Eyerer zeigten ein großes Herz.

Sie spendeten für die „Bettina Bräu“-Stiftung 500 Euro und für Kuno 500 Euro. Die 1000 Euro stammen aus den Erlösen von Veranstaltungen der Landfrauen, wie zum Beispiel der Palmbüscherl- und Kräuterbüscherlverkauf, Adventskranz- und Ostertellerverkauf, sowie verschiedene Veranstaltungen mit Kuchen- und Tortenverkauf.

Gerlinde Luttner

Olli Kahn von Amber ist Deutscher Champion



Besitzer Georg Falzboden kann auf seinen Riesenschnauzer Olli Kahn von Amber stolz sein

Vorzüglich und bester seiner Rasse - diese Bewertungen erhielt der Riesenschnauzer Olli Kahn von Amber bei seinen Titeln zuerkannt. Besitzer Georg Falzboden aus Münster und die Züchterin Christel Weise aus Scheyern zeigen sich stolz auf den Champion, Zuchtrüden und Familienhund. In Augsburg errang er die fünfte Anwartschaft auf den Titel Deutscher Champion VDH. Der Verein für Deutsches Hundewesen (VDH) vergibt diesen Titel nur an Hunde, die bei drei internationalen und zwei nationalen Hundeausstellungen diese Bewertung erlangen. Olli Kahn von Amber ist ein Riesenschnauzer und die Farbe des

Haarkleides ist Pfeffer-Salz. Der am 13. März 2008 geborene Olli Kahn von Amber errang dieses Jahr auch den Titel Deutscher Champion PSK (Pinscher-Schnauzer-Klub). Der Pinscher Schnauzer Klub ist der allein anerkannte Rassezuchtverein für alle Pinscher Schnauzer Rassen im Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH). Sechs Anwartschaften PSK-CAG unter sechs verschiedenen Zuchtrichtern sind notwendig, um diesen Titel zu erhalten. Weiterhin wurde Olli Kahn von Amber Klubsieger. Diesen Titel erhält ein Hund, der dreimal eine Klubsiegeranwartschaft KSH unter drei verschiedenen Richtern auf Klubsieger-Ausstellungen, Jahressiegerauslese errungen hat. In der Olympiahalle in München wurde Olli Kahn von Amber Landessieger VDH und in Augsburg wurde er Schwaben-Sieger. Als Grundausbildung hat Olli Kahn von Amber den freiwilligen Wesenstest, die Ausdauerprüfung (20 km Lauf) des PSK sowie die Begleithund-Gehorsam-Verkehrssicherheits-Prüfung bestanden. Der Titel „Deutscher Champion (VDH)“ berechtigt zum Start in der Championklasse auf allen Rassehund-Ausstellungen im In- und Ausland. Für 2012 plant sein Besitzer Georg Falzboden die Teilnahme an nationalen und internationalen Ausstellungen.



Michael Fischer

KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 0 94 28/88 02
Telefax: 0 94 28/88 13
Handy: 01 71/2 42 33 22



Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Bauarbeiten

Getränkemarkt

"Schluckspecht"

Die Nr. 1 wenn's um Getränke geht!

Wir bieten Ihnen:

Vollservice

Ausgewählte einheimische Biere und alkoholfreie Getränke

Verleih von Sitzgarnituren

Freihauslieferung

und alles für Ihre Festlichkeiten

Öffnungszeiten: Mo - Fr 09:00 - 12:30 und 13:30 - 19:00 Uhr

Sa 08:00 - 18:00 Uhr oder Tel. Vereinbarung

Inh. Natalia Erichsen, Brunnenweg 7-94377 Steinach-Tel.09428 948239



Pfarrfest in Münster bei strahlendem Sonnenschein

Am 10. und 11. September fand das diesjährige Pfarrfest in Münster statt. Dieses Fest wurde am Samstag mit einem feierlichen Vorabendgottesdienst eingeleitet, zelebriert von Pfarrer Heinrich Sußbauer. Mit kräftigen Stimmen sang der „verstärkte“ Münsterer Kirchenchor die Messa settecento von Wolfram Menschick. Bei der musikalischen Gestaltung wirkten außerdem Frau Schnitt und Miriam Pielmeier mit ihren Geigen sowie Christian Burow mit seinem Cello mit.



Eine Überraschung war es für Herrn Pfarrer Sußbauer, als ihm im Rahmen des Gottesdienstes für seine inzwischen 25-jährige seelsorgerische Tätigkeit in Münster (Pfarradministrator aber bereits seit 1982) von Kirchenpfleger Franz Knott und Pfarrgemeinderatssprecherin Gerlinde Lutner die besten Glückwünsche mit einem Präsent überbracht wurden. Franz Knott und Gerlinde Lutner ließen es sich zudem nicht nehmen, auch Frau Edeltraud Kiermeier für ihre ebenso lange Tätigkeit als Mesnerin von Münster zu ehren und auch ihr ein Geschenk zu überreichen.



Am Ende des feierlichen Gottesdienstes lud Herr Pfarrer Sußbauer alle Pfarrangehörigen zum anschließenden Weinfest ins Pfarrheim ein. Mit erle-



senen Weinen aus dem Weinhaus Kiermeier, dazu ein deftiger Brotzeitteller, Zwiebelkuchen oder Quiche Lorraine, wurden die zahlreichen Gäste bewirtet. Das Pfarrheim war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die laue September-Sommernacht lockte zusätzlich noch viele Besucher an, die sich dabei im Freien – bei guten Gesprächen – aufhielten. „Die Hinterhöfler“ hatten mit ihrer zünftigen Musik für einen stimmungsvollen und unterhaltsamen Abend gesorgt, welcher bis in die Morgenstunden andauerte.

Nachdem die letzten Gäste gegangen waren, hatte das Team der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates noch „Aufräumarbeiten“ zu erledigen, damit am nächsten Tag das Pfarrfest fortgesetzt

werden konnte. Denn auch am Sonntag war ein umfangreiches Programm geplant.

Auch am Sonntag herrschte herrliches Sommerwetter, welches wieder viele Besucher in das Münsterer Pfarrheim bzw. in den Pfarrgarten lockte. Ab 11.30 Uhr bot sich die Gelegenheit zum Mittagessen an. Auf der Speisekarte stand diesmal „Schweinebraten“ oder „Schnitzel“ jeweils mit Beilagen. Die Helfer von Seiten der Kirchenverwaltung bzw. des Pfarrgemeinderates hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen Gäste zu verköstigen.



Am Nachmittag war dann wieder volles Programm angesagt: Ob Groß oder Klein, für alle war etwas dabei. Viele „Münsterer“ waren der Einladung zur Kirchenführung gefolgt. Beim Rundgang durch die Pfarrkirche St. Tiburtius lauschten die Teilnehmer aufmerksam den aufschlussreichen Ausführungen unseres zweiten Bürgermeisters und Heimatforschers Hans Agsteiner und konnten hierbei einen interessanten Einblick in die Geschichte ihrer Münsterer Kirche gewinnen. Währenddessen konnten sich die „Kleinen“ auf dem Dachboden des Pfarrheims an den Abenteuern des Kasperls beim „Kasperltheater“ erfreuen.

Nach dem „Kasperltheater“ tobten sich die Kinder noch auf dem angrenzenden Spielplatz aus, während sich die Eltern im Pfarrheim mit einer gemütlichen Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen verwöhnen ließen. Zum „Kaffeekränzchen“ spielte das Duo „Regina und Gabi“ zünftig auf und sorgte mit ihren musikalischen Darbietungen für einen geselligen Nachmittag. Auch das Café im Pfarrgarten war dank des herrlichen Sonnenscheins voll besetzt.



Gegen 16.30 Uhr neigte sich das Pfarrfest dem Ende zu. Nach dem Aufräumen waren sich die Mitglieder der Kirchenverwaltung sowie des Pfarrgemeinderates Münster einig, auch das diesjährige Pfarrfest mit seinem abwechslungsreichen Programm war wieder ein großartiges Erlebnis für Groß und Klein, nicht zuletzt auch dank der hervorragenden Witterung.

Lydia Ebenbeck

Versicherungsbüro BILSKA

... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

*Komplett-Beratung
aus einer Hand!*

Subdirektion Bilska
Chorherrenstraße 8
94377 Steinach-Münster
Telefon: 09428/948503-0
Telefax: 09428/948503-15

E-mail: bernhard.bilska@service.generali.de
Homepage: www.bilska.de



Schutz unter den Flügeln des Löwen!

Stopselclub Münster zu Gast in der böhmischen Metropole Prag



Am Samstag den 15. Oktober 2011, morgens um 5 Uhr, fing für die Mitglieder des Stopselclub Münster ein äußerst interessantes und unterhaltsames Wochenende an. Nach einer kurzen „MAC- Frühstückspause“ in der Nähe von Prag, begann für die Reisegruppe, bei herrlichem Sonnenschein, eine beeindruckende Altstadtführung.

Einen ersten Einblick in die Geschichte der Stadt, mit ihren unzähligen Denkmälern und sehenswerten Gebäuden, erhielten die Stadttouristen von der netten und lustigen Stadtführerin. Beim Schlendern durch die Altstadt und Überqueren der Karlsbrücke mit ihren imposanten Statuen konnte jeder für sich die Atmosphäre der Stadt Prag genießen. Nach einer launigen Schifffahrt auf der Moldau ging die Fahrt weiter zum Hotel, wo man sich abends gemütlich bei einem Gläschen Wein in der Lobby traf, um den „hervorragenden Jazzmusikern“ zuhören zu können. Ab jetzt hieß es für alle: „night and day“!

Der Sonntagmorgen führte die Reisegruppe auf den Hradschin, wo man neben dem St. Veits Dom auch die Prager Burg besichtigte, den aktuellen Amtssitz des tschechischen Präsidenten. Vorbei am „Goldenen Gässchen“, und dem alten Königlichen Palast, vermissten manche den freien Blick auf das Fenster des berühmten „Prager Fenstersturzes“, welcher als Auslöser des Dreißigjährigen Krieges gilt. Bald hieß es Abschied nehmen von der „Goldenen Stadt“, denn die Heimreise führte noch über Pilsen, wo man die weltbekannte Pilsener Brauerei besuchte. Nach einer kurzen Bierprobe in den alten Gewölben machten sich die Stopsler wieder auf Richtung Heimat. Die Mitglieder waren sich einig, ein schönes Wochenende in uriger Gesellschaft gemeinsam erlebt zu haben, an dem man viele neue Eindrücke gewonnen hat und sich noch lange erinnern wird.

Josef Fuchshuber

gegr.  1903

Schmid

Uhren-Schmuck

Große Auswahl an
in verschiedenen Legierungen

Trauringen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.
Goldschmiedemeisterin

Simon-Höller-Straße · Straubing
Telefon 09421/21918

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr



Martinszug in Münster

Der Pfarrgemeinderat Münster hatte am Sonntag den 13.11.2011 für die ganze Bevölkerung eine Martinsfeier veranstaltet. Die Kinder kamen mit den Eltern, Angehörigen und Freunden um 17.00 Uhr in die Pfarrkirche Münster, in der eine kleine feierliche Andacht mit Manuela Kiermeier und dem Kinderchor unter der Leitung von Regina Wildner-Gruber abgehalten wurde. In der Andacht wurde dazu die Geschichte des heiligen Mannes, der seinen Mantel mit dem Bettler teilt und von den Gänsen in seinem Versteck veratet wurde und zum Bischof ernannt wird, vorgelesen. Nach der Feier wartete der hl. St.



Martin hoch zu Ross auf die muntere Schar. Der Martinszug ging abgesichert von der FFW Münster durch das Dorf bis zum Pfarrheim. Dort stellten sich alle um das Martinsfeuer zum gemeinsamen Singen und Teilen der Martinsgänse. Der Pfarrgemeinderat bot dazu Kinderpunsch, Glühwein, Kuchen und Wurstsemmeln an.

Gerlinde Luttner

ZIMMEREI
HOLZBAU – ALTDACH-SANIERUNGEN
ADOLF URBAN
Zimmermeister

Tel. 09428/8516

Fax 09428/7009

Wohnanschrift:
Schlossstraße 6
94377 Steinach-Münster

Betriebsanschrift:
Gewerbering 2
94377 Steinach-Münster

ROBERT SCHNEIDER

Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 · 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 · Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



Liebe Leserin,

mein Name ist Tina Borggräfe-Eichler und ich habe in Münster, Bergstr. 9,
eine kleine Ecke mit feiner

Wolle, Garnen & Strickzubehör

Am 30.12.2011 und am 13.01.2012 habe ich für Sie **zwischen 13 und 19 Uhr**
geöffnet, damit Sie sich einfach mal unverbindlich umsehen können.
Ein Haferl Kaffee, Tee, Glühwein & Lebkuchen gibt's für jeden Besucher.
Für einen Einkauf bedanke ich mich mit einem kleinen Gschenkerl - und gerne auch
mit dem einen oder anderen meiner besten Strick-Tipps. :-)

Ich freue mich schon auf Ihr Kommen!

Viel Applaus für Ali Baba und die vierzig Räuber

Das Singspiel Ali Baba und die vierzig Räuber, das am 29. und 30. Oktober 2011 im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster vom Kinderchor Münster aufgeführt wurde, war ein Riesenerfolg.

Die Veranstaltungen waren an den beiden Aufführungstagen sehr gut besucht, wobei es besonders erfreulich war, dass im Publikum nicht nur die Eltern, Geschwister und Großeltern der Theaterkinder vertreten waren, sondern dass auch viele große und kleine Zuschauer aus den umliegenden Gemeinden den Weg nach Münster fanden.



Viel Applaus für die Darsteller und die Organisatorin Frau Regina Wildner-Gruber



Auf dem Wochenmarkt zu Basra

So wurde die mühevollen Vorbereitungs- und Probenzeit der Kinder würdig belohnt. Bereits im April dieses Jahres stellte Frau Regina Wildner-Gruber den Kindern das Singspiel Ali Baba vor und diese waren gleich mit Begeisterung dabei. Ab Mai wurde vorerst mit der Einstudierung des musikalischen Teils begonnen. Auch konnten in den darauffolgenden Leseproben die einzelnen Rollen erarbeitet und an die jungen Darsteller vergeben werden. Im Zeitraum von Juni bis September wurde neben dem gesanglichen Teil der schauspielerische Teil intensiv geübt.

Dabei konzentrierte sich die Probenarbeit gezielt auf die Charaktere des Singspiels, insbesondere auf deren Aussprache, sowie Gestik und Mimik. In dieser Probenphase wurde Frau Regina Wildner-Gruber von Frau Ursula Heller, die auch eine der Hauptrollen übernahm, unterstützt.



Damit die wechselnden Einsätze, Szenen und Schauplätze im Ablauf des Singspiels reibungslos ablaufen konnten, freute sich die Spielleitung über die tatkräftige Unterstützung von vier weiteren Damen aus Münster.



Das Helferteam Doris Schreiner, Notburga Wagner, Andrea Gnadl und Doris Kagermeier (v.l.)

Im Einzelnen waren dies: Frau Andrea Gnadl, Frau Doris Schreiner, Frau Doris Kagermeier und Frau Notburga Wagner. Hervorzuheben ist hierbei der enorme Zeit- und Materialaufwand, den Frau Andrea Gnadl und ihre Familie mit der Gestaltung und Schaffung des Bühnenbildes aufbrachten. Auch konnten die jungen Darsteller mit Kostümen und Requisiten aus dem Fundus des Helferteams ausgestattet werden. Um die richtigen Einsätze der Theaterspieler kümmerten sich Frau Doris Kagermeier und Frau Doris Schreiner.

Frau Notburga Wagner verfolgte das Singspiel als Souffleuse aus dem Zuschauerbereich.

Die jungen Theaterspieler und das Helferteam wurden durch den begeisterten Applaus der Zuschauer reichlich belohnt.

Die Akteure, die Kinder und Jugendlichen des Kinderchores Münster, hatten durch dieses Projekt die Möglichkeit einmal selbst ein bisschen „Bühnenluft“ zu schnuppern und Dank des großen Erfolges werden sie es stets als ein besonders schönes Erlebnis in Erinnerung behalten. Wer weiß, vielleicht wurde bei so manchem jungen Akteur ein still schlummerndes Talent geweckt.



★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ **Weihnachtliche Abendmusik** ★ ★ **in der Pfarrkirche Münster** ★

★ Am 2. Weihnachtsfeiertag, den 26.12.2011 ★
★ findet um 18.00 Uhr in Pfarrkirche in Münster ★
★ eine Abendmusik mit festlichen und besinnlichen ★
★ Musikstücken statt. ★

★ Eröffnet wird das Weihnachtskonzert von ★
★ Theresa Seitz (Trompete) und Regina Wildner- ★
★ Gruber (Orgel) mit der Ouverture aus dem „Te ★
★ Deum“ von Jean-Baptiste Lully . ★

★ Die bekannten weihnachtlichen Stücke „Joy ★
★ to the world“ von Georg Friedrich Händel, ★
★ „Hark! The herald angels sing“ (Weihnachts- ★
★ hymne) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, ★
★ „Des fremden Kindes heiliger Christ“ von Carl ★

★ Loewe, sowie das „Wiegenlied“ von Franz ★
★ Schubert werden von Ursula Heller (Gesang) ★
★ vorgetragen. ★

★ Zwischen den solistischen Musikstücken ★
★ spielt Frau Regina Wildner-Gruber „Pastoralen“ ★
★ (Hirtengesänge) von Komponisten wie ★
★ Charles Wesley, der auch Urheber des Lied- ★
★ textes von „Hark, the herald angels ist, Wil- ★

★ liam Russel, Jaques-Nicolas Lemmens und ★
★ Robert Jones auf der Orgel. ★

★ Alle Werke sind bei dieser Abendmusik chro- ★
★ nologisch aufsteigend nach den Geburtsjah- ★
★ rängen der Komponisten –von Jean Baptiste ★
★ Lully (1632) bis Robet Jones (1945)- ange- ★
★ ordnet. ★

★ Dieses weihnachtliche Musikprogramm er- ★
★ möglicht den Zuhörern im festlich-feierlichen ★
★ Ambiente der Pfarrkirche Münster für ca. 30 ★
★ Minuten zu innerer Ruhe zu finden und die ★
★ Festtage harmonisch ausklingen zu lassen. ★

★ Auf Ihr Kommen freuen sich die Solistinnen ★
★ Theresa Seitz (Trompete), Ursula Heller (Ge- ★
★ sang) und Regina Wildner-Gruber (Orgel). ★



Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Seleten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30-18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr

geschäftsdrucke



heß gmbh

geschäftsdrucke heß gmbh
gewerbering 2a
94377 steinach

tel.: 0 94 28 - 90 30 62
fax: 0 94 28 - 90 30 63

info@hessgmbh.de
www.hessgmbh.de

„Massensterben der Erdkröte Bufo bufo“

!!! Lebensretter gesucht !!!

Dieser Artikel will auf ein großes Tierdrama aufmerksam machen, das sich jährlich im Bereich der Neubausiedlung Kellerberg West III. abspielt: das Massensterben der Erdkröte Bufo bufo.

Der Lebensraum der Amphibien, der Frösche und Kröten sind die Auen von Flüssen und Bächen. Da fast keine natürlichen Auen landesweit und auch in unserem Landkreis vorhanden sind, müssen unsere Amphibien mit Ersatzlandschaften zurechtkommen. Diese werden häufig auch noch von Straßen zerschnitten, sodass die Wanderungen der Amphibien zu ihren Laichplätzen oftmals tödlich enden.

Auch in Steinach am Kellerberg findet zeitig im Frühjahr die große Krötenwanderung zwischen den Äckern bei der nahe gelegenen Waldung und dem anliegenden Regenwasser-Sammelbecken statt, dass durch die Helmbergstraße getrennt wird.

Die Erdkröten sind wechselwarme Tiere und dämmerungsaktiv. Eine „innere Uhr“ lässt sie im zeitigen Frühjahr aus den Winterquartieren zu ihren Laichplätzen ziehen. Laichplätze sind Stillgewässer mit ca. 35 Zentimeter tiefen, sich schnell erwärmenden Wasserzonen. Ihre Wanderung beginnt Ende Februar und endet ca. Mitte April. Da es zu dieser Jahreszeit noch recht kühl ist, ist ihre Beweglichkeit sehr eingeschränkt, das heißt, sie brauchen einige Zeit, um die viel befahrene Helmbergstraße zu überqueren. Auf ihrer Wanderung zum anliegenden Regenwasser-



Sammelbecken werden die Tiere zu hunderten angefahren oder überfahren.

Doch Amphibien erfüllen als unverzichtbare Bewohner unseres Planeten wichtige Aufgaben für das Funktionieren der Öko-Systeme.

Amphibien sind wichtige Indikatoren für den intakten Zustand unserer Umwelt.

Sie sind wichtiger Bestandteil der Nahrungsketten und tragen durch die Vertilgung von Schadinsekten vielerorts zu guten Ernten in der Landwirtschaft bei.

Frösche und Kröten sorgen dafür, dass sich für den Menschen gefährliche Krankheiten nicht noch stärker ausbreiten können.

Der Bund Naturschutz hat deshalb die Amphibien-schutzmaßnahmen an Straßen zu einem Herzstück des Artenschutzes gemacht. Dieser Einsatz rettet





bayernweit jedes Jahr ca. eine halbe Million Kröten, Frösche und Molche vor dem Straßentod. Hierfür werden an Straßen, die traditionelle Wanderwege von Amphibien queren, Schutzzäune, Amphibientunnels und Straßensperren errichtet. Diese Maßnahmen sind dringend erforderlich, um die Population der Erdkröten, Grasfrösche sowie der Berg- und Teichmolche zu erhalten. Sie sind ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz.

Freiwillige Helfer sind nötig, um den Amphibien ein gefahrloses Queren der Straßen zu ermöglichen. Zu-

meist werden die Tiere mithilfe der Zaun-Kübel-Methode vom Erreichen der Fahrbahn abgehalten und von freiwilligen Betreuern über die Straße getragen, wo sie ihren Weg zum Laichgewässer unbeschadet fortsetzen können. In der Folge sollten die betroffenen Straßenabschnitte mit dauerhaften Schutzanlagen (z.B. Amphibien-Tunnel-Leitanlagen) ausgestattet werden, die neben der Laichwanderung auch die Rückwanderung der Adulttiere und die Abwanderung der Jungtiere schützen.

Auch in Steinach wurde 2011 ein sog. „Krötenzaun“ errichtet. Dadurch konnten z.B. in einer einzigen Nacht 133 Kröten vor dem Überfahren gerettet werden. Wir sagen dem Amphibientod auf unserer Straße auch in der Laichsaison 2012 den Kampf an. Dazu benötigen wir viele freiwillige Helfer, um das Massensterben in Steinach zu beenden. Helfen auch Sie mit, damit in unserer Gemeinde das biologische Gleichgewicht der Öko-Systeme durch Acht- und Gedankenlosigkeit nicht weiter negativ beeinflusst wird.

!!!!Retten auch Sie unsere Frösche und Kröten vor dem Tod!!!

Nähere Informationen erhalten Sie:
Gabriele Freundorfer-Brunner
Tel.: 09428/903332

Lothar Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWW)

Ihr Ansprechpartner vor Ort mit über 15 Jahren Erfahrung

Ich biete an:

- Günstige Versicherungen mit gutem Service
- Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
- Altersvorsorge, Anlagen, Bausparen und VL-Sparen

Ich vergleiche – Sie sparen

Lerchenring 31a, 94377 Steinach
Tel. 09428/948274 email: lechner@pfaffenhofen.de

*Fußpflege Köppl
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach
Termin nach
Vereinbarung
09428/474*



*Fußpflege
Maniküre
Hausbesuche
French Lack-Gel*

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer
Berghof 16
94377 Steinach
Tel. 09428/948984
Handy: 0160/3120582
steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
Steinach-Münster**

Sprachen

Englisch Auffrischkurs (Schwerpunkt Konversation)

Beginn: März 2012 (genauer Termin auf Anfrage)

Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr

Dauer: 10 Abende wöchentl.

Gebühr: 60,00 €

Ort: Alte Schule

Kursleiter: Andreas Staisch

In entspannter Atmosphäre und netter Runde wird gelernt. Schwerpunkt wird auf Sprechen und Verstehen gesetzt. Vergessene Kenntnisse werden aktiviert und neue, brauchbar für Beruf und Privat erworben.

Sport und Gesundheit

Eltern-Kind-Turnen

Beginn: Mittwoch 11.01.12

Zeit: 16.15 bis 17.15 Uhr

Dauer: 12 Nachmittage wöchentl.

Gebühr: 40,00 €

Ort: Turnhalle Steinach

Kursleiter: Birgit Fuchs

Bewegung, Spiel und Spaß beim gemeinsamen Turnen! Interessante und anregungsreiche Spiel- und Gerätelandschaften unterstützen das Abbauen von Ängsten und Hemmungen. Erste Gruppenerfahrungen, Wahrnehmungsförderung, Bewegungsfähigkeit werden behutsam angeregt.

Ballett für Kinder - Freude am Tanzen entdecken

Beginn: Mittwoch, 18.04.2012

Zeit: 15.30 bis 16.15 Uhr

Dauer: 6 Nachmittage wöchentl.

Gebühr: 27,00 €

Ort: Turnhalle Steinach

Kursleiter: Jutta Reichl

Ein Hineinschnuppern ins Ballett für Kinder ab ca. 4 Jahre. Sich zur Musik bewegen und tanzen macht Spaß. Im Gänseblumentanz wie die Bienen herumsausen oder sich als Blümchen zur Sonne drehen. Fliegen wie ein Schmetterling, in einem

Zaubergarten seiner Fantasie freien Lauf lassen oder wie eine Prinzessin oder ein Prinz tanzen. Die tänzerische Frühförderung weckt auf spielerische Weise die Freude an Bewegung und trägt zur Entwicklung von Körperbewusstsein und Selbstbewusstsein bei, dabei wird in einer kleinen Gruppe individuell auf jedes Kind eingegangen.

Musik

Akkordeon, Keyboard, Gitarre

Derzeit laufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Montag oder Mittwochnachmittag nach Absprache, neue Kurse ab Januar

Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.

Gebühr: 60,00 €

Ort: Alte Schule

Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen

Info und Anmeldungen unter 09428-948984

Werken

Grundkurs Schmieden: Aus Feuer und Eisen

Beginn: Zeit: 10.00 bis 18.00 Uhr

Dauer: 2 Tage Ende März

Ort: Steinach,

Der Grundkurs Schmieden ist der Einstieg in ein faszinierendes Hobby. Das Element Feuer und glühender Stahl begeistern und geschmiedete Gegenstände aller Art sind heute sehr begehrt. Wer einen Schmiedekurs besuchen will, muss nicht zwingend kräftig sein. Vielmehr als Kraft zählen gute Technik, ein wenig Ausdauer und die Freude mit den eigenen Händen etwas zu fertigen. Inhalte dieses zwei Tagesseminar sind: Einführung in die Schmiede, Sicherheitsunterweisung, das Erlernen des Schmiedens, (Schmiedetechniken, Körperhaltung beim Schmieden, Feuerführung, Glühfarben, das Erlernen und die praktische Anwendung der Schmiedetechniken an der Esse, Fertigen eines Werkstückes usw.) Weitere Details und Termine auf Anfrage!

Tiffanyglas-Deko für Garten und Fenster

Beginn: Donnerstag, 22.03.2012
 Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
 Dauer: 1 Abend
 Gebühr: 12,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Doris Landstorfer

Stäbe mit verschiedenen Formen, Schmetterlinge und Windspiele zum Aufhängen, Spinnen für die Hausmauer oder modernes Glaskreuz (hier Farbwunsch angeben) werden aus echtem Tiffanyglas gefertigt. Echtes Tiffanyglas leuchtet wunderschön. Es stehen viele Farben mit verschiedenen Schattierungen zur Auswahl. Die Größe der Schmetterlinge z.B ist 12 bis 15 cm. Das Glas ist bereits vorgeschritten, es wird noch geschliffen, mit Kupferband/Bleiprofil umwickelt und zusammengelötet. An einem Abend können mehrere Stücke gefertigt werden (bei Kreuz nur ein Stück möglich). Materialkosten ca. 10 bis 20 Euro, je nach Bedarf.

Stricken - Verabredung mit Wolle und Nadel

Beginn: Dienstag,
 07.02.2012
 und 14.02.12
 Zeit: 10:00 bis
 11:30 Uhr
 Dauer: 2 Vormittage
 Gebühr: auf Anfrage
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Tina Borggräfe



Wer in den 90er Jahren selbstgestricktes trug, wurde oft schief angeschaut. Anders heute - das Stricken ist wieder "in"! Auch bei den leichteren Schwierigkeitsgraden gibt es sehr viele schöne Dinge die sie stricken können. Ich zeige ihnen, wie einfach es ist modische Schals, Taschen oder Pulswärmer zu stricken. Sie werden staunen. Stricken ist eine der ältesten Handarbeiten überhaupt. Stricken macht Spaß, ist kreativ und spannend. In der heutigen hektischen Zeit ist Stricken aber auch Balsam für die gehetzte Seele. Ein selbstgestricktes Unikat ist immer etwas ganz Besonderes.

Sommertops -**leichte Häkelmaschen für die Sonne**

Beginn: Montag, 23.04.2012
 Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr
 Dauer: 1 Abend
 Gebühr: 10,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: N.N.

Ein sommerlich leichtes Top/Oberteil wird gehäkelt. Häkelanfänger sind herzlich willkommen!

Zum Jahresende möchte ich mich wieder ganz herzlich für ein erfolgreiches Bildungsjahr bedanken, bei der Gemeindeverwaltung, unseren engagierten Dozentinnen und bei allen die ein abwechslungsreiches Programm möglich gemacht haben. Ich hoffe sehr, dass auch im nächsten Jahr interessierte Bürger und Bürgerinnen mit ihren Ideen kommen und sich daraus wieder neue Kurse verwirklichen lassen.

Angela Fischer

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
 Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

F. Röckl, Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 66



Edeka-Aktivmarkt

Straubinger Straße 25

Frische Lebensmittel für den täglichen Bedarf

- Frisches Brot und Brötchen aus eigener Herstellung
- Frische Fleisch- und Wurstwaren von Donau-Land
- Obst, Gemüse, Feinkost, Molkereiprodukte, Käse vom Laib
- Getränke: Mineralwasser, Bier, Wein, Limonade, Saft
- Lottoannahmestelle · Reinigungsannahme
- **Post-Service-Stelle**

„Kundenreise 2012“ der Raiffeisenbank Parkstetten eG - Apulien

Entdecken Sie auf unserer nächsten Kundenreise Apulien - das unbekannte Italien. Sommer, Sonne, Sand und Strand, antike Kultur, erholsame Naturlandschaften, mediterrane Küche und feurige Weine. Der Süden Italiens hält was er verspricht.

Bereits in der Steinzeit wurde das Gebiet von Menschen besiedelt und besonders um die Gegenden von Gargano und Salento herum fand man Zeugnisse dieser Siedlungen. Zwischen 750 und 550 vor Christus wurde das Gebiet dann von den Griechen kolonialisiert, Städte wie Tarent und Gallopoli entstanden unter griechischem Einfluss und wurden die berühmtesten Beispiele griechischer Enklaven. Im ausgehenden vierten Jahrhundert vor Christus wurde das Gebiet dann Zug um Zug von den Römern erobert, die in den nächsten 150 Jahren bis Brindisi eine der wichtigsten und zugleich ältesten Fernstraße – die Via Appia – erbauten. Erst den Normannen gelang es im Laufe des elften Jahrhunderts Süditalien für sich zu gewinnen und weniger als 200 Jahre später geriet ganz Süditalien in die Hände der Stauer, ehe bereits im beginnenden 14. Jahrhundert ein erneuter, steter Wechsel der Herrschaften stattfand. Unter ihnen das Haus der Anjou, die Spanier, die Osmanen und wieder die Spanier. Letztlich wurde es in Süditalien und damit auch in Apulien erst wieder dauerhaft ruhig, als die einzelnen Regionen sich 1860 dem vereinten Königreich Italiens anschlossen. Die Region Apulien ist ein uraltes Kulturland, gefüllt mit Sehenswürdigkeiten aus der Vorzeit, der Antike und des Mittelalters. Die Magna Grecia, wie die Gegend auch genannt wird, ist voller Zeugnisse über die Daunier, Griechen, Byzantiner und ihren Nachfolgern den Normannen, Stauern und all den Anderen Herrschaftsgeschlechtern. Besonders berühmt und beeindruckend ist das Castel del Monte, welches wie

viele der auffallenden Baudenkmäler aus Zeiten von Friedrich II. (Barbarossa) stammt. Berühmt sind auch die weißgekalkten Rundbauten des Itra-Tales, welche mit Runddächern ausgestattet sind, die an Zipfelmützen erinnern. Bedeutende Sehenswürdigkeiten gibt es auch in den Orten Trani, Molfetta, Canosa und der Hauptstadt Bari, die über eine Vielfältigkeit an romanischen Bauten verfügen, die in Italien noch ihresgleichen sucht. Wer sich für die Daunier interessiert, der ist in der Umgebung von Foggia bestens aufgehoben, denn hier befinden sich reichlich Zeugnisse dieser frühgeschichtlichen Bewohner der Region. Interessant sind auch die vielen Höhlen Apuliens, die sowohl beeindruckende Zeichnungen, als auch teilweise noch beeindruckendere Saurierspuren beinhalten. Besonders zu empfehlen ist jedoch die Tropfsteinhöhle bei Castellana Grotte, die nicht nur die Größte der Region ist, sondern auch zu den Schönsten Europas zählt.

Die apulische Küche ist geprägt durch das sonnenverwöhnte Klima und die Gastfreundlichkeit der Bewohner. Charakteristisch für die Region sind die antiken Olivenhaine, die hier überall zu finden sind und den wichtigsten Bestandteil für die Küche bieten: Oliven und deren Öl. Neben diesem sind auch der Wein und Getreide weitere wichtige Bestandteile der traditionsreichen Küche, die sehr homogen ist und doch gebietsweise mit Unterschieden aufwarten kann. Knoblauch, welches im Norden stark frequentiert wird, ist zum Beispiel im Süden der Region weniger zu finden, derweil hier dann eher die Zwiebeln bevorzugt werden. Durch die Nähe des Meeres hat die maritime Küche einen festen Anteil auf der apulischen Speisekarte. Neben Fisch ist in den Ebenen und dem Hügelland besonders Lamm, Hammel und Kaninchen beliebt. Kartoffeln finden sich hier eher selten, dafür wie in ganz Italien umso mehr Pastasorten und eines der bekanntesten und auch außerhalb Apuliens berühmtesten Dolce – die Torta di mandorla, die Mandeltorte, eine schon fast obligatorische Nachspeise der Region.

Auf der Rundreise werden Sie die nördlichste Region Süditaliens erkunden. Fordern Sie einfach einen Prospekt bei der Raiffeisenbank Parkstetten eG, Straubinger Str. 43, 94365 Parkstetten an, dann erfahren Sie, was Sie noch alles auf dieser Reise erleben können. Die Ansprechpartnerin Frau Michaela Spindler und Herr Fritz Buchner freuen sich auf viele interessierte Reisegäste."

Feiern in Wolferszell:

- ... gemütlich-uriges Gastzimmer,
- ... **Stuben** für 30-50 Personen,
- ... neuer **Festsaal** mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen
- ... und sommerlicher **Biergarten!**

Wir haben die richtige Räumlichkeit für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!




Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de

Wii-Bowling-Meisterschaft



Jugendberater Simon Schweiger mit den Gewinnern (von links): Tobias Lippert (Platz 2), Simon Deuschl (Platz 3) und Bastian Immler (Platz 1)

Jedes Kind zwischen 6 und 18 Jahre durfte in 5 Durchgängen an einer Spielkonsole sein Können beweisen. Da staunte man nicht schlecht, welche Techniken dabei angewandt wurden. Gegenseitig haben sich die Kinder angefeuert und umso größer war dann der Jubel, wenn wieder ein Strike geworfen wurde.

Die besten drei Teilnehmer jeder Geschäftsstelle erhielten Geschenkgutscheine von Media Markt, Erdinger Therme und Kletterpark in Straubing. Natürlich ist kein Teilnehmer leer ausgegangen. So wurde für jeden etwas zu trinken, zu essen und etwas Süßes bereitgestellt. Ein VIP-Pass mit Schlüsselband war ebenfalls eine kleine Aufmerksamkeit für jedes Kind.

Wir können mit großer Sicherheit sagen, dass dies ein gelungenes Event war und freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Weitere Bilder dieser Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Homepage unter : www.rb-parkstetten.de

Die Veranstaltungen der Raiffeisenbank Parkstetten eG im Überblick:

21.01.2012	Ü30-Skifahrt nach Saalbach
10.03.2012	Jugendskifahrt (16-25 Jahre) nach Saalbach
14. - 21.05.2012	Kundenreise nach Apulien
05.08.2012	Zeugnisbelohnungsfahrt Waldbühne Furth i. Wald „Schneewittchen“

Nähere Informationen zu den Fahrten erhalten Sie in den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Parkstetten eG sowie auf der Homepage unter: www.rb-parkstetten.de

BESTATTUNGEN KAROW

Pietät, Einfühlungsvermögen und die hohe Qualität der erbrachten Leistungen sprechen für uns

Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Bergstraße 46
Telefon: 09961 910206
www.bestattungen-karow.de

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

"Apulien-unbekanntes Italien!"

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

Apulien erwartet Sie vom 14. bis 21. Mai 2012 – Erleben Sie die nördlichste Region Süditaliens, das erfrischende Meer, das köstliche Essen und den unverfälschten Charme der Einwohner.
Der Reisepreis pro Person beträgt: 1.159,- EUR (zzgl. 169,- EUR Einzelzimmerzuschlag)

Weitere Informationen und Anmeldung bei:
Frau Michaela Spindler oder Herrn Fritz Buchner unter Tel.: 09421/9024-0
Internet: www.rb-parkstetten.de - E-mail: postmaster@rb-parkstetten.de

Jetzt buchen!

Raiffeisenbank Parkstetten eG

Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Irmgard Penzkofer
Kellerbergstr. 24, Steinach, Tel. 09428/902006

Jahreshauptversamm- lung mit Neuwahlen beim Musikverein

Alljährlich im November findet die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Steinach-Münster statt. Das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder hatten die Aktiven vor der Versammlung in besonderer Weise im Vorabendgottesdienst durch die gemeinsame Gestaltung der Schubertmesse begangen. Im Gasthaus Schmid in Wolferszell konnte anschließend der 1. Vorsitzende Fritz Kiefl eine stattliche Anzahl von Mitgliedern vorwiegend aktive Bläser, Sängerinnen und Sänger begrüßen. Auch Bürgermeister Karl Mühlbauer gesellte sich zu den Versammelten, stand doch als ein gewichtiger Punkt die

Auflösung des Vereins auf der Tagesordnung. Nach der Begrüßung und dem Bericht des 1. Vorsitzenden, in welchem eine große Anzahl von Aktivitäten über das Jahr verteilt- zur Sprache kamen, folgte der Bericht der Kassiererin Gisela Feil. Der Bericht der Schriftführerin Else Schlögl bezog sich hauptsächlich auf die Eintragungen in der Chronik über das abgelaufene Vereinsjahr. Nachdem die Versammlung die Vorstandschaft entlastet hatte, leitete der Vorsitzende zum nächsten Tagesordnungspunkt, der Neuwahl der Vorstandschaft über. Bereits im letzten Jahr hatte Fritz Kiefl nach dreizehn Jahren, den Vorsitz des Vereins nur mehr kommissarisch übernommen, in der Hoffnung, dass sich nun heuer jemand für die Kandidatur zum 1. Vorsitzenden zur Verfügung stellt. Zunächst herrschte betretenes Schweigen im Raum. Sodann brach der Bürgermeister eine Lanze für die Erhaltung des Musikvereins, als wichtigen Kulturträger in der Gemeinde. Sollte sich nämlich kein 1. Vorsitzender finden, drohte dem Verein die Auflösung. In den Augen vieler Mitglieder, vor allem aber in den Augen von Irmgard Penzkofer, die sich zusammen mit ihrem Mann Karl Penzkofer vor dreißig Jahren wesentlich um die Gründung eines Musikvereins bemüht hatte, konnte dies einfach nicht so weit kommen. So erklärte sie sich kurzerhand dazu bereit, den 1. Vorsitz des Vereins für die nächste Periode zu übernehmen. Große Erleichterung war daraufhin im Saal zu vernehmen. Nachdem die 2. Vorsitzende Gabi Fischer und die Schriftführerin Else



Die Verantwortlichen von 2010 und 2011

Schlögl ebenso ihr Amt zur Verfügung stellten, mussten nun auch diese Ämter neu besetzt werden. Zwei junge, aktive Musiker konnten dafür gewonnen werden. Christian Vogl fungiert als 2. Vorsitzender und Peter Landstorfer übernahm das Amt des Schriftführers. Gisela Feil bleibt dankenswerterweise dem Verein für weitere zwei Jahre als bewährte Kassiererin erhalten. Zur Vorstandschaft gehören laut Satzung auch die drei Abteilungsleiter des Vereins: Brigitte Kiefl gibt seit vielen Jahren Flötenunterricht und leitet die Flötengruppe des Musikvereins, Werner Feyerer kümmert sich um die Singbergmusikanten und Karl Penzkofer ist der Dirigent des Steinacher Singkreises. Des Weiteren können sich die einzelnen Unterabteilungen Sprecher wählen, die dann ebenfalls Stimmrecht im Vorstand erhalten.

Für die neu gewählte Vorsitzende galt es nun die Versammlung weiterzuleiten. Der Punkt „Auflösung des Vereins“ hatte sich erübrigt. Es galt noch eine Satzungsänderung zu beschließen und den Punkt Wünsche und Anträge zu behandeln.

Dazu äußerte die neue Vorsitzende vor allem den Wunsch, dass der Musikverein Steinach-Münster weiterhin in guter Zusammenarbeit zur Bereicherung des kulturellen Gemeindelebens beitragen möge. Mit herzlichen Dankesworten vor allem an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, aber auch an alle aktiven und passiven Mitglieder beendete Irmgard Penzkofer die Jahreshauptversammlung 2011.

SERIE: VEREINSVORSTÄNDE ÜBER IHRE VEREINE



Eisstockclub EC Steinach-Münster e.V.

Der 1. Vorsitzender Herr Peter Baumann stellt uns den Verein vor.



Gemeindebote (GB): Guten Tag Herr Baumann, Sie sind der 1. Vorsitzende des EC Steinach-Münster. Wie viel Mitglieder umfasst der Verein?

Herr Peter Baumann: Wir haben zur Zeit 103 Mitglieder. Davon 30-35 aktive Eisstockschützen.

GB: Seit wann besteht der Verein?

Herr Peter Baumann: Der EC wurde 1969 im Gasthaus Thanner in Steinach gegründet.

GB: Ist das Gasthaus Tschirge auch heute noch Ihr Vereinswirtshaus?

Herr Peter Baumann: Ja. Peter Tschirge ist unser Vereinswirt. Bei ihm halten wir unsere Versammlungen, Feiern und Sitzungen ab. Wir haben ein „Eisstockhäusl“, ein Clubhaus an der Asphaltbahn am Sportgelände. Dieses wird aber nur beim Training oder Turnieren benützt.

GB: Wie viele Mannschaften schießen beim EC und aus wie viel Personen besteht eine Mannschaft?

Herr Peter Baumann: Wir haben 3 Mannschaften, mit je 4 Schützen.

GB: In welchen Ligen spielen diese EC-Mannschaften?

Herr Peter Baumann: In unserem Sport wird unterschieden zwischen „Sommerligen und „Ligen auf Eis“. Im Sommer schießen zwei Mannschaften in der Kreis A-Klasse und eine Mannschaft in der B-Klasse.

Auf Eis: 1x Kreisoberliga und 2x Kreis A-Klasse. Die Kreisoberliga ist bereits höherklassig. Wir sehen diese Teilnahme als beachtlichen Erfolg für unseren Verein.

GB: Welche Voraussetzungen sind notwendig, um Ihren Sport ausüben zu können?

Herr Peter Baumann: Eigentlich nur Liebe zum Sport und dass man sich gerne im Freien bewegt. Das Stockschießen kann jedermann ausüben. Es gibt Platten für jeden Schwierigkeitsgrad.

GB: Wie oft trainieren die Schützen in der Woche?

Herr Peter Baumann: Wir trainieren einmal wöchentlich, meist Freitags.

GB: Wie lange müsste man durchschnittlich trainieren, um in einer Mannschaft mitschießen zu können?

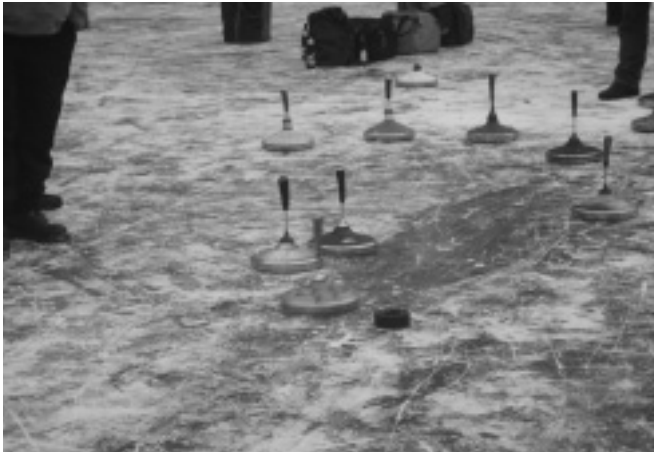
Herr Peter Baumann: Schwierig zu beantworten, das ist individuell abhängig. Aber bei regelmäßigem Training – ca. ein halbes Jahr.

GB: Aus welchen Personen besteht die Vorstandschaft des Eisstockclub Steinach-Münster?

Herr Peter Baumann:
1. Vorsitzender: Peter Baumann,
2. Vorsitzender: Christian Luttner
1. Kassier: Peter Baumann (kommis-sarisch),
2. Kassier: Josef Janker,
1. Schriftführer: Markus Lutz
2. Schriftführer: Willi Hofer



Die aktuelle Vorstandschaft, von links: Josef Janker, Vors. Baumann Peter, Luttner Christian. Lutz Markus und Hofer Willi



Die Stöcke einer Mannschaft zählen, die am nächsten an der Daube sind.

GB: Welche Ziele hat der Verein?

Herr Peter Baumann: Zum einen die Kreisoberliga zu halten und dann mit den A-Mannschaften in die Kreisoberliga aufzusteigen. Das Potential wäre vorhanden.

GB: Kann man eigentlich mit Ihren Stöcken auch auf Eisweihern schießen?

Herr Peter Baumann: Ja, jederzeit. Es gibt für die Stöcke Sommer- und Winterplatten, sogar Sommer- und Winterstiele. Der Schwerpunkt ist bei den Stielen tiefer. Sowohl auf Asphalt aber auch auf Eisweihern werden sogenannte Brotzeitturniere ausgetragen.

GB: Was genau soll man darunter verstehen?

Herr Peter Baumann: Alle Vereine haben eine Fülle von mehr oder weniger kitschigen Pokalen, die zu einem Platzproblem werden. Deshalb ist man bei internen Wettbewerben dazu übergegangen, Brotzeiten auszuschießen. Statt eines Pokals werden also Spanferkel, Schweinshax'n oder andere Lebensmittelspezialitäten gewonnen.

GB: Üben auch Frauen in Ihrem Verein diesen Sport aus?

Herr Peter Baumann: Ja. Bei Frauen- oder Vereinsmeisterschaften nehmen unsere Frauen teil. Auch bei den eben beschriebenen Brotzeitturnieren.

GB: Benützen die Frauen die gleichen Stöcke wie die Männer?

Herr Peter Baumann: Frauen schießen mit den gleichen Stöcken und mit dem gleichen Material wie die Männer. Nur Kinder und Jugendliche haben leichtere Stöcke.

GB: Welche Aktivitäten hat der EC im Jahre 2012 geplant?

Herr Peter Baumann: Pokal- und Brotzeitturniere,



Dorfmeisterschaft auf Eis am Schanzlweiher im Winter 2009

eventuell ein Gründungsfest, Vereins- und Firmenmeisterschaften auf Eis am Schanzlweiher, Dorf- und Firmenmeisterschaften auf Asphalt, ein jährliches Grillfest wo die gesamte Bevölkerung eingeladen ist und natürlich Beteiligung am aktiven Vereinsleben in Steinach und Münster.

GB: Wo finden eigentlich die Turniere statt?

Herr Peter Baumann: Im Sommer auf Asphalt, z.B. in der entsprechenden Halle in Pilgramsberg, im Winter im Eisstadion.

GB: Wie sieht Ihre Nachwuchswerbung aus?

Herr Peter Baumann: Wir veranstalten Schnupperveranstaltungen um Kindern und Jugendlichen unseren Sport nahe zu bringen und betreuen interessierte Kinder bei unserem wöchentlichen Training. Unsere Nachwuchsarbeit ist momentan im Aufbau und ein weiteres Ziel des Vereins.

GB: Welche Grundausstattung benötigt ein EC-Mitglied?

Herr Peter Baumann: Man benötigt einen Stockkörper mit Stiel und zwei Laufsohlen, so die offizielle Bezeichnung für Platten. Eine für Sommer und die andere für Winter. Es gibt natürlich wesentlich differenziertere Abstufungen. Z.B. rot-orange-gelb-blau, sowohl für Sommer oder für Winter. Bei den einzelnen Farben gibt es jeweils drei Unterteilungen. Diese Platten werden aber in der Regel bei den Wettbewerben vom Verein gestellt.

GB: Herr Baumann, wie hoch ist der Jahresbeitrag beim EC und gibt es eine Aufnahmegebühr?

Herr Peter Baumann: Wir haben keine Aufnahmegebühr und der Jahresbeitrag beträgt 21.- €

GB: Können Sie einem Tennisspieler und einem Fußballer einige Gründe nennen, warum er dem



Verein beitreten und Ihren Sport ausüben soll?

Herr Peter Baumann: *Es macht Spaß, man schult Genauigkeit und Konzentration, trainiert Kraft und Koordination und lernt Teamfähigkeit. Alles Fähigkeiten die alle Sportler und natürlich auch Tennis- und Fußballspieler brauchen und weiterentwickeln müssen.*

GB: Herr Vorsitzender, bitte erklären Sie uns mit wenigen Sätzen die Regeln beim Eisstockschießen.

Herr Peter Baumann: *Gerne. Entweder auf Eis oder auf Asphalt sind mit einem Zwischenraum von ca. 24 Meter zwei Rechtecke auf den Boden gezeichnet. In der Mitte eines Rechteckes liegt die sog. „Daube“. Geschossen wird in 6 Kehren. D.h. dreimal wird je in eine Richtung geschossen. Ziel jeder Mannschaft ist, dass am Ende jedes Durchgangs soviel wie möglich eigene Eisstöcke am nächsten bei der Daube stehen, ohne dass ein gegnerischer Stock dazwischen steht.*

GB: Herzlichen Dank Herr Baumann, für das nette Gespräch und für die deutliche Vorstellung Ihres Vereins. Wir bitten Sie um einen Schlusssatz

Herr Peter Baumann: *Ich wünsche allen Mitgliedern des Vereins und natürlich allen Lesern des Gemeindeboten Frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und ein erfolgreiches und gesundes 2012. Wir würden uns freuen, wenn viele das Eisstockschießen einmal probieren würden. Besuchen Sie doch unser Training, Freitags um ca. 18.00 Uhr auf dem Steinacher Sportgelände und dabei hoffen wir natürlich, dass wir einige Mitglieder gewinnen können.*

Kontaktadresse:

Herr Peter Baumann
Johann-Höller-Weg 4, 93477 Steinach
Tel. 09428 / 7181
Email: petro.baumann@web.de

Das Gespräch führte Johann Landstorfer



Rechtsanwalt
**Andreas
K r u m m**

Thomas Gattung • Robert Mühlbauer • Silke Schmid • Andreas Krumm
Rechtsanwälte in Kooperation

Bahnhofstraße 5 • 94315 Straubing
Tel.: 09421 / 70 30 - 0 • Fax: 09421 / 70 30 -11
krumm@anwaelte-sr.de • www.anwaelte-sr.de

„La Luna -
 Der Friseur“

wünscht Ihnen allen Geschäftszeiten:
Di-Fr 8,00-18,00
Sa 8,00-12,00

fröhliche Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!

Konradine Fritsch Terminvereinbarung
Götzstraße 12, 94377 Steinach unter ☎ 09428/1282

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

Hans
Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde

- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 28, 94356 Kirchroth
Telefon 09428-8585 · Telefax 09428-903785

FOTOSTUDIO BOSL





Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 / 5335



Volleyballverein Wilde Wespen stellen sich neu auf

Auswahltrainer Dirk Goetze übernimmt von Gabi Berger das Landesligateam

Nach mehr als einem Jahrzehnt sehr erfolgreicher Trainertätigkeit wird Gabi Berger aus beruflichen Gründen etwas kürzer treten: Sie übergibt das Team Damen I an Dirk Goetze, der in der niederbayerischen Volleyballszene einen hervorragenden Ruf genießt.

Dirk Goetze ist den Volleyballfans der näheren Umgebung spätestens als Auswahltrainer der niederbayerischen Mädchen beim Bayernpokal begegnet, den bekanntlich der FTSV Straubing zusammen mit den Wilden Wespen Steinach hervorragend ausrichteten. Er fiel den genaueren Beobachtern nicht nur durch seine physische Präsenz und seine raumgreifende Stimme, sondern besonders durch seine Kompetenz und Disziplin auf. Er wollte eigentlich aus familiären Gründen eine Trainer-Auszeit nehmen, doch nach kurzer Überlegung gab es zur Freude der Wespenvereinsführung eine Zusage. "Mir imponiert schon immer die Philosophie dieses rührigen Dorfvereins und die über beinahe Jahrzehnte währende kontinuierliche Nachwuchsarbeit" so Dirk als Hauptmo-



tive seiner Zusage. Er sieht seine Aufgabe hauptsächlich darin, die Fähigkeiten jeder einzelnen Spielerin weiterhin zu optimieren und dementsprechend die effektivste Taktik zu entwickeln und einzustudieren. Dabei wird sich zeigen, wo die individuellen Grenzen sind, einmal ganz abgesehen von den Rahmenbedingungen, die ja (noch) alles andere als ideal sind (Hallensituation, Abitur, Studium). Dirk hat von Anfang an den Draht zum Team gefunden.

Liebe Sponsoren, liebe „Ehrenämter“, liebe Trainer und Co-Trainer,

im Oktober hat für uns eine neue Saison mit 9 Jugend- und 3 Damenmannschaften begonnen. Weitere zwei aktive Spielerinnen haben die E-Trainerausbildung erfolgreich abgeschlossen. Ohne eure finanzielle Unterstützung, euren Einsatz im Ehrenamt und die vielen unentgeltlichen Trainingseinheiten wäre dies alles so nicht möglich.

Vergelt`s Gott!

Die Wilden Wespen wünschen euch allen, sowie den zahlreichen Zuschauern und unterstützenden Eltern ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Maximiliane Grundler und Ramona Solfrank meistern C-Trainer Lehrgang

Steinachs Volleyballverein Wilde Wespen schätzt sich glücklich über mittlerweile 6 C-Trainer Lizenzen

Schon vor zwei Jahren hatten sich 5 Spielerinnen des Landesligateams entschlossen, mit dem Erwerb der sehr anspruchsvollen Fachtrainerlizenz für Volleyball ihre Kompetenz zu erweitern und diese gegebenenfalls auch als Übungsleiterinnen in der Nachwuchsarbeit fruchten zu lassen. Dies ging für Sabrina Aumer, Eva und Helena Fellingner vor Jahresfrist auch glatt über die Bühne, während bei Maxi Grundler und Ramona Solfrank eine längere Geduldsprobe wegen Studienbelastung bzw. langwieriger Sportverletzung angesagt war. Beide haben nun sowohl die Geduldsprobe als auch die hohen Lehrgangsanforderungen mit Bravour bestanden!

Den Schlussakkord setzten sie bei zwei verlängerten Prüfungs-Wochenenden im November in Unterhaching. Dabei waren neben theoretischen Prüfungen auch eine Lehrprobe und eine mündliche Prüfung zu meistern. Das Prüfungsthema für Maxi lautete: „Verbesserung der Angriffsstrategien unter besonderer Berücksichtigung der Angriffssicherung“, während sich Ramona mit dem Thema „Einführung von verdeckten Angriffsschlägen“ aus-



einandersetzen musste. Beide berichteten übereinstimmend, dass bei aller Anforderung die beiden Hachinger Lehrgänge wegen der vielen Kontakte auch zu jungen Leuten mit anderen Sportarten sehr bereichernd und angenehm waren. Die Vereinsführung gratulierte den ambitionierten Volleyballerinnen zu ihrer Leistung und bedankte sich besonders für das bereits bewiesene Engagement in der Trainingsarbeit: Beide leiteten das diesjährige Traininglager der U 18 in Arco und sind schon seit längerem im Training der Minivolleyballerinnen bzw. der U 18 verantwortlich engagiert.



mandl e. k.

Inh. A. Heisinger

Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Schlepperersatzteile + Schlepperverschleißteile

Früh genug schon daran denken:
kein unnützig` Geld verschenken
ist möglich bald beim **Frühbezug**,
denn sparen kann man da genug!

Im **Januar – Februar - März**
erst 10%, dann 8% , dann 6% ➔ kein Scherz!

Rogendorf 3 - 94354 Haselbach - 09961 3 54
www.mandl-metallbau.de

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle
Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach
August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 09428-949160

Beratung und Behandlung
Mo, Di, Do, Fr.
nach tel. Vereinbarung

Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin
Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof



Kosmetikinstitut
für ganzheitliche
Schönheitspflege
und Endermologiepraxis

Frohe Weihnachten!
Schönheit - Harmonie und Wohlbefinden für 2011



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach,
Tel. 0 99 61/61 54

Erfolgreiches Vereinsjahr der Vorwaldschützen

Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung der Vorwaldschützen am 26. November im Gasthaus Thanner blickte Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 156. Beim Neujahrsempfang waren, auch dieses Jahr die Schützen wieder für die „kalten Getränke“ zuständig. Am Drei-Königs-Frühsschoppen nahmen ein Großteil der aktiven Schützen und nicht weniger passive Mitglieder teil. Einen Höhepunkt stellte der Schützenball dar. Mit dem Motto: Die „20iger Jahre“ war der Ball in Wolferszell gut besucht. Am 11. Februar 2012 findet der Schützenball unter dem Motto „Hippie-Zeit“ statt.

Die Frühjahrswanderung und Herbstwanderung, deren Strecken von Franz Schmid ausgesucht wurden, fanden bei den Mitgliedern großen Anklang. Im Sommer nahm der Verein an verschiedenen Festen teil. So zum Beispiel beim Bergfest in Münster und dem Grillfest des Patenvereins in Aufroth. Ein weiterer Höhepunkt war heuer wieder die Mitaustrichtung des Sport- und Heimatfestes. Hier sprach die Schützenmeisterin allen Helfern ihren herzlichen Dank für die große Bereitschaft zum Mithelfen aus.

Sportbericht abgegeben

Im Bericht des Sport- und Jugendleiters Karl Bogenberger waren die Schützen wieder erfolgreich. Bei der Sektionsmeisterschaft in Oberzeitldorn wurde auch der Sektionsschützenkönig ausgeschossen. Hier konnte Guido Rössler bei den Herren und Kristina Rössler bei den Damen die Schützenkönigskette in Empfang nehmen. Die Jugendmannschaft errang mit Anna-Lena Mühlbauer, Franz Grundler und Manuel Gröger den dritten Platz. Die Damenmannschaft wurde Sektionsmeister mit den Schützinnen Kristina Rössler, Stefanie Lanzinger und Anna-Lena Mühlbauer. In der „Seniorenklasse aufgelegt“ belegten die Plätze eins bis



Die Vereinsnadel in Gold und Farbe blau erhielt Stephan Wilhelm (rechts) für 40 Jahre Mitglied im Verein. Für 30 Jahre wurden Walter Früchtl, Johanna Leibl, Rudi Ameismeier, Gerda Vogl, Alfons Wilhelm, Rosa Beck, Josef Stegbauer und Hans Schreiner geehrt (v.l.)

drei Heinz Brunner, Hermann Schwanzer sen. und Alois Landstorfer. In der „Schützenklasse Herren“ errangen die Schützen Guido Rössler, Karl Bogenberger, Hans Lanzinger und Hermann Schwanzer jun. den ersten Platz.

Auch bei der Gaumeisterschaft wurden beachtliche Ergebnisse erzielt. In der Jugendklasse Luftpistole erreichte Manuel Gröger den zweiten Platz. In der Disziplin Mehrkampf den ersten Platz und mit der Luftpistole „mehrschüssig“ den dritten Platz.

In der Seniorenklasse „aufgelegt“ errang Heinz Brunner den Gaumeistertitel in den Disziplinen Luftpistole und Kleinkaliber. Ebenso erlangte Hermann Schwanzer sen. in seiner Klasse den Gaumeistertitel im Kleinkaliberschießen. Die Mannschaft mit Rudi Ameismeier, Hans Lanzinger und Schönauer Günter kam in der Altersklasse auf den dritten Platz. In der Schützenklasse waren nur Einzelschützen vertreten. Hier erreichte Karl Bogenberger den dritten und Hermann Schwanzer jun. den zehnten Platz.

Auf der Niederbayerischen Meisterschaft belegte Heinz Brunner in der Seniorenklasse „aufgelegt“ den ersten Platz. Hermann Schwanzer sen. den zweiten Platz. Qualifiziert auf die Bayerische Meisterschaft hatten sich Guido Rössler (16. Platz),



25 Jahre gehören den Vorwandschützen Manfred Schwanzer, Rosemarie Schwanzer, Erika Früchtl und Hermann Schwanzer jun. an.

Hans Lanzinger (144 Pl.), Hermann Schwanzer sen. (119. Pl.), Heinz Brunner (28 Pl.), Gröger Manuel (10. Pl.)

Bei der Bayerischen Seniorenmeisterschaft erreichten Alois Landstorfer (40.Pl.), Hermann Schwanzer sen. (8. Pl.), und Heinz Brunner (2. Pl.) hervorragende Ergebnisse.

Auf der Deutschen Meisterschaft belegte Guido Rössler Platz 45. Heinz Brunner erreichte den 11. Platz und Manuel Gröger mit der Luftpistole den 80. Platz. Im Kleinkaliberschießen kam Heinz Brunner auf den 40. Platz.

Mitglieder wurden geehrt

Die Vereinsnadel in Gold und Farbe blau erhielt Stephan Wilhelm für 40 Jahre Mitglied im Verein. Die goldene Vereinsnadel für 30-jährige Mitgliedschaft erhielten: Rudi Ameismeier, Johanna Leibl, Elisabeth Mühlbauer, Christian Simmel, Willi Renner, Renate Heimerl, Rosa Beck, Gerda Vogl, Hans Schreiner, Martina Lehner, Alfons Wilhelm, Josef Stegbauer und Walter Früchtl. Mit der silbernen Vereinsnadel für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Rosemarie Schwanzer, Hermann Schwanzer jun., Manfred Schwanzer, Erika Früchtl und Marianne Schreiner ausgezeichnet. Für 15-jährige Mitgliedschaft und einer Bronze Vereinsnadel wurden geehrt: Monika Eich, Roswitha Eich, Josef Dierl, Andreas Brunner, Florian Haselbeck, Johann Haselbeck, Robert Heimerl, Johann Lanzinger, Ilse Tschirge und Cornelia Früchtl

Eine besondere Ehrung konnte Heinz Brunner zu Teil werden, der als erster Schütze im Verein an 650 Rundenwettkämpfe teilgenommen hat. Ihm wurde ein Erinnerungsgeschenk überreicht.



Ehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft: v.l. Eich Monika, Brunner Andreas, Haselbeck Johann, Früchtl Conny, Haselbeck Florian und Lanzinger Johann

Antik Möbelhaus Blum
Gewerbering 6 - Rotham 1 - 94377 Steinach bei Straubing
Tel: 09428-7236 • www.moebel-blum.de

- Möbelrestaurierung
- Möbelerfertigung
- Stilvolles Möbelsortiment
- Wohn- und Gartendeko

Ökokiste Kößnach
Knackiges Gemüse, saftiges Obst, herzhaftes Wurst, leckerer Käse
Tel. 09428-949533 - Untere Dorfstr. 8 - 94356 Kößnach
Hofladen geöffnet am Fr 9-18, Sa 10-13 Uhr
www.oekokiste-koessnach.de

Aus ökologischem Anbau, vorwiegend regional und superfrisch!

Alles bio! ökokiste

Wir kommen zu Ihnen - oder Sie zu uns!

GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG
Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung

Walter Früchtl ist Schützenkönig

Anna-Lena Mühlbauer Jugendschützenkönigin - Vereinsmeister geehrt

Ein Höhepunkt des Vereinsjahres ist immer die Königsproklamation. Bei den Vorwaldschützen Steinach fand diese am 26. November zusammen mit der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Thaner statt. Beim Königsschießen kann jeder Schütze nur einen Schuss auf die Königsscheibe abgeben. In diesem Jahr hatte Walter Früchtl den schönsten Zehner und erhielt die Königskette aus den Händen des letztjährigen Schützenkönigs Helmut Heimerl. Alois Landstorfer sicherte sich die Wurstkette und Hedwig Brandl wurde Brezenkönigin. Jugendschützenkönig wurde Anna-Lena Mühlbauer vor Manuel Gröger und Franz Grundler.

Des Weiteren wurde die Traditionsmeisterschaft ausgeschossen, die Karl Mühlbauer für sich erringen konnte. Auf der Traditions-

scheibe darf sich Hans Vogl wieder für den schönsten „Zwölfer“ verewigen. Den Gemeindepokal überreichte Bürgermeister Mühlbauer Karl Bogenberger für das schönste Blattl. Bei den Damen setzte sich Stefanie Lanzinger mit einem 45-Teiler an die Spitze und erhielt so den Damenpokal. Manuel Gröger traf bei den Jungschützen am besten in die Mitte und durfte so den Jugendwanderpokal mit nach Hause nehmen. Beim traditionellen Er+Sie- Pokal verwiesen Hans und Stefanie Lanzinger Franz Grundler und Anna-Lena Mühlbauer sowie Paul und Erika Früchtl auf die Plätze.

Weiterhin erhielt Hans Lanzinger für die beste Ringzahl die Ehrennadel als Vereinsmeister der Schützenklasse in Disziplin Luftgewehr. Den zweiten Platz



Die Schützen mit der ruhigsten Hand bei den Vorwaldschützen v.l. Alois Landstorfer, Hans Lanzinger, Walter Früchtl, Hedwig Brandl, Karl Bogenberger, Anna-Lena Mühlbauer, Karl Mühlbauer; vorne Steffi Lanzinger und Hans Vogl

belegte Karl Bogenberger gefolgt von Hermann Schwanzer jun. Den Vereinsmeistertitel sicherte sich Stefanie Lanzinger bei den Damen. In der Disziplin Luftgewehr „aufgelegt“ kam Hermann Schwanzer sen. auf den ersten Platz. Heinz Brunner und Alois Landstorfer folgten auf den Plätzen zwei und drei. Den Vereinsmeistertitel in der Jugendklasse erlangte Franz Grundler vor Anna-Lena Mühlbauer und Manuel Gröger. Zum Abschluss wurde Manuel Gröger als Vereinsmeister Schnellfeuer – Luftpistole geehrt.



Jugendschützenkönig wurde Anna-Lena Mühlbauer vor Manuel Gröger (links) und Franz Grundler.



Hans Kreittmayr

Immobilien

Verkauf u. Vermietung

- Häuser
- Grundstücke
- Wohnungen
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10
94377 Steinach
Tel. 0 94 28 / 94 90 73
Fax 0 94 28 / 94 90 83
Mobil 0170 / 2 93 99 94
info@immobilien-hk.de

www.immobilien-hk.de



ASV Steinach Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis
Skigymnastik · Rope Skipping
Kindertanz · Kinderturnen
Faustball · Freizeitvolleyball

1. Vors. Gerhard Heini, Münsterer Str. 5, Steinach, Tel. 0 94 28/10 72

Verein ehrt langjährige Mitglieder

Am Samstag, 15. Oktober ehrte der Allgemeine Sportverein Steinach im Rahmen des Weinfestes langjährige Mitglieder im Sportheim. Vorsitzender Gerhard Heini dankte für die langjährige Treue zum Verein. Von 25 Jahren bis 40 Jahren Mitgliedschaft wurden die Mitglieder mit einer Ehrenurkunde und Vereinsnadel geehrt. Langjährige Vereinsmitgliedschaft sei nicht mehr selbstverständlich, so Vorsitzender Heini bei der Begrüßung. Viele sehen nur, was der Verein während der aktiven Zeit als Mitglied bringe. Dabei werde übersehen, dass gerade in die aktiven Mitglieder viel mehr investiert werde, als der Mitgliedsbeitrag ausmache. Deshalb freue sich der Verein, dass beim ASV jährlich viele langjährige Mitglieder geehrt werden können. Derzeit gehören dem Verein 737 Mitglieder in den Abteilungen Fußball, Damengymnastik, Ski, Tischtennis, Rope Skipping, Kindertanz, Kinderturnen, Faustball und Freizeitvolleyball an.

Seit 40 Jahren beim ASV Steinach ist Hans Simmel.

Renate Betz, Gabi Gläser-Schötz und Richard Kaiser jun. gehören dem Verein 30 Jahre an.

Für 25 Mitgliedsjahre bedankte sich der Verein bei Magdalena Deml, Barbara Knebl-Heinemann, Franz Prommersberger, Jürgen Reimann, Christian Schwanzer, Renate Hofer, Rosemarie Neumann und Johanna Holmer.

Bei seinen Schlussworten erinnerte Vorsitzender Heini an die Notwendigkeit der ehrenamtlichen Helfer im Verein. Die Aufgaben der Zukunft lassen sich ohne aktive Beteiligung der Mitglieder nicht bewältigen.



Die Vorsitzenden des ASV Steinach Hans Fellingner und Gerhard Heini bedankten sich bei langjährigen Mitgliedern. vorne v.l. Hans Fellingner, Gerhard Heini, Renate Betz, Gabi Gläser-Schötz, Hans Simmel, Richard Kaiser jun., hintere Reihe v.l. Christian Schwanzer, Franz Prommersberger, Renate Hofer, Johanna Holmer, Rosemarie Neumann, Barbara Knebl-Heinemann, Magdalena Deml und Jürgen Reimann.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

*Der ASV Steinach bedankt sich
bei allen ehrenamtlichen Helfern,
Sponsoren und Mitgliedern
für die Unterstützung im
Jahr 2011.*

*Wir wünschen Ihnen eine gute
und besinnliche Weihnachtszeit.
Für 2012 wünscht der Verein
allen Glück und Gesundheit.*

Fußballspiele absolviert

Beim Allgemeinen Sportverein Steinach werden jährlich die aktiven Spieler für Spieleinsätze im Seniorenbereich geehrt. Seit der Saison 1958/1959 werden die Spieleinsätze aufgezeichnet. Am Samstag 5. Nov., nach dem Heimspiel gegen den TSV Bogen, konnte Vorsitzender Gerhard Heinl und der Fußballabteilungsleiter Hans Häusler im Sportheim aktiven Spielern zu einem runden Einsatzjubiläum gratulieren. 200 Spiele im Seniorenbereich für den ASV Steinach absolvierte Manfred Semmler. Erstmals eine Hundertermarke, mit 100 Spieleinsätzen, erreichten Matthias Betz, Manuel Mikutta und Michael Gürster. Vorsitzender Heinl dankte Karl Kimberger, der die Daten in einer Datenbank erfasst hat.



Unser Bild zeigt den Vorsitzenden des ASV Gerhard Heinl, Abteilungsleiter Fußball Hans Häusler und die Spieler Manfred Semmler, Michael Gürster, Matthias Betz und Manuel Mikutta(v.l.)

ROHRMÜLLER

Computer

W-DSL

- ▶ Surfen im Internet mit bis zu 6 Mbit
- ▶ Funk-DSL in Steinach, Wolferszell, Moos, Wolfsberg, Berghof, Agendorf, Bärnzell und Umgebung
- ▶ Flatrate für endloses Internet-Surfen

Unsere Stärken

- ▶ Funk-DSL
- ▶ Hard- /Software
- ▶ Beratung
- ▶ Service
- ▶ Vertrieb
- ▶ Telekommunikation
- ▶ Netzwerke
- ▶ Reha-Technik



Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

94377 Steinach
Tel. 09428 / 902020 Fax 09428 / 902030
Email: info@rohrmueller-computer.de
Internet: www.rohrmueller-computer.de

INNOVATIV - KOMPETENT

ASV Kinderfasching

Der Kinderfasching des ASV Steinach ist bereits bis über die Gemeindegrenzen hin bekannt. 2012 findet das Ereignis am Sonntag, 22. Januar im Saal des Gasthauses Schmid in Wolferszell statt. Von 13 Uhr bis 16:30 Uhr dürfen sich die Kinder auf tolle Spiele für alle Altersgruppen freuen. Süßigkeiten und etwas zum Naschen gibt es den ganzen Nachmittag immer wieder auf der Tanzfläche. Die Mitglieder der Kindertanz- und Rope Skippinggruppe des ASV zeigen an diesem Nachmittag ihr Können. Es werden nicht nur Kinder- und Faschingslieder gespielt, sondern auch tolle Musik aus den Charts.



Die „Steinacher Tanzmäuse“



Jeden Freitag von 17.00 - 18.00 Uhr studieren Jacqueline und Jessica gemeinsam mit ihren 14 Mädchen (Große) eine anspruchsvolle Choreografie ein



Bianca und Melanie üben mit den 17 jüngeren Tanzmäusen (Kleinen) von 16.00 - 17.00 Uhr schwungvolle Tänze ein.

In den Wintermonaten trainieren wir wieder in der Grundschule. Dank Frau Penzkofer haben wir jetzt noch mehr Platz. Ohne die Trennwand zwischen Musikraum und Aula steht uns ein extra großer Raum zur Verfügung, den wir mit unseren beiden Gruppen gut gebrauchen können.



Unsere Übungsleiter-Assistenten Jessica, Bianca, Jacqueline und Melanie

Metzgerei & Partyservice

Zankl

Seit über 100 Jahren!

Saulburg – Wörth – Parkstetten

Bayerwaldstrasse 6	Ludwigstrasse 4	Harthofer Str. 34
94344 Saulburg	93086 Wörth/Donau	94365 Parkstetten
Tel. 094 28/3 44	Tel. 094 82/21 52	Tel. 09421/9628424
Fax 094 28/73 75	Fax 094 82/22 82	Fax 09421/962 84 25

info@metzgerei-zankl.de
www.metzgerei-zankl.de

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
e
m
b
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
 Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
 E-Mail: GuersterGmbH@aol.com

900 Spiele für Raimund Hausladen beim ASV

Saisonabschluss Alte Herren - Ehrungen für Spieleinsätze

Beim Allgemeinen Sportverein Steinach werden jährlich die aktiven Spieler für Spieleinsätze im Seniorenbereich geehrt. Seit der Saison 1958/1959 werden die Spieleinsätze aufgezeichnet. Dieses Jahr konnte Vorsitzender Gerhard Heidl bei der Abschlussfeier der Alten Herren, am 22. Oktober, aktiven AH Spielern zu einem runden Einsatzjubiläum gratulieren. In 30 Saisonen schaffte Raimund Hausladen über 900 Spiele für den ASV. Auf über 700 Spieleinsätze im Seniorenbereich brachte es Walter Engl, der hierzu 23 Saisonen brauchte, und die 300 Spieleinsatzmarke übersprang AH-Leiter Robert Schedlbauer, der seit dreizehn Saisonen für den ASV Steinach spielt. Vorsitzender Gerhard Heidl gratulierte mit einer Urkunde und einem Erinnerungspräsent.

Eine nicht alltägliche Saison hatten die Steinacher Alten Herren hinter sich. AH-Leiter Robert Schedlbauer berichtete, dass von den vereinbarten 24 Spielen zehn Begegnungen abgesagt wurden. Neunmal tat dies die gegnerische Mannschaft wegen Spielermangels und einmal selbst musste der ASV absagen. Somit wurden zwölf Freundschaftsspiele, zwei Kleinfeldturniere und ein Hallenturnier gespielt. 24 Spieler wurden dieses Jahr bei der AH eingesetzt. Von den vierzehn Freund-



Torschützenkönig Stefan Bielmeier, Dieter Feldmeier, der alle Spiele bestritt. Für 900 Spiele wurde Raimund Hausladen, für 700 Spiele wurde Walter Engl und für 300 Spiele wurde Robert Schedlbauer vom Vorsitzenden Gerhard Heidl geehrt. v.l.

schaftsspielen bestritt Dieter Feldmeier alle Spiele. Nur ein Spiel weniger bestritten Steffen Münch und Robert Schedlbauer. Die meisten Tore erzielte Stefan Bielmeier mit sechs Treffern. Auch nicht alltäglich war die Position des Torwarts, der von sechs Spielern in dieser Saison besetzt wurde.

Mit einem gemeinsamen Essen und bereits einer Vorschau für die neuen Saison, für die AH-Leiter Schedlbauer bereits wieder 20 Spiele vereinbart hatte, klang der Saisonabschluss aus.



HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf

Weihnachtlicher Bastelabend

Natürlich durften wir auch heuer wieder unter Anleitung von Martina Spieß-Immler eine weihnachtliche Dekoration basteln. Unsere Hauptaufgabe war an diesem Abend das Flechten, bei dem wir eigentlich schon einige Erfahrungen an den letzten Abenden gesammelt hatten. So einfach war es aber dann doch nicht.



Und so konnten wir auch dieses Mal glücklich mit unserem gelungenen Weihnachtsschmuck heimkehren.



Leider waren unsere Weiden zu dick (oder der Bohrer zu dünn?). Aber mit viel Geduld und vereinten Kräften schafften wir es am Ende doch noch alle, unsere Kunstwerke fertig zustellen.

Suche **Austräger** für Sonntags Zeitung in Steinach und Umgebung. Tel: 08504/956685

Bild-Störung? Ton-Störung?

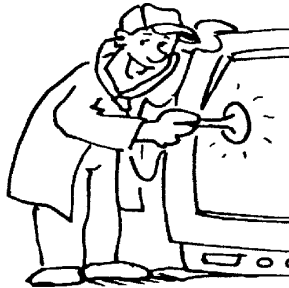
Macht Ihr Fernseher einmal Kummer?
Dann wähl schnell die

SERVICE-NUMMER:
0 94 21/6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO

HÜTTINGER

Straubing-Ittling, Griesstr. 12 **Meisterbetrieb**



Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer



Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster
Telefon (0 94 28) 83 73

Fliesen-Saller

Roland Saller

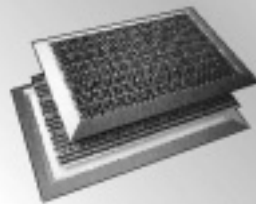
Dr. Stadler Str. 3

94365 Parkstetten

Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- Bautrocknung -

Herbstausflug der ASV-Damengymnastik am 17. September 2011



Auch heuer machte sich ein Bus voll ASV-Anhängerinnen auf den Weg, einen erholsamen, erfahrungsreichen und geselligen Samstag zu verbringen.

Unser erstes Ziel nach einem ausgiebigen Frühstück beim Landgasthof Schmid war Ingolstadt. In einer ausführlichen Führung erfuhren wir, dass die Geschichte dieses Städtchens weit zurückgeht; bereits 2006 konnte es 1200-jähriges Jubiläum feiern. In Ingolstadt entstand auch die erste bayerische Universität und heute sind zwei Hochschule dort zu finden. Sowohl die historische Altstadt mit Stadtmauer, Asamkirche und anderen Sehenswürdigkeiten, als auch die Fußgängerzone Ingolstadts, sind einen Besuch wert, konnten wir feststellen.

Am späteren Nachmittag setzten wir unsere Reise fort nach Abendsberg und steuerten dort die „Kuchlbauer Bierwelt an“, wo der weit bekannte Hundertwasserturm schon von weitem zu sehen ist. Er wurde auf Anregung von Leonard Salleck, dem Inhaber der Brauerei, vom kreativen österreichischen Künstler Friedensreich Hundertwasser (+2000) geplant und gilt als Hundertwassers letztes Architekturprojekt. Erst nach dessen Tod wurde der Turm letztendlich - trotz einiger Schwierigkeiten mit der Denkmalschutzbehörde - im Jahre 2010 doch fertiggestellt: Ein Gesamtkunstwerk mit unzähligen Details, die wunderschön unkonventionell und beeindruckend sind! Die für Hundertwasser typischen bunten Wandfarben und die herrlichen Mosaikarbeiten verzaubern und man fühlt sich wie in Aladins Wunderland!

Neben dem Turm entsteht im Moment ein weiteres Gebäude im Hundertwasser-Stil, das im kommen-

den Sommer fertig sein soll und sicher ebenso eine Reise wert ist.

In einer Führung durch die Brauereigebäude waren wir erstaunt zu hören, dass laut Ideengeber Bier und Kunst einiges gemeinsam haben.

Wir bewunderten z.B. die Weißbierzwerge, das „Leonardo-Gewölbe“ oder genossen den Aufstieg über 202 Stufen bis zur goldenen Aussichtskoppel mit Sternengewölbe.

Auch die sich anschließende Bierverkostung zu Fuße des herrlichen Bauwerks ließen wir uns bei schönstem Wetter natürlich nicht entgehen.

Nach einem gemeinsamen italienischen Abendessen kehrten wir nach Steinach zurück.

Vielen Dank an unsere Übungsleiter Gabi Fuchs, Gerda Bachl-Staudinger und Alexandra Bochenek, die sich wieder viel Mühe mit Vorbereitung, Organisation und Durchführung unserer Fahrt gemacht haben!



Die historische Altstadt mit Stadtmauer von Ingolstadt ist einen Besuch wert.



Veranstungskalender

Dezember 2011

Di 27. Dez. Musikverein Steinach-Münster Neujahrsanblasen

Januar 2012

So 01.	Gemeinde Steinach	Neujahrsempfang	Schlosshof
Fr 06.	Vorwaldschützen	Dreikönigsfrühschoppen	Schützenkeller
Sa 14.	ASV Steinach	Tagesskifahrt	Reiteralm
Sa 14.	FFW Steinach-Agendorf	Feuerwehrball	Gsths. Schmid
Sa 21.	Musikverein Steinach-Münster	Ball des Musikvereins	Gsths. Schmid
So 22.	ASV Steinach	Kinderfasching	Gsths. Schmid
Sa 28.	FFW Münster	Feuerwehrball	Gsths. Dorfgemeinschaft

Februar 2012

Sa/So 04.+05.	ASV Steinach	Zweitageskifahrt	Hauser Kaibling
Fr 10.	Landfrauen Münster	Weiberfasching	Gsths. Dorfgemeinschaft
Sa 18.	Vorwaldschützen Steinach	Faschingsball	Gsths. Schmid
So 19.	Donauwaldbühne Münster	Schubkarrenrennen	Gsths. Dorfgemeinschaft
Fr 24.	FFW Steinach-Agendorf	Jahreshaupt- und Dienstversammlung	Gsths. Thanner
Sa 25.	Fischereiverein Steinach	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gsths. Schmid

März 2012

Sa 03.	ASV Steinach	Tagesskifahrt	Kaltenbach / Hochfügen
Sa 10.	FFW Münster	Jahreshauptversammlung	Gsths. Dorfgemeinschaft
So 11.	KuSK Steinach	Jahreshauptversammlung	Gsths. Schmid
Fr 16.	ASV Steinach	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Sportheim
Sa 17.	Stopselclub Münster	Jahreshauptversammlung	Gsths. Dorfgemeinschaft
Fr 23.	Dorfgemeinschaft Münster	Jahreshauptversammlung	Gsths. Dorfgemeinschaft
Sa 24.	ASV und TC Steinach	Starkbierfest	Gsths. Schmid
Fr 30.	Tennisclub Steinach	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gsths. Schmid
Sa 31.	Wilde Wespen	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gsths. Schmid



Festplanung
Patric Biermann

Wir planen und organisieren
Ihr(e) Fest(e) !!!

Hochzeiten, Betriebsfeste, Vereinsfeste, Events



Weitere Infos unter
www.ihr-festplaner.de
oder
Tel. 094 28/9477886

mr. clean
Hygienefachhandel

Inhaber:
Peter Schimpfhauser
Gschwendt
Nordwaldstraße 15
94247 Aschu

Tel: 09061/1444
Fax: 09061/94220
E-Mail: office@mr-clean-straubing.de
Internet: www.mr-clean-straubing.de

- Betriebshygiene
- Praxishygiene
- Gastronomichygiene

Aus unserem Sortiment:

Vollwaschmittel 30°/40°/60°/95° 20 kg - 29 Euro

Grundpreis 1,45 €/kg

Bitte vergleichen Sie ihren Grundpreis. Preis incl. 19% MwSt.

Repariere sofort - vor Ort

Kundendienst für
Waschmaschinen · Wäschetrockner
Geschirrspüler · Kühlgeräte
Elektroherde (alle Markenfabrikate)

Tel. 094 21/6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO

HÜTTINGER

Straubing-Ittling, Griesstr. 12



Meisterbetrieb

Wir reparieren alle Marken - egal wo Sie gekauft haben!



FREE WHEELS
RUCES - GRUPS - GRSUDEN - STRAUBING

WWW.FREE-WHEELS.DE

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de

Allgemeiner Sportverein Steinach 1947 e. V.



Skiprogramm

2011 / 2012

» **Online-Anmeldung** «
www.asv-steinach.de

Anmeldung: Helmut Heinemann ☎ 09428/461 oder 0176-21934906
 h.heinemann@asv-steinach.de

Nichtmitglieder sind jederzeit willkommen und können an den Fahrten teilnehmen.

Reiteralm

Samstag, 14. Januar 2012

Abfahrtszeiten: 05:00 Uhr , Sportheim; Rückfahrt: ca. 17:30 Uhr



"Internationales Pistengütesiegel in Gold 2011 -2013" - wurde als einzigem Skigebiet im europäischen Alpenraum an die Reiteralm verliehen!

Hauser Kaibling

Sa./So, 04./05. Februar 2012

HAUSER *Kaibling*



Abfahrtszeiten: 05:00 Uhr , Sportheim; Rückfahrt: ca. 16:30 Uhr

Übernachtung im Berggasthof Scharfetter direkt an der Skipiste auf 1.837 Meter. So kann man nach einem kräftigen Frühstück einfach die Skier anschnallen und ab geht's auf die Piste! Gepäck im Rucksack mitnehmen. **Neu: 6er – Sesselbahn in der Kaiblingalm!**

Kaltenbach / Hochzillertal

Samstag, 03. März 2012



Abfahrtszeiten: 05:00 Uhr , Sportheim; Rückfahrt: ca. 18:00 Uhr

Ski-optimal zählt zu den weltbesten Skigebieten. Highlight ist die 8 km lange „Stephan Eberharter Goldpiste. 35 Anlagen und 155 km Pisten bis zu 2.500 Meter Höhe.

AlmdudlerPark

betterpark hochzillertal
 Pure Freestyle. Je nach Können kann man zwischen Beginner Line, Medium Line oder Pro Line wählen. Der Snowpark verfügt über eine Gesamtlänge von 600 m und insgesamt 14 verschiedene Absprünge.

Skikurse für Kinder und Erwachsene:

Auch in diesem Jahr werden in Zusammenarbeit mit dem Skiclub Geiselhöring wieder Skikurse angeboten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Toni Geisberger ☎ 09428-903490 oder www.skiabteilung.geiselhoering.de

Hochadelige Steinacherin als Äbtissin des Klosters Frauenchiemsee

M. Luitgard II. Reichsgräfin Hörwarth von Hohenburg und Steinach (1738 – 1799) wird hohe geistliche Würdenträgerin

von Hans Agsteiner

Jahr für Jahr zieht die Fraueninsel des Chiemsees Hunderttausende von Touristen aus aller Welt an, von weitem schon begrüßt vom mächtigen Kampantile des Inselklosters, in dessen altherwürdiger Kirche die Besucher gern verweilen. Sicherlich haben auch viele Steinacher schon das älteste noch bestehende benediktinische Frauenkloster Deutschlands betreten, dessen Anfänge bis in das achte Jahrhundert zurückreichen. Die Abtei führt ihre Gründung auf Herzog Tassilo III., den letzten Herrscher aus dem Geschlecht der Agilolfinger, zurück. Die Leitung des Klosters hat heute wie damals die Äbtissin, die in früheren Zeiten fast ausnahmslos aus adeligem Hause stammen musste.

Da die selige Irmengard (+ 866), eine Tochter des Königs Ludwigs „des Deutschen“ und Urenkelin Karls des Großen, zu den vornehmsten Äbtissinnen zählt und das Kloster vor allem adeligen Frauen Aufnahme bot, nannte es sich „*Königliches Stift und Adeliges Kloster Frauenwörth im Chiemsee*“. Und die Äbtissinnen dieses „*königlichen Stifts*“ wurden bei der Weihe nach alter Tradition vom Bischof feierlich gekrönt. Deshalb werden die Äbtissinnen von Frauenchiemsee auf Gemälden stets mit einer Krone dargestellt.

Der Verfasser konnte durch Recherchen feststellen, dass eine Tochter des hochadeligen Steinacher Schlossherrn Reichsgraf Johann Franz Adam Herwarth von Hohenburg im 18. Jahrhundert als Äbtissin dem Kloster Frauenchiemsee vorgestanden hat. Es ist dies die Reichsgräfin Theresia Herwarth von Hohenburg und Steinach, die später den Ordensnamen „Luitgard“ bzw. lateinisiert „Luitgardis“ angenommen hat und dort 1775 bis zu ihrem Tod im Jahre 1799 das Amt einer Äbtissin bekleidete. Von ihr ist im Äbtissinnengang des Klosters ein Portrait erhalten, das die vorletzte Seite dieses Gemeindeboten schmückt. In der Maria-Mitleid-Kapelle des Klosters kann ihr bekröntes und mit dem Familien- und dem Klosterwappen versehenes Grabdenkmal aus rotem Marmor besichtigt werden.

Luitgards Herkunft aus Steinach

Die laut Schlicht im Jahre 1737, lt. Karin Nußbaum und Klaus Unterburger im Jahr 1738 geborene Luitgard, war die Tochter des kinderreichsten Steinacher Schlossbesitzers Johann Franz Adam Herwarth von Hohenburg. Aus seiner Ehe mit der österreichischen Reichsgräfin Anna von Seeau sind 16 Kinder hervorgegangen; darunter auch die Tochter Theresia, die spätere Klosterschwester und Äbtissin Luitgardis. Vor allem im Winter hielten sich die Adelherrschaften aus dem Straubinger Umland in ihren Stadtpalais auf um dort mit Gleichgesinnten ein unterhaltameres Leben mit Geselligkeit, Theater, Tanz usw. zu führen als auf ihren oft einsamen Landschlössern. So ist Luitgard im Adelspalais der Steinacher, das sich in der Burggasse befand und heute Bestandteil des Ursulinenklosters ist, geboren. Die wärmere Jahreszeit verbrachte sie aber mit ihrer Familie im Alten Schloss Steinach.



Auf Schloss Steinach verbrachte die Grafentochter und spätere Äbtissin Theresia Herwarth von Hohenburg und Steinach ihre Kindheit

(Zeitgenössischer Kupferstich von Michael Wening, 1726, unter der Herrschaft ihres Vaters in Auftrag gegeben)



Luitgards Kindheit im Schloss Steinach und im Adelpalais in Straubing - Ihr Vater Johann Franz Adam Herwart von Hohenburg auf Steinach, eine bedeutende Persönlichkeit

Das Schlossgut mit Hofmark Steinach war 1623 inmitten des 30jährigen Krieges durch Kauf an die Adelsfamilie Herwarth von Hohenburg gekommen. Das Patriziergeschlecht der Herwarth von Hohenburg stammte aus augsburgischem Stadtadel. Es begründete in Württemberg die protestantische Linie von Bittenfeld bei Stuttgart, die 1741 nach Preußen übersiedelte. In Bayern gründete das Geschlecht fünf Linien: an der Isar bei Bad Tölz, in Posenhofen, Planegg, Moosburg und in Steinach. Die Herwarth von Hohenburg stiegen zu großen Grundbesitzern auf: 17 bedeutende Schlösser und kleinere Herrensitze nannten sie ihr Eigen.

Luitgards Vater Johann Franz Adam von Herwart fand eine Anstellung als Regierungsrat bei der Straubinger Regierung, wo er eine großartige Karriere machte. Man lebte exquisit auf Schloss Steinach und im Stadtpalais in Straubing. Josef Schlicht berichtet darüber: *„Es gab unter der gräflichen, das Haupt hoch tragenden Österreicherin zu Steinach und Straubing ein großes Haus (d.h. eine herrschaftliche Haushaltung, Anm. d. Verf.). Das Bruderschaftsbuch und die Schloßrechnungen vermelden von jetzt an „Camerlakei und Schreiner, Schneider und Lakei, Schreiber, Lauffer, Kammerjungfrau (1728 sogar zwei), Aufwärterin, Kindsmensch (1721 ebenfalls zwei), Kuchlmensch, Stubenmensch bey hochgräflicher Herrschaft. Französische Gramaire, Tanzmeister, Münchner Schachtel voll Perücken“.*

Die Ehegatten Herwarth pflegten gesellschaftliches Leben mit dem Adel aus Bayern, Österreich und Böhmen. So war man nach Schlicht befreundet mit den freiherrlichen Familien von Auer, Weichs, Schuß, Köck, Aufseß, Gera, Reichersberg, Wetzl, Köding, Horben, Großschedl, Hirschberg, Reitzenstein, Lemmingen, Edlweck, Gumpfenberg, Ebran, Hechenstein, Nyß, Puechheimb, Klenowa, Janowitz, Baumgarten und den gräflichen Häusern Acham, Metsch, Sandizell, Goder von Kriestorff, Tilly, Monfort, Wallate, Latour, Wallmeoth, Herbeville, Grudemann und Nitz von Wartenburg.

Vater Johann Franz Adam Herwarth erhielt auf Grund seiner Verdienste hohe Auszeichnungen. So kam 1726 aus der kaiserlichen Hofburg in Wien die Erhebung in den erblichen Reichsgrafenstand. Das Jahr 1733 brachte aus landesfürstlich bayerischer Hand die Verleihung des Michaelsordens. Graf Herwarth ließ auch die Steinacher Schlosskapelle neu

gestalten, so dass sie einem Neubau gleich kam. In den Jahren 1737/39, also in den Jahren, in denen auch der Zeitpunkt von Luitgards Geburt fällt, erweiterte er das Steinacher Schloss um einen Anbau und schuf einen Festsaal, den der berühmte Maler Johann Adam Schöpf mit herrlichen Fresken schmückte. Die Verbindung zu Schöpf mag sich daraus ergeben haben, dass dieser damals gerade in Münster arbeitete und dort in der ehemaligen Stiftskirche St. Tiburtius die großartigen Wand- und Deckengemälde sowie das Altarbild schuf. Der Festsaal im Schloss Steinach ist heute leider nicht mehr erhalten. Anfang des 20. Jahrhunderts, als Dr. August von Schmieder das Alte Schloss mit dem Gutsbetrieb kaufte, war der Festsaal kein Prunkstück mehr. Es wurden deshalb Räume für eine Wohnung geschaffen (Umbauplan vom 22. Februar 1920, StA Landshut).

Über den früheren Schlossherrn berichtet Josef Schlicht in der Unterhaltungsbeilage zum Straubinger Tagblatt vom 3. April 1882: *„Das Jahr 1740 machte ihn zum Vizedom, damit war er bei unserer unterländischen Regierung zu Straubing der erste Staatsbeamte mit dem Titel „Excellenz“.* Dieses hohe Amt entsprach dem Amt eines heutigen Regierungspräsidenten.

In dieser hochherrschaftlichen Umgebung ist Theresia, die spätere Schwester und Äbtissin Luitgard, aufgewachsen. Doch ihre anfänglich sorglose Kindheit wurde getrübt. Am 4. September 1746 ist ihre Mutter im Alter von 50 Jahren verstorben, als Theresia gerade mal acht Jahre alt war. Ihr gealterter Vater wurde nochmals ein Freier. Er nahm sich nach Josef Schlicht mit 60 Jahren durch Heirat auf die linke Hand ein weibliches Wesen, das sanft und demütig war: Eva, die 25jährige Tochter von seinem Kammerlakai aus Englmars. Die Trauung ging vor sich in der Dompfarrei zu Regensburg. Sie gebar ihm noch ein 17. Kind. Theresia hatte nun also ein Stiefmutter. Theresia entschied sich für das Klosterleben. Im Jahreswechsel 1757/58, also im Alter von 20 Jahren, trat sie als Nonne in das adelige Kloster Frauenchiemsee ein, wo sie ca. 1759 Profeß feierte und nun Schwester Luitgardis hieß. 1761 ist auch ihr Vater verstorben. In der ehemaligen Straubinger Stifts- und heutigen Stadtpfarrkirche St. Jakob befindet sich das Grabdenkmal ihrer Eltern aus rotem Salzburger Marmor, im Kirchenschiff gleich neben dem nördlichen Eingangsportal.

Luitgards Wahl zur Äbtissin

Am 20. November 1775 ist die Äbtissin des Klosters Frauenchiemsee Maria Itta Gräfin von Offenheim

verstorben. Schon bald wurde überlegt, wer ihre Nachfolgerin werden sollte. Klaus Unterburger schreibt in seinem Buchbeitrag „Kloster Frauenchiemsee im 18. Jahrhundert“ : Bei der Neuwahl am 31. Januar 1776 konnte die in Straubing geborene Luitgard Gräfin von Hörwarth 18 von 21 Stimmen auf sich vereinigen. Sie war 38 Jahre alt und seit 17 Jahren Professin im Kloster. Sie wurde auch, noch von der Priorin, am häufigsten bei der vorhergehenden Befragung genannt. Als Gründe, die für Luitgard sprachen, wurden angeführt: Sie sei guttätig und demütig, und habe deshalb die Gemüter auf sich gezogen. Sie entstamme – seine häufige Motivierung – aus einem hohen adeligen Stamm und habe in ihrem Amt als Kaplanin große Sorgfalt bezeigt; auch sei sie gesund.



Therusias neue Heimat:

„Daß Königl. Stüfft und Adelige Closter Frauen Chiemsee“, Kupferstich, in: „Historico-Topographica Descriptio. Das ist: Beschreibung Deß Churfürsten- und Hertzogthums Ober- und Nidern-Bayrn“ Erster Teil: „Das Rennt-Ambt München“, von Michael Wening, München 1701

Luitgards Interesse für die Musik

Großes Interesse der neuen Äbtissin galt der Musik, insbesondere der Kirchenmusik. Sie steht damit in der Reihe ihrer Vorgängerinnen, die in ihren Anträgen an den Kurfürsten um Genehmigung der Aufnahme geeigneter Aspirantinnen die Bedeutung musikkundigen Nachwuchses betonen. So betonte Luitgardis in ihren Schreiben an den Kurfürsten die besondere Bedeutung musikalisch gut gebildeter Konventualien für das Kloster. In einem weiteren Antrag vom 12. Juli 1783 argumentiert Äbtissin Luidardis mit Nachdruck, dass „der Figural- und Choralchor jedoch sehr schwer und so stark ist, dass dieser durchgehends denen Herren Klöstern gleich und sogar alle nacht um 12 Uhr gehalten werden muß“.

Einen interessanten Einblick zum Musikgeschehen im Kloster zeigt uns auch der Schriftverkehr bezüglich der Aufnahme der Bewerberin Ursula Oswald. Ursula Oswald war im Landshuter Ursulinenkloster unterrichtet worden. Der Vater ließ sie seinen Worten zufolge „nach ihrem Bestreben die Music, Geigen und Singen erlernen“. Am 19. Februar 1790 hatte Äbtissin Luitgard den Antrag gestellt, Ursula Oswald ins Kloster aufnehmen zu dürfen. Wie sie schrieb, seien kurz hintereinander drei Konventualinnen verstorben, „die der Music allenthalben kindig waren“. Sie wolle „sowohl den Choral als Figural Chor wiederum besetzen“. Das musikbegabte Mädchen wurde am 15. April 1790 als Novizin in Frauenchiemsee aufgenommen.

Tadel vom Erzbischof wegen interessierter Klosterbesucher

Ende des 18. Jahrhunderts treffen wir in Bayern ein starkes Interesse für die historischen „Denkwürdigkeiten“ an. Nicht umsonst vermehrt sich in dieser Zeit die Zahl der Reisebeschreibungen sprunghaft. Das Interesse galt neben den Burgen und Schlössern auch den altherwürdigen Klöstern, somit auch und in besonderem Maße dem im Chiemsee malerisch auf einer Insel gelegenen altherwürdigen Kloster Frauenchiemsee. Doch im Hinblick auf das beschauliche klösterliche Leben in Klausur war für einen Besuch die Dispens der Äbtissin erforderlich. Das neuerwachte nicht primär religiöse Interesse für Sehenswürdigkeiten war dem Ordinariat ein Stein des Anstoßes.

In der Besucherfrage kam Äbtissin Luitgard in Schwierigkeiten mit dem Ordinariat. So hatte zu Beginn des Jahres 1791 Abt Augustin Sedlmayr vom Kloster Seeon als Ordensvisitator im Auftrag des Erzbischofs der Äbtissin folgenden Tadel zu übermitteln:

„S(eine) Fürstlichen) G(naden), unser gnädigster Ordinarius sind durch die so vielfältigen um Clausur Eintritt-Lizenz in das adelige Stift Frauenchiemsee seit einiger Zeit vorkommenden Bittschriften aufmerksam gemacht worden, und können nicht absehen, wie nicht die klösterliche Disziplin, Ruhe, Ordnung und Stille sowohl als auch die ökonomische Verfassung in mehrfältigen Betracht gewaltig darunter leyden mögen, wenn so viele ohne Beruf, ohne eigentlichen Antrach und ohne Bestimmung sohin blos aus Neugierde daher kommende auswärtige Gäste in das Innere des Klosters unbeschränkt gelassen und von denselben allmahl – oft durch mehrere Tage – bewirtet werden sollten“.

Tatsächlich hatten sich im Vorjahr die Bittschriften



um Erlaubnis, das Kloster zu betreten, bei der Äbtissin gehäuft. Auch häuften sich neben den bisher üblichen Begründungen mehr die Bitten, die aus einem eher „touristisch-bildungsbürgerlichen“ Interesse das Kloster und dessen „Denkwürdigkeiten“ besichtigen wollten.

Daß man in Salzburg nicht grundsätzlich gegen solche Dispensationen war, zeigt die Bereitwilligkeit, adeligen Verwandten solche Erlaubnis auch weiterhin zu gewähren. Der Abt von Seeon brachte hierauf in Absprache mit der Äbtissin in Vorschlag, die Erlaubnis auf jene Fälle zu reduzieren, wo die Verwandten einer Konventualin von adeliger oder doch hoher Abkunft bei der Profeß zugegen sein wollten und an Personen, denen die Dispens wegen ihrer Wohltaten oder der Verwendung für das Kloster schwer zu verweigern sein dürfte. Alle Gesuche „aus bloßer Neugier“ sollten aber abgeschlagen werden. Welche Gründe das neue Interesse am Besuch des Klosters hatte, war auch dem Abt, der sich mit der Äbtissin ins Benehmen gesetzt hatte, dabei unbegreiflich.

Luitgards Portrait von 1796 im Äbtissinnengang des Klosters

Wie die Äbtissin Luitgard ausgesehen hat, können wir einem Ölgemälde entnehmen, das sich im Äbtissinnengang des Klosters Frauenchiemsee befindet (siehe großformatiges Farbbild auf der vorletzten Seite des Gemeindeboten). Die Äbtissin ist halbfigur-

lich mit der perlenbesetzten Klosterkrone neben einem gerafften Vorhang dargestellt. Ihr Blick ist dem Betrachter zugewandt. Ihr Klosterhabit schmückt das mit Perlen und Edelsteinen besetzte Äbtissinnekreuz. Luitgard trägt braune Lederhandschuhe und hält in ihrer Rechten den Äbtissinnenstab. In ihrer linken Hand hält sie den Rosenkranz. Der relativ schlichte Holzrahmen mit einfachen schräggestellten Einlegearbeiten gibt zu erkennen, dass der „Zopfstil“ des verschnörkelten Rokoko den einfachen und klaren Formen des Klassizismus gewichen ist.

Es ist das letzte Bild einer Äbtissin vor der Säkularisation. Durch einen wertvollen Hinweis der Äbtissin Domitilla Veith OSB an die Autoren Peter von Bomhard und Walter Brugger (Aufsatz zur Bau- und Kunstgeschichte des Klosters Frauenchiemsee) konnte der Maler des Gemäldes festgestellt werden. Nach seiner Signatur auf der Rückseite des Bildes ist dies Johann Georg Delfer, der um 1725 geboren und 1801 in Salzburg verstorben ist. Das Gemälde wurde 1796 geschaffen als Luitgard im 59. Lebensjahr stand.

Das Ölgemälde mit Luitgards Portrait ist auch heimatgeschichtlich für die Gemeinde Steinach von großem Interesse, insbesondere deshalb weil es kaum zeitgenössische Abbildungen von Mitgliedern der Steinacher Adels Herrschaften gibt.

Äbtissin Luitgardis Tod

Am 10. September 1799 ist die Äbtissin Luitgardis verstorben. Sie wurde im Kloster in der Maria-Mitleid-Kapelle beigesetzt, wo sich ihr bekröntes mit dem Familien- und Klosterwappen versehenes Grabmal aus rotem Salzburger Marmor befindet (vgl. Farbbild auf der Rückseite des Gemeindeboten). Bei der Obsignation ihres Nachlasses betrat der Pflegskommissar eigenmächtig die Klausur, was eigentlich verboten war und zu großer Aufregung führte.

Quellennachweis:

Walter Brugger – Manfred Weitlauff, Hrsg., Kloster Frauenchiemsee 782 – 2003, Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer altbayerischen Benediktinerinnenabtei, Weißenhorn 2003, mit Einzelaufsätzen

Josef Schlicht, Die Geschichte von Steinach, Straubing 1908, ders. in den Unterhaltungsbeilagen des Straubinger Tagblatts der Jahre 1878 – 1886.

Hans Agsteiner, Das üppige, weltlich ausschweifende Bildwerk – Der Maler Johann Adam Schöpf und der verschwundene Festsaal im Schloss Steinach, Straubinger Tagblatt vom 7.7.2006

Container-Verleih

für

Bauschutt **Grüngut**
Restmüll **Schrott**
Gewerbemüll **Altpapier**

Weitere Leistungen:

Wohnungsaflösungen
Altautoabholung
Ankauf von Altmittel

Stuiber

Rothamer Straße 3 a
94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet
Tel. 094 28/940 60 • Fax 72 40

Bilder zum Artikel

„Hochadelige Steinacherin als Äbtissin des Klosters Frauenchiemsee“



Reichsgräfin Theresia Herwarth von Hohenburg und Steinach (1738 – 1799), als Luitgardis II. Äbtissin des Klosters Frauenchiemsee von 1775 – 1799 (Portrait im Äbtissinnengang des Klosters, aus: Brugger/Weitlauf, Kloster Frauenchiemsee)

Bekrönte Klosterwappen (links) und Adelswappen der Äbtissin Luitgard Reichsgräfin Herwarth von Hohenburg und Steinach (Letzteres ist identisch mit dem Wappen auf dem Kupferstich „Schloß Steinach“ von Michael Wening, 1726) (Ausschnitt aus ihrem Grabdenkmal im Kloster Frauenchiemsee, Maria Mitleid Kapelle aus: Brugger/Weitlauf, Kloster Frauenchiemsee)



